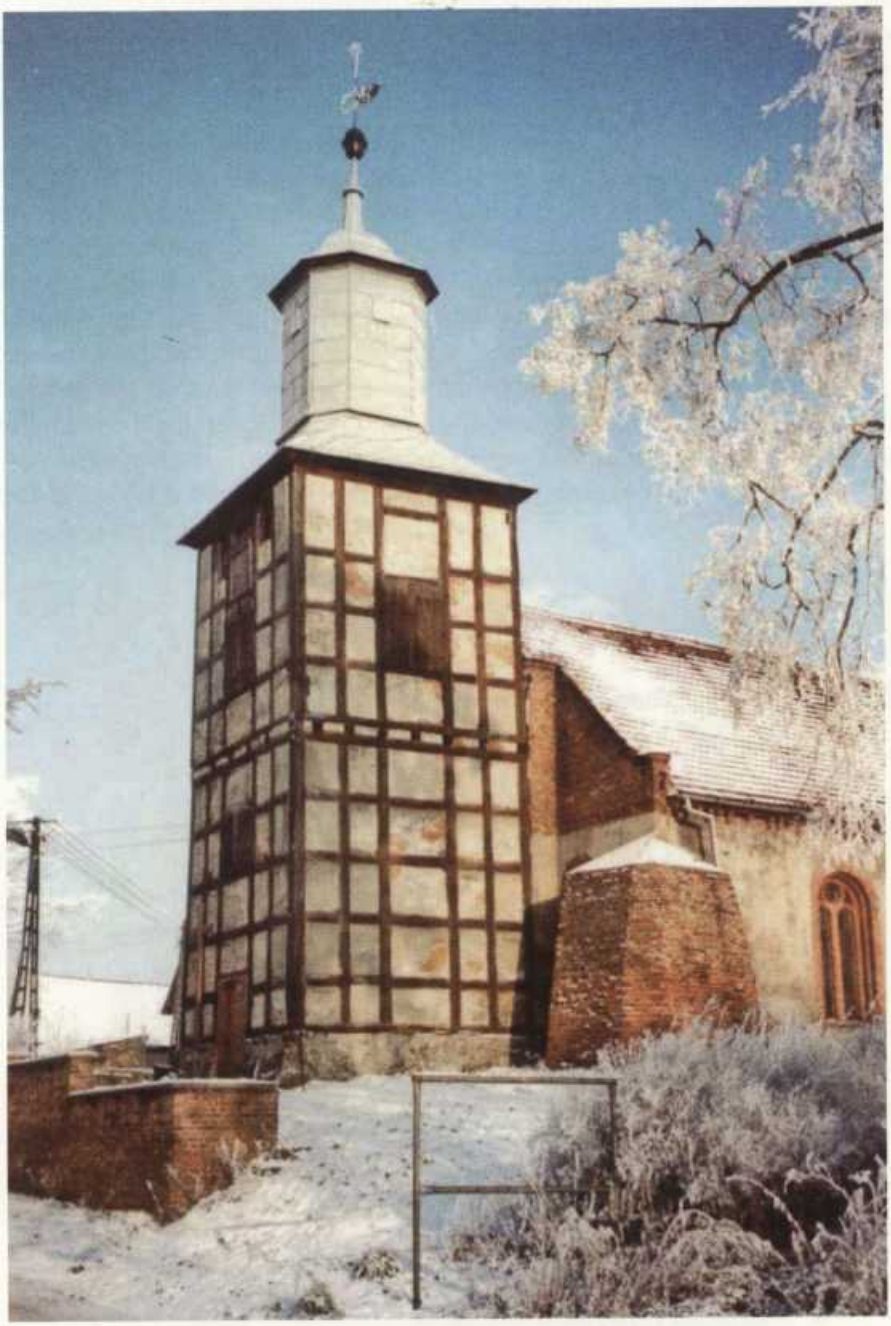
HEIMATBLATT

der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg/Warthe Stadt und Land

In der Nachfolge des Heimatblattes des kirchlichen Betreuungsdienstes von 1947 - 1989,
der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg von 1990 - 2009 und der Stiftung Landsberg von 2010 - 2012
Dezember 2013 Heft 47

DZIAŁ ZBIORÓW REGIONALNYCH
600-17986



Kirche in Stennewitz

Feldsteinbau des späten Mittelalters. 1871/72 mit Ziegeln erneuert. Satteldach. Westturm von 1871 aus Fachwerk, an der Nordseite barocker Gruftanbau aus Backstein, verputzt.

WiMBP GORZÓW WLKP.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Landsbergerinnen
und Landsberger aus Kreis und Stadt!

Die zweite Hälfte eines ereignisreichen Jahres neigt sich dem Ende zu. Rückblickend sehe ich viele positive Aspekte. Wenn auch für manchen die Aufgabe unseres eigenen Archivs und unseres eigenen Museums in Herford als ein Schlusspunkt erscheinen mag, so empfinde ich sie doch als den Beginn einer neuen, zukunftsträchtigen Periode. Besonders hervorheben möchte ich die Tatsache, dass wir den Leiter für „internationale Kontakte" des Kreises Herford, Herrn Kuhlmann, als Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Brandenburg gewinnen konnten. Auch die Stadt Herford wird durch ihn in Fürstenwalde vertreten.
Die Aktivitäten in Landsberg Stadt und Land wurden fortgesetzt, Herbert Schimmel war Vertreter aller Landsberger bei der Einweihung des neuen Archivs „Archium Panstwowe". Frau Greuling organisierte ein hervorragendes, gut besuchtes Orgelkonzert in Gralow. Sie war auch zusammen mit Herrn Kuhlmann und dem Kurator der Stiftung Brandenburg, Karl-Christoph von Stünzner-Karbe, zur feierlichen Einweihung eines von der Stiftung finanziell unterstützen Chemielabors des Lyzeum I in Gorzów eingeladen. Sie finden darüber Berichte in dieser Ausgabe.
Ihre Spenden, die über die Finanzierung des Heimatblattes hinausgehen, werden ausschließlich und streng überwacht (vom Stiftungsrat und der staatlichen Aufsichtsbehörde) für den Erhalt und den Ausbau der kulturellen Beziehungen und fürdie Erinnerung an unsere Heimat verwendet.
Weihnachten – das christliche Fest der Hoffnung und Versöhnung – steht vor der Tür. Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche und frohe Weihnachtszeit.

Ihr
Karl-Heinz Kuhlmann

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird,
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

Rainer Maria Rilke

Liebe Heimatfreunde aus der Stadt und dem Kreis Landsberg/Warthe,
für die Adventszeit wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie schöne und besinnliche Stunden und ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Auch für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, besonders Gesundheit.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Die Stiftung Brandenburg

Liebe Leserinnen und Leser, es ist an der Zeit, Ihnen einige wichtige Informationen zur Stiftung Brandenburg und damit auch zum Haus Brandenburg zukommen zu lassen. Wir haben lange nicht berichtet.

Kurz zu den Anfängen der Stiftung Brandenburg: Sie wurde am 18.07.1974 von der Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg e.V. auf Anweisung der damaligen Bundesregierung errichtet. Das Stiftungskapital wurde von der zu diesem Zweck gegründeten Stiftung Nordostdeutsches Kulturwerk (NOKW), Lüneburg, aus sog. „herrenlosen Geldern" zur Verfügung gestellt, das waren Bankeinlagen, die bis 1974 den bis Kriegsende in den nordostdeutschen Vertreibungsgebieten lebenden Eignern nicht mehr zugeordnet werden konnten. Die Gelder wurden entsprechend der Bevölkerungszahl prozentual den betroffenen Gebieten, mit der Auflage eine eigene Stiftung zu gründen, zugesprochen. Diese Stiftung ist für uns die Stiftung Brandenburg. Ihr Anteil aus den Erträgen am Stiftungskapital des NOKW beträgt 23,04 %.

Anfang der 1990er Jahre plante die Landsmannschaft den Bau eines eigenen Hauses nahe der polnischen Grenze, in Fürstenwalde (Spree), wohin sie auch ihren Sitz verlegte. Die gemeinsamen Anstrengungen aller Heimatkreise sowie sehr großzügige Spenden einzelner Heimatkreise und Einzelpersonen führten im Laufe der folgenden Jahre dazu, dass 1999 das Haus Brandenburg eingeweiht werden konnte.

2002 wurde das Haus der Stiftung übereignet sowie der Sitz der Stiftung Brandenburg von Stuttgart nach Fürstenwalde verlegt. Seitdem betreibt und unterhält die Stiftung Brandenburg das Haus mit seinen Einrichtungen.

Nachdem die Stiftung Landsberg (Warthe) in diesem Jahr zur Stiftung Brandenburg dazu kam, verfügt die Stiftung Brandenburg nun über ein Dreifaches des früheren Stiftungskapitals. Infolge der miserablen Zinslage ist die Freude darüber zurzeit allerdings etwas gedämpft.

Eine ganz wichtige Arbeit bestand und besteht in der Erfüllung der Aufgaben in der Bibliothek, die durch die äußerst kompetente Dipl. Bibliothekarin, Frau Maria Petzoldt, gewährleistet ist, nämlich die Aufnahme und Integration neu eingehender Sammlungen, sowie die Pflege aller Bestände. Zurzeit läuft ein von der Bundesregierung gefördertes Zweijahresprojekt zur Digitalisierung der im Haus Brandenburg neu hinzu gekommenen Sammlungen. Diese Arbeiten sind ein notwendiges Anliegen und werden laufend beim Eintreffen weiterer Sammlungen (z.B. Stiftung Landsberg und des Heimatkreises Arnswalde) durchgeführt. Die Sammlungen werden somit allgemein zugänglich gemacht.

Eine andere Aufgabe ist die Durchführung von Recherchen auf Anfrage, ferner: da es eine Präsenzbibliothek ist (Bücher werden nicht ausgeliehen), werden Forscher und Interessierte vor Ort betreut,und dabei wird ihnen auch Hilfestellung geleistet. Für diese Gruppe von Bibliotheksnutzern stehen drei Arbeitsplätze mit PC und Drucker bereit. Des Weiteren ist ein professioneller Kopierer vorhanden.

Für das Museum wird eine Konzeption erarbeitet, die didaktisch und methodisch den Anforderungen der heutigen Zeit entsprechen wird. Ein Teil des vorhandenen Museumsraumes soll einer Dauerausstellung - Darstellung unserer gesamten Region - vorbehalten bleiben. Der größere Teil ist dann für Wechselausstellungen zu einzelnen geografischen Bereichen und zu besonderen Themen wie Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Forsten u. a. vorgesehen. Beschriftungen der Objekte wird es zweisprachig geben (deutsch u. polnisch).

Zur Erfüllung dieser Aufgaben wird ein Projekt beim Bund beantragt, es wurde dort bereits avisiert und hat reale Chancen bewilligt zu werden.

In diesem Jahr haben wir einen „neuen" Zweig im Tätigkeitsbereich der Stiftung begonnen: Projekte mit Schülern aus Fürstenwalder Schulen und mit Schulen aus der Umgebung, zusammen mit polnischen Schülern. Hierzu zählt vor allem das Projekt Sonnenburg/Oststernberger Land.

Es geht dabei um die Gedenkstätte und den Friedhof des ehemaligen KZs, in dem „Volksfeinde, Kommunisten, Sozialisten, Gegner des Nationalsozialismus, Andersdenkende" von den Nationalsozialisten zwangsinterniert waren und beim Einmarsch der Russen 1945 ausnahmslos von den Nazi-Schergen ermordet wurden. Eine nach dem Krieg von Angehörigen der Ermordeten errichtete

WiMBP GORZÓW WLKP.

Gedenkstätte mit Friedhof ist im Laufe der Jahre in einen erbarmungswürdigen Zustand geraten, der Friedhof verwildert. Deutsche und polnische Schüler trafen sich im September zu einem „Workshop" für zwei und einen halben Tag und haben den Friedhof gesäubert, in Ordnung gebracht und neu bepflanzt. Das Projekt wird im nächsten Jahr fortgesetzt.
Ferner hat die Stiftung Brandenburg von der Stiftung Landsberg schon in 2012 eingeleitete Projekte übernommen, um sie zu Ende zu führen. Dabei geht es um die Förderung von Projekten in Gorzower Schulen wie die z.B. Einrichtung von Chemielaboratorien und Verbesserung von Kommunikationsmitteln (Computer, Projektoren, Großbildschirme).
Eine andere deutsch-polnische Zusammenarbeit, die schon seit 2002 besteht (und nur kurzzeitig unterbrochen war), betrifft Vorträge in der Gorzower (Landsberger) Woiwodschaftsbibliothek zu Themen der Geschichte der Neumark. Es referieren abwechselnd, über das Jahr verteilt, deutsche und polnische Historiker unter dem Titel: Die Neumark – eine vergessene Region – gemeinsame Wurzeln".
Desgleichen finden in Fürstenwalde, im Haus Brandenburg, Vorträge zu unserer Geschichte und zu anderen relevanten Themen mit deutschen, aber auch polnischen Referenten statt.
Wie heute überall, ist die Finanzierung der meisten Vorhaben ein Problem, auch wenn vom Bund, von der Brandenburgischen Landesregierung und einigen anderen Institutionen Hilfe kommt (u.a. von dem Haus Brandenburg - Freundeskreis e.V.), es ist aber auch immer ein Eigenanteil an den Kosten erforderlich. Da sind wir dann in der Regel darauf angewiesen, dass aus dem einen oder anderen Heimatkreis eine Sonderspende kommt. Diese nehmen wir immer gerne an, denn für Sie alle und die Erinnerung an die 700jährige Geschichte der ehemaligen Provinz Brandenburg sind wir mit großem Engagement tätig.
Die Stiftung Brandenburg repräsentiert den östlichen, jenseits von Oder und Lausitzer Neiße gelegenen Teil der ehemaligen Provinz Brandenburg.
Es grüßt Sie alle herzlich
Ihre
Ingrid Schellhaas
Vorsitzende des Stiftungsrates der Stiftung Brandenburg
info@haus-brandenburg-fuerstenwalde.de
Sie erreichen die Bibliothekarin der Stiftung unter
bibliothek@haus-brandenburg-fuerstenwalde.de

Anmerkung der Redaktion:
Z.Zt fehlen leider noch Emailadressen - außer der Adresse des Heimatblattes (s.S. 101) - mit der Bezeichnung <Stiftung-Brandenburg>

Anschrift der Stiftung Brandenburg

Stiftung Brandenburg
Parkallee 14
15517 Fürstenwalde (Spree)
Tel. 03361 310952
Fax 03361 310956
eMail: info@haus-brandenburg-fuerstenwalde.de

Kurator:
Karl-Christoph von Stünzner-Karbe
Parkallee 14
15517 Fürstenwalde (Spree)
Tel. 03361 310952
Fax 03361 310956
eMail: info@haus-brandenburg-fuerstenwalde.de

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Weihnachten einst und jetzt

Als ich ein Kind noch gewesen
das ist schon lange Zeit her,
da war Weihnachten noch ein Erlebnis
ein Märchen und vieles mehr.

Es gab nur kleine Geschenke,
denn wir waren nicht reich,
doch die bescheidenen Gaben
kamen dem Paradies gleich.

Da gab es Äpfel und Nüsse
mitunter auch ein Paar Schuh,
und wenn die Kasse es erlaubte,
ein kleines Püppchen dazu.

Wie war doch das Kinderherz selig
für all diese herrliche Pracht;
und es war ein herrliches Raunen
um die Stille Heilige Nacht.

Dann wurde ich größer und älter,
und wünschte mir das und dies
ich hörte auf ans Christkind zu glauben
und verlor dabei das Paradies.

Dann kam der Krieg mit all seinen Leiden
mit Hunger und mit Not
da wurden wir alle bescheiden
und dankbar für ein Stückchen Brot.

Wir alle wurden kleiner
und nur ein Wunsch hatte die Macht;
wir wollten vereint sein mit unseren Lieben
in der der Stillen Heiligen Nacht.

Doch der Wunsch erfüllte sich selten
denn die Väter, Männer und Brüder
lagen draußen und hielten Wacht
und wir waren einsam und weinten
in der Stillen Heiligen Nacht.

Als dann der Krieg war zu Ende
wuchs eine neue Jugend heran,
und die hatte auch ihre Wünsche
an den lieben Weihnachtsmann.

Nur waren die nicht klein und bescheiden
denn der Wohlstand kam ins Land,
die Wünsche wurden größer und größer,
und das Schenken nahm überhand.

Nun wird gewünscht und gegeben
und keiner fragt nach dem Wert
denn vergessen sind Krieg und Armut
und die Stunden am einsamen Herd.

Aus dem schönsten christlichen Feste
hat der Mensch einen Jahrmarkt gemacht;
er wünscht sich vom Besten das Beste
und vergisst dabei den Sinn der Heiligen Nacht.

Verfasser unbekannt.
Eingesandt von
Sonja Rosenhahn
Pfaffenstieg 7
06628 Kösen

Trost der Welt

Stern und Engel, Hirten und die Weisen
Künden uns das Große, das geschah.
Und wir loben, danken und wir preisen,
Gott ist nah !

Weg von Trauer, Jammer und Beschwerde
Wenden wir das schmerzliche Gesicht,
Brüder, über aller Nacht der Erde
Ist es Licht !

Keiner ist verlassen und verloren.
Wer da glaubt, da seine Hand ihn hält,
Der Erretter ist für uns geboren !
Trost der Welt.

Dietrich Bonhoeffer

Bonhoeffer-Denkmal
in Breslau

Bonhoeffer mit Schülern 1932

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Was war - was wird kommen

Der 30. Januar 2014 in Gorzów/Wlkp.

Liebe Heimatfreunde aus der Stadt und dem Kreis Landsberg/Warthe.
Am Donnerstag, dem 30. Januar 2014, finden wieder die Kranzniederlegungen an unserem Gedenkstein im Kopernikuspark und auf dem Internationalen Soldatenfriedhof statt. Wenn es das Wetter erlaubt, besuchen wir auch die Gedenkstätte auf dem kommunalen Friedhof. Sie sehen diese, von Gorzower Bürgern geschmückte Grabstätte, in diesem Heimatblatt.
An der Friedensglocke sind wir um 12.00 Uhr und anschließend von dem Herrn Stadtpräsidenten von Gorzow eingeladen.
Zeit und Ort können wir erst am 29. Januar 2014 bekanntgeben. Wer sich bis zum 24. 1.14 bei Christa Greuling anmeldet, bekommt die Information und auch das Konzertprogramm zugeschickt. (Post oder E-Mail)
Am Freitag, d. 31. Januar findet in der Philharmonie ein Konzert zum Gedenken an den 30.Januar 1945 statt. Das Motiv des Konzertes ist:

-Vor dem Vergessen bewahren –

Versuchen sie bitte, den Besuch am 30. + 31. Januar 2014 möglich zu machen. Wir wissen nicht, wie oft wir den Weg in unsere alte Heimat noch bewältigen können. Unsere Kinder und Enkel können an diesen Tagen auch erleben, wie weit wir mit unserer Aufgabe der Versöhnung in unserer Heimat schon gekommen sind. Vielleicht können sie mit der Familie zu diesem Gedenktag kommen.

Herzliche Grüße
Christa Greuling
Niemandsfeld 28
60435 Frankfurt/M.
Tel.: 069 – 54 97 58
cap.greuling@gmx.de>

Landsberg/Warthe Stadt und Land in Berlin

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu. Im Rückblick kann ich sagen, dass es wieder recht ereignisreich war. Wir nahmen an den Veranstaltungen der Seniorengruppe (ehemals Frauengruppe)recht zahlreich teil, auch die Tagesfahrten sind eine willkommene Abwechslung. Es ist immer wieder schön, unsere nächste Umgebung, die uns viele Jahre verschlossen war, kennen zu lernen.
In der Sommerpause der Seniorengruppe trafen wir uns im Biergarten der „Alten Ziegenweide". Am 14.Juni war das Wetter leider nicht „Garten tauglich", trotzdem kam eine gemütliche Runde zusammen. Bangte ich im Juni noch wegen des schlechten Wetters, war es am 2.August wegen der angesagten Hitze. Wer würde sich daraus trauen? Trotz einiger Absagen kamen 20 Personen zusammen. Bei angeregten Gesprächen, Erinnerungen, Bilderaustausch und der Vorfreude auf unsere Tagesfahrt nach Landsberg genossen wir jeden noch so kleinen kühlenden Luftzug. Trotz schweißtreibenden 34 Grad verging der Nachmittag wieder schnell, auch neue Gäste gesellten sich zu uns. Es hat allen so gut gefallen, dass spontan entschieden wurde: Im nächsten Jahr treffen wir uns wieder hier! Endlich war es dann so weit, am 10.September ging es bei herbstlich kühlem Wetter um 8 Uhr mit dem Bus vom Bahnhof Südkreuz zur Tagesfahrt nach Landsberg. Die Freude, mal wieder ein paar Stunden in der alten Heimat zu sein, stand allen im Gesicht „geschrieben". Wir fuhren die bekannte Strecke, bis Erkner auf der Autobahn und ab Lichtenow die Bundesstr.1. Es war ein fröhliches Stimmengewirr im Bus zu hören. Doch als wir über die Oderbrücke fuhren wurden die Themen doch ernster. So wurde gefragt: „Wann musstet ihr raus, welchen Weg musstet ihr gehen?"
In Küstrin legten wir eine kurze Pause ein, danach

ging es weiter vorbei am Schloss Tamsel, Balz mit dem markanten spitzen Kirchturm und all den anderen Orten mit den vielen verwaisten Storchennestern und den bunt blühenden Vorgärten. In Vietz galt unser Augenmerk dem Kino, der Kirche und der einst weithin bekannten Brauerei. Wie selbstverständlich fielen uns die Gespräche und Erzählungen von den Landsleuten, die nicht mehr unter uns, sind ein.
Endlich und wie immer verspätet erreichten wir Landsberg, holten Barbara, die schon ungeduldig wartete, vom vereinbartem Treffpunkt ab. Nach kurzer Absprache fuhren wir durch die Vorstadt nach Dechsel ins Gemeindehaus. Eine Familie hatte einige Unterlagen für den .Bürgermeister. Auf dem Rückweg nach Landsberg baten sie um einen Halt in Kernein, um der jüngeren Schwester das Elternhaus zu zeigen. Für uns anderen war es schön, die Freude und die leuchtenden Augen mitanzusehen, selbst unser Busfahrer, der uns eine Woche später in die Altmark fuhr, sprach noch von den strahlenden Augen.
Unser nächstes Ziel war Gedenkstein, wo wir ein Gebinde mit einem traditionellem Schleifenband niederlegten. In einer Schweigeminute gedachten wir der Toten, die durch die Kriegsgeschehnisse ihr Leben verloren aber, auch denen, die früher mit uns hier, standen und nicht mehr unter uns sind. Weiter ging es zur Konkordienkirche, die wir nach einer Andacht besichtigen konnten. Während Barbara aus der Chronik die Geschichte des Gotteshauses im Wandel der Zeit vorlas, hatten wir Gelegenheit, alles in Ruhe anzusehen.
Auf mich machte die Innenausstattung im Gegensatz zu anderen katholischen Gotteshäusern eher einen schlichten .Eindruck. Die Einladung der Mönche, auch das angrenzende Kloster zu besuchen, mussten wir aus Zeitnot leider ablehnen.
Nun fuhren wir vorbei am Schwimmbad, der Stadtmauer mit einem Blick zur Pauckschmarie und der Marienkirche zum Wartheufer. Hier teilten sich unsere Wege, einige machten einen Stadtbummel, besuchten den Speicher, das große Einkaufszenter oder fuhren mit dem Taxi in die Straße mit dem Haus mit ihren Kindheitserinnerungen. Andere zog es zur Promenade mit dem herrlichen Ausblick auf die Warthe. Unverabredet kamen dann nach und nach alle ins Marinedo,einem netten Lokal zum Eiskaffee - oder was auch immer - und genossen das hier und jetzt in der Gemeinschaft. Bald hieß es Abschied nehmen von Barbara, die sich wie immer sehr bemüht hat, alle unsere Wünsche zu erfüllen. Wir fuhren schon ein bisschen bedrückt von ihr und Landsberg weg, denn es ist sehr fraglich, ob so eine Fahrt noch einmal stattfindet. Auf dem direkten Weg ging es nun in Richtung Berlin, mit einer kurzen Kaffeepause vor dem Schloss Tamsel. Ein Dankeschön an die Kuchenbäckerinnen, der Kuchen war echt lecker und machte Appetit auf mehr!
Je näher wir der Grenze kamen, umso öfter öffnete Petrus seine Schleusen, es goss in Strömen. Spätestens jetzt wurde uns bewusst, wieviel Glück wir bei unseren Unternehmungen hatten.
Es war wieder ein Tag, der viel zu schnell verging, mit vielen schönen Eindrücken.
Ich verstehe aber auch die Enttäuschung, wenn die Straße, in der man groß geworden ist, wegen Umbauarbeiten nicht mehr existiert. In Landsberg hat sich in den letzten Jahren sowieso viel verändert Ob die vielen gläsernen Neubauten ins Stadtbild passen muss, jeder für sich selbst entscheiden.
Bedanken möchte ich mich bei allen die dazu beigetragen haben, dass es wieder- unvergessliche Stunden in der alten Heimat waren.
Damit Sie auch 2014 an unseren Aktivitäten teilnehmen können, merken Sie sich bitte die Termine vor: **Die Seniorengruppe trifft sich jeweils am Freitag, den 14.Feb.,11.Apr.,9.Mai,5. Sep.,17.Okt.,5.Dez.ab 12 Uhr, offizieller Beginn um 14Uhr im Ratskeller Charlottenburg, Otto Suhr Allee 102.** Am Freitag, den 13.Juni u. 1.Aug. treffen wir uns in der „Alten Ziegenweide" gegenüber vom S-Bahnhof Priesterweg auch ab 12Uhr.
Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen gesunden Jahreswechsel

Hannelore Günther
Morsbronner Weg 40
12109 Berlin
Tel.030 7057452

Berliner Bär

WiMBP
GORZÓW WLKP.

In Tamsel - Juni 2013 -

Es zog uns wieder in die alte Heimat!

Ein Jahr geht so schnell vorbei, und unsere jährliche Zusammenkunft war wieder angesagt. Wer würde es nochmal schaffen, bis nach Golzow ins Odergebiet zu kommen? Viele der alten Tamseler haben einen weiten Weg bis nach Golzow. Unser Schlegel Georg aus Oberndorf am Neckar hatte schon absagen müssen, er musste ins Krankenhaus. Wir wünschen ihm gute Genesung, sowie allen unsern kranken Tamselern, die nicht mehr dabei sein können. Vorweg noch eine traurige Nachricht. Jeder kannte sie, unsere Wörtzel Gertrud, sie war immer dabei. War sie anfangs noch zuweilen von Golzow über die polnische Grenze bis Tamsel mit dem Fahrrad unterwegs, wurde ihr Gesundheitszustand schlechter. Es war das Ehepaar Raue, wohnend in Hohenbruch, sie kümmerten sich, holten sie ab, damit Gertrud mit ihren Tamselern beieinander sein konnte. Doch nun hat sie die Kraft verlassen, sie war knapp 92 Jahre alt, wir werden sie vermissen. Wir danken dem Ehepaar Raue ganz herzlich für ihre Fürsorge, sie werden sich auch um die Bestattung und Pflege der Urne von Gertrud bemühen, die wohl in Hohenbruch sein wird.

Doch nun zu unserem Treffen. Am Freitag, den 07.06.13, wollten wir uns in Golzow beim Wagnerwirt zu unserm ersten Zusammensein finden. Wir campten mit unserm Wohnmobil wie gewohnt in Kienitz-Nord, wo auch mein Bruder Helmuth mit seiner Frau und Sohn Quartier gefunden hatten, und gemeinsam fuhren wir Freitagnachmittag nach Golzow. Da begrüßten uns schon die ersten Tamseler.

Über Łagów

Das durch die Natur außergewöhnlich reich beschenkte Łagów zählt zu den schönsten Orten des Lebuser Landes und ist schon seit 200 Jahren als Kurort weit bekannt. Auf der Enge zwischen den Seen "Trześniowskie" und "Łagowskie" steht

auf einem künstlich angelegten Hügel die von einer hohen Mauer umgebene Johanniterburg. Vom Burgturm kann man eine entzückende Seenlandschaft bewundern. Die Uferlinie der beiden Seen ist insgesamt mehr als 20 km lang. Der See "Trześniowskie" gehört mit seiner Tiefe von 58 m zu den zehn tiefsten Seen in Polen. Am Fuße der Burg zwischen dem Polnischen Tor (Backstein aus dem 15. Jhd.) und dem Märkischen Tor (aus dem 16. Jhd.) verläuft eine 120 m lange Gasse mit Häusern, die aus dem 18. und 19. Jhd. stammen.

WiMBP GORZÓW WLKP.

Unsere Schule in Tamsel bis Anfang 1945 - Heute Wohnhaus

Auch die beiden Siegfrieds aus Stuttgart hatten den weiten Weg nicht gescheut. Und sie haben auch noch die Marianne Grund in Frankfurt abgeholt. Das Wetter war so schön geworden, sonnig wie noch selten in diesem Jahr, wir konnten herrlich draußen unseren Kaffee trinken. Als schließlich unser Hartmut aus Berlin eintraf, unser tüchtiger Macher, so einen braucht man eben, auch im kleinsten Kreis, da waren wir kaum zehn Personen. Doch wir waren da, und es ist gut, dass wir nun seit einigen Jahren den Hartmut haben, der unser Grüppchen noch ein wenig zusammenhält, der die Treffen managt, vorbereitet. Er macht es gut und auch gerne, und er ist näher am Geschehen, das heißt näher an unseren Heimatort. Der Tisch für unser Abendessen war später im Gastzimmer gedeckt, und dort wurden noch lange rege Gespräche geführt, in Erinnerungen geschwelgt, und man freute sich auf den nächsten Tag, auf Tamsel.

Am Samstag nun standen schon vor elf Uhr unterhalb des Tamselers Friedhofes eine Reihe Autos, deutsche Kennzeichen, vom Norden, vom Süden, Berlin und vom nahen Grenzgebiet, wo es eben damals die alten Tamseler Bewohner nach dem Krieg hin verschlagen hatte. Langsam und bedächtig stiegen sie den Friedhofsberg hinauf, den meisten fällt es schon schwer, doch sie wollen nochmal dabei sein. Oben, an unserem Erinnerungsstein, sammeln wir uns wie alljährlich. Hartmut hält eine kleine feierliche Andacht, wir gedenken unserer Toten, es werden Fotos gemacht. Einige möchten dann das Dorf ein wenig durchwandern, es gibt nicht viel Neues, das Schloss wird nicht mehr weiter ausgebaut, die Renovierung steht still, der Blick in die Kirche ist nur durch ein Gitter möglich. Sechs Autos stehen bereit, Hartmut hat einen Ausflug vorbereitet, Lagow soll unser Ziel sein, eine alte Johanniterburg mit einer Johanniterkirche. Sonnenburg lag an unserm Weg, da kannten wir ein Lokal, wo man gut mittagessen konnte, wo auch die Verständigung mit dem Personal zufriedenstellend ist. Die Sonnenburger Johanniterkirche war auch schon vor einigen Jahren unser Ziel gewesen, sie ist sehenswert, gepflegt, wieder ein Schmuckstück. Es geht weiter im Konvoi mit einem Navi vorndran, der uns schließlich ein bisschen kreuz, ein bisschen quer durch ein Stück unserer alten Neumark lotst. Plötzlich ragen sie vor uns auf, die Burgmauern. durch einen Torbogen gelangen wir in die kleine Johanniterstadt, am Ortsrand gibt es freie Parkplätze. Wir laufen durch die lange, beschauliche Häusergasse, die Häuser sollen angeblich noch aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen, wir gehen an zwei idyllischen Seen vorbei, welche sich fast malerisch in die Landschaft fügen. Kähne, Paddel- und Tretboote laden ein zu einer romantischen Seetour. Die von einer hohen Mauer umgebene Johanniterburg ist heute ein Hotel, den Turm kann man besteigen, um die wunderschöne Seenlandschaft zu bewundern, aber das ist uns doch zu anstrengend. Da war aber noch die Johanniterkirche. Die Tür stand offen, wir hören Orgelklänge, dann den Pfarrer, es ist ein Hochzeitsgottesdienst, den wollen wir nicht stören, werfen nur einen kurzen Blick in das Gotteshaus, über die Hochzeitsgesellschaft. Hinter der Kirche stehen allerlei nicht gerade

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Der rote Turm, er behauptet sich noch standhaft

bescheidene Fahrzeuge, und gerade fährt das blumengeschmückte Hochzeitsauto vor, ein Museumsstück, Nostalgie pur. Die Zeit vergeht viel zu schnell, wir wollen spätestens um sieben Uhr in Golzow zum Abendessen sein. Doch es reicht noch für einen Kaffee in der Gartenwirtschaft, und da ertönt ein wildes Gehupe, die Hochzeitsgesellschaft, vorndran das frischgetraute Paar im antiken Brautauto, holpert die Festkaravane durch die schmalen Gassen der Johanniterstadt mit den niedrigen alten Häusern. Auch wir machen uns schließlich auf den Weg, ein Blick zurück nochmal zu den dicht umwaldeten dunklen Seen, der Ausflug nach Lagow, ich denke, jeder hatte ein wenig Freude daran. Unser Naviauto, also Harmut und Paul, führten uns wieder zurück auf einer etwas abgeänderten Route, und in Golzow können wir unser Abendessen noch auf der warmen sonnigen Terrasse einnehmen. Wir saßen noch länger zusammen beim Auffrischen alter Erinnerungen und bei munteren Gesprächen und überlegten, ob wir uns nächstes Jahr, also 2014 wiedersehen könnten. Das wäre eigentlich ein kleines Jubiläum, 1994 haben wir unser erstes Tamseler Treffen gehabt. Anlass war da unsere Goldene Konfirmation, 1944 im März fand die letzte Konfirmation in Tamsel mit unserm Pfarrer Williams statt. Wir haben auf jeden Fall den Termin festgelegt, vielleicht klappt es doch, wenigstens noch einmal, auch mit sparsamer Besetzung. Es soll wieder im Juni sein, das Wochenende 13./14./15. Juni 2014. Ruft uns die Heimat nicht immer wieder? Vergessen werden wir nie. Ich weiß, wir werden älter, aber streicht dieses Wochenende im Kalender an. Mit dieser Bitte will ich meinen Bericht beenden und Euch Tamseler alle recht herzlich grüßen. Bleibt gesund und bis zum nächsten Jahr. Eure Erika

Hartmut Czirnick
Marienburger Str. 19
10405 Berlin
Tel. 030 43735089
Erika Härtel
Friedrichstr. 36
90408 Nürnberg
Tel. 0911 / 358348

Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.

Friedrich Nietzsche

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Das Orgelkonzert in Gralow – Gralewo am 9. Juni 2013

Am Sonntag, dem 9.Juni diesen Jahres, konnten die Gäste aus Gralow und die heutigen Einwohner von Gralewo wieder den wunderbaren Klang der kleinen romantischen Sauer-Orgel in einem Konzert erleben. Auf ein paar mehr Gäste aus dem ehemaligen Gralow hatte ich schon gehofft. Aus eigener Erfahrung weiß ich aber auch, dass uns, als sogenannter Erlebnisgeneration, die Bewältigung einer solchen langen Anfahrt nicht mehr leicht fällt.
Als Gäste konnte Herr Pfarrer Weglewski z.B. auch den Kurator der Stiftung Brandenburg, Herrn von Stünzner-Karbe mit Frau sowie Frau Dr. Krüger geb. Meuß und Sohn begrüßen
Vor dem Konzert haben wir uns noch auf Einladung des Pfarrers im Pfarrhaus zu Kaffee und Kuchen getroffen.
Nach dem Konzert waren wir alle nach Jahnsfelde – Janczewo in das Gemeindehaus zu einem wunderbaren Festschmaus eingeladen, den die

Orgelkonzert in Gralewo am Sonntag, d. 9. Juni 2013

Beginn: 15.30 in der Kirche
Dauer : 1 Stunde

Programm

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901)
aus der Sonate Nr. 13, Es-Dur, op. 161
Phantasie – Canzone

Cesar Frank (1822 - 1890)
Prelude, Fugue et Variation op. 18

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)
Sonate Nr. 3 A-Dur, op.65/3
Allegro con moto – Andante

Paul Nagel (1934 – 1997)
Variationen über ein sorbisches Marienlied

Johann Sebastian Bach (1685-1750) Charles Guonod (1818-1893)
Ave Maria

Johann Sebastian Bach
Toccata und Fuge d-moll, BWV 565

Organist - Herr Stefan Kießling - Leipzig

Herr Kießling hat auch zur Einweihung der restaurierten Orgel Sommer 2008 in Gralewo gespielt.

Viele polnische und deutsche Gäste kamen in die Kirche von Gralow

WiMBP GORZÓW WLKP.

Aufmerksame Zuhörer

Ortsvorsteherin, Frau Krystina und ihre Helferinnen und Helfer vor- und zubereitet haben. Die Einwohner aus dem ehemaligen Gralow, die Gralewoer und Janczewoer haben mit einer fröhlichen Tafelrunde und guten Getränken, zum Beispiel auch gutem Wodka (!), den Tag in der gemeinsamen Heimat ausklingen lassen. Ein Tag gelebter Völkerverbindung.
Als Erinnerung noch einmal das Konzert – Programm verbunden mit einem herzlichen Dank an den Organisten, Herrn Stefan Kießling aus Leipzig und Herrn Dr. Krüger aus Beeskow.
Christa Greuling

Besuch von Stiftungsratmitgliedern im 2. Lyceum – Gorzów

Am 10. Oktober besuchten Herr Schimmel, Frau Greuling und Herr Kuhlmann, Landsberger Stiftungsratmitglieder der Stiftung Brandenburg und der Kurator, Herr v. Stünzner das „2. Lyceum" in Gorzów.
Die Schulleitung und der Stadtpräsident von Gorzow wollten mit ihrer Einladung ihren Dank und ihre Anerkennung für die von der Stiftung geleistete Hilfe ausdrücken.
Der erste Teil der Veranstaltung fand in der Schulaula statt.
Eine Schülerin berichtete in perfektem Deutsch über das Angebotsprofil des „2. Lyceums" und über verschiedene Projekte.
Anschließend ging es in den mit Spendenmitteln der Stiftung eingerichteten Chemieraum. Hier warteten schon viele Schülerinnen und Schüler auf die Gäste. Mit großem Spektakel präsentierten die Schüler mehrere chemische Experimente.. Die Vorführungen im neuen Chemielabor wurden von den Schülerinnen und Schülern selbst ausnahmslos in deutscher Sprache erläutert.
Zum Abschluss der Veranstaltung lud man die deutschen Gäste zu einem gemeinsamen Abendessen in das Schulheim gegenüber der Schule ein. (Neben der Lutherkirche)

Deutsche und Polen verfolgen die Experimente der Schüler und die Ansprachen der Schulleitung

In mehreren Reden bedankten sich die Vertreter der Schulleitung und Alina Nowak, stellv. Stadtpräsidentin und zuständig für Schule und Kultur, für die großartige Unterstüt-

zung der ehemaligen Landsberger. Durch die Spenden konnten wichtige Innovationen im methodischen und didaktischen Bereich getätigt werden. Für die Übersetzungen waren 2 Deutschlehrerinnen der Schule zuständig.
Das Chemie-Labor ist nach der Partnerstadt von Gorzow auf den Namen „Raum Herford" getauft.. Eine Bronzetafel mit dem Namen ist neben Tür angebracht. (s. Bild)
Das 2. Lyceum Gorzow ist übrigens im Gebäude der 1908 errichteten Knabenvolksschule 2 in der Angerstrasse, Brückenvorstadt, untergebracht. Viele Landsberger Jungen sind dort zur Schule gegangen. Das Gebäude ist in seinem ursprünglichen Zustand erhalten. Die Fassade und das Gebäudeinnere machten einen sehr guten Eindruck.
Wolfgang Kuhlmann

Das Chemielabor Herford

Die Zusammenarbeit, die unsere Oberschule mit der Stiftung Brandenburg aufgenommen hat, ergab für uns Schüler die große Möglichkeit für einen modernen Chemieunterricht.
Laut der neuen Schulentwicklungskonzeption, die von der Direktorin Alina Nowak im Jahr 2009 angeboten wurde, nahm das 2. Lyzeum die Naturwissenschaften als Priorität im Lehren an. Die Schule wollte diese Konzeption realisieren und wendete sich im Schuljahr 2012/2013 an die ehemalige Stiftung Landsberg/Warthe mit der Bitte um finanzielle Unterstützung bei der Einrichtung eines modernen Chemielabors.

Die Chemielehrerin, Frau Katarzyna Nowakowska, wurde zur Betreuerin des Chemielabors ernannt.
Durch die finanzielle Unterstützung war es möglich, ein technisch modernes Chemielabor an der Schule einzurichten. Dadurch können jetzt wichtige und komplizierte Experimente durchgeführt werden. Der ehemalige Raum Nr.10 ist jetzt das moderne Chemielabor mit 18 Arbeitsplätzen für Schüler.
Die neue Ausrüstung dient allen Schülern, aber besonders denen, die in Zukunft ins Polytechnische, Medizinische oder Pharmazeutische Studium gehen wollen.
Die Freude der Schüler, die Experimente jetzt unter neuen technischen Bedingungen ausführen zu können, und die Verbesserung ihres Wissens ist, die beste Bestätigung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen dem 2. Lyzeum und der Stiftung Brandenburg.
Am 10. Oktober 2013 fand in

WiMBP
GORZÓW WLKP.

unserer Schule die feierliche Einweihung und Namensgebung des Chemielabors in – Raum Herford - statt. Herford ist die Partnerstadt von Gorzów und war die Patenstadt von Landsberg an der Warthe. Die Schüler und Schülerinnen des Deutschkurses 204 aus dem Zweiten Lyzeum in Gorzów Wlkp.: Baraniak Martyna, Drewing Anna, Dulny-Leszczyńska Anna, Frysztak Marcin, Hajdamowicz Hanna, Kantor Marta, Kowalska Sara, Kuczyńska Marzena, Ochocka Klaudia, Sawicka Linda, Sienkiewicz Dominik, Turska Adrianna, Wiarus Laura, Wieczór Aleksandra und ihre Deutschlehrerin Agnieszka Weber.

Glückliche Stunden in der Heimat

Eine Fahrt am 10.09.2013 nach Landsberg und Umgebung.

Hannelore Günter und Bärbel Polmann organisierten mit viel Mühe wieder eine Fahrt in unsere geliebte Heimat. Viele hatten sich angemeldet, doch ihr Mitkommen wieder kurzfristig abgesagt. Schade, sie haben schöne Stunden versäumt.
Pünktlich, wie angekündigt, fuhren wir um acht Uhr vom Bahnhof Südkreuz, unserem Treffpunkt, ab. Doch gleich danach gab es auf der Autobahn einen Stau durch einen Unfall. Danach konnte unser Fahrer Olaf die Fahrt fortsetzen und wir erreichten gegen zehn Uhr Küstrin zu einer kleinen Pause. Zur Stärkung hatte er Würstchen und Kaffee vorbereitet, was uns köstlich schmeckte. Um 11.30 Uhr erreichten wir Landsberg, wo wir unsere Reiseleiterin Barbara trafen. Sie hatte wieder ein schönes Programm zusammengestellt. Ein Wunsch von uns war, einen kurzen Abstecher nach Dechsel zum Bürgermeisteramt zu machen und nach Kernein.
So fuhren wir erst nach Dechsel, wo Barbara mit der Informationsdame ein kurzes Gespräch mit dem Bürgermeister vereinbarte. Er bat uns vor zwei Jahren, bei der Einweihung der Gedenktafel für unseren alten Pfarrer Hobus, um Dokumente aus unserer Zeit in Dechsel. So konnte ich ihm eine Karte von Dechsel und Umgebung mit den Einwohnern von 1930 sowie einige Geburtsurkunden und Bilder von früher überreichen. Über diese Dokumente freute er sich sehr, und er hätte gern, wenn er von unserem Besuch gewusst hätte, einen kleinen Imbiss vorbereitet. Dazu war aber die Zeit doch zu kurz. Ich hatte zwar vorher mit einer Dame dort telefoniert, doch die Verständigung klappte nicht richtig. Für ein weiteres Treffen, worüber er sich sehr freuen würde, sollten wir uns

am besten schriftlich und rechtzeitig anmelden. Auch Inge konnte sich für ein kurzes Gespräch mit einer früheren Bekannten, die dort im Bürgeramt arbeitet, treffen. Danach machten wir einen kurzen Stopp in Kernein am Elternhaus meiner Frau und ihren Schwestern. Dort machten sie einige Fotos zur Erinnerung. Leider waren die Besitzer alle zu Arbeit, so hinterlegten wir einen Blumenstrauß mit einem lieben Gruß.
Jetzt ging es weiter zur Konkordienkirche nach Landsberg. Diese wurde im Jahre 1698 erbaut und in den vielen Jahren danach hervorragend ausgebaut. Es schmückt heute eine schöne getäfelte Holzdecke den Kirchenraum. Diese zu sehen ist schon einen Besuch wert.
Anschließend fuhren wir zum Gedenkstein unserer Toten, wo wir zwei Blumensträuße niederlegten und eine Gedenkminute einlegten. Nun hatten wir zwei Stunden zur freien Verfügung. Einige besuchten das Museum, andere machten einen kleinen Stadtbummel oder genossen vom Stadtbogen der Bahn den Anblick zur Warthe. Wir besuchten die Marienkirche und den Pauckschbrunnen, den man sich immer wieder ansehen kann, da er auch neu restauriert wurde. Um 16 Uhr waren alle wieder zur Abfahrt zum Schloss Tamsel bereit. Leider war das Schloss nicht geöffnet. Trotzdem legten wir zuvor eine Kaffeepause ein. Es gab gespendeten Kuchen, und Olaf hatte dazu den herrlichen Kaffee bereitet. Danach gab es noch einen köstlichen Trunk zur Feier des Tages. Nun ging es zügig in Richtung Heimat, wo wir pünktlich um 20 Uhr ankamen. Unterwegs verkürzte uns Bärbel die Zeit mit einigen lustigen Geschichten aus der Neumark.
Wir dankten alle Hannelore und Bärbel sowie Olaf für den schönen Tag und hoffen auf eine neue Fahrt im nächsten Jahr.
Diese glücklichen Stunden werden wir alle in guter Erinnerung behalten.

Die drei Schwestern vor dem Elternhaus Schmiedemeister Otto Schulz in Kernein

Margot und Günther Jänsch
Andreézeile 316
14165 Berlin

Landsberger Treffen vom 23.Oktober 2013

In kleiner Runde, leider hatten 3 Personen wegen Krankheit abgesagt.
Es waren anwesend:
Herr und Frau Willmann, Bad Harzburg
Herr und Frau Reincke, Celle
Frau Christiane Reinecke
Herr Dunst
Herr Funke
Es war eine nette Gesprächsrunde bei Kaffee, Tee und diversem Gebäck.
Einige schöne Aufnahmen von Landsberg vom Januar 2013 hatte ich mitgebracht. Herr Reincke brachte noch eine DVD mit, u.a. Wepritz, Küstriner Straße, Friedrichstadt. Eine schöne Adventszeit und eine gesegnetes Fest an alle Leser der Heimatzeitung.

Norbert Funke
C.-v.-Ossietzky-Platz 11
31226 Peine

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Carl Teike in Potsdam

Wie das Café „Babette“ zu seinem Namen kam!

Carl Teike, der „Mozart“ unter den Marschkomponisten, hatte die Stadt Potsdam besonders lieb gewonnen. Er wurde 1864 in Altdamm in Pommern geboren und kam nach der Militärzeit in Ulm nach Potsdam. Hier war er von 1895 - 1909 Angehöriger der Königlichen Schutzmannschaft. Nach seinem täglichen Dienst griff er zur Feder und komponierte mehr als 100 Märsche. Sein berühmtester Marsch wurde ebenfalls in Potsdam komponiert: „Alte Kameraden“. 1909 ging er nach Landsberg an der Warthe und verstarb dort 1922.
Seine Frau Babette zog allerdings 2 Jahre später wieder zurück nach Potsdam und wohnte noch viele Jahre hier am Brandenburger Tor.
In Erinnerung an sie und ihren berühmten Ehemann trägt unser Cafe den Namen: „Café Babette“.

Entdeckt von Norbert Funke bei einem Spaziergang durch Potsdam

Einladung zum Treffen in Hannover April 2014

Zum letzten Mal?

Es werden ja leider immer weniger, wegen Krankheit usw.
Auch eingeladen sind „junge Landsberger“ aus Hannover und weiter Umgebung.

Treffen am
Mittwoch den 19. April 2014
15 Uhr
Wieder Hotel Kaiserhof, gegenüber dem Hauptbahnhof Hannover.

Bitte vormerken
Frau Christiane Reinecke,
Wiesenstraße 17,
30169 Hannover
Herr Norbert Funke, C.-v.-Ossietzky-Platz 11, 31226 Peine

Gorzów heute

Im polnischen Fernsehen

Vorhaben im Landkreis Landsberg/Warthe

Wir waren zu diesem Termin durch Jacek Jeremicz eingeladen, um in einem Morgengespräch in der polnischen Fernsehsendung „ Kawa czy Herbata?“. Kaffee oder Tee - zur Arbeit der Stiftung Landsberg zu sprechen. Sendezeit 6,00 Uhr - 8,00 Uhr. Anreise war am Vortag erforderlich, da bereits Gespräche geführt wurden. Am Sendetag musste ich bereits um 5,45 Uhr an der Wartheprom enade sein.
Anschließend nach Kladow und Stolzenberg. Erste Gespräche zur weiteren Pflege der bisher geschaffenen Projekte. Lapidarium bzw. der Denkmale in der Region (Zanzhausen, Zanztal, Stolzenberg Marienspring)
Pflege durch Kirchengemeinde und Schulklassen möglich.
Im Gespräch mit dem Direktor des Gymnasiums in Stolzenberg wird die Arbeit durch Schulklassen unterstützt.
Wichtig für mich: In einer vorgesehenen schriftlichen Vereinbarung sollte eine kleine

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Summe - Euro - enthalten sein, die der Klasse, Schule bzw. Kirchengemeinde nach der geleisteten Arbeit zur Verfügung steht. Weiterhin stand das Thema Lapidarium Zanzin zur Diskussion. Außer der Planung ist noch nichts geschehen. Der Direktor des Bauhofes der Großgemeine Klodawa hat bestätigt, dass es 2013 fertig gestellt wird.

Herbert Schimmel
Lindenweg 19
15306 Seelow

Polen ist immer wieder eine Reise wert

Die Ortsverbände zweier Seelower Seniorengruppen führen seit Jahren gemeinsame Ausflüge durch. Im Juli dieses Jahres führte uns ein Ausflug ins benachbarte Polen, nach Gorzow. Preiswert und gut fuhr uns ein polnisches Busunternehmen von Seelow nach Landsberg an der Warthe. Eine Busrundfahrt mit Reiseleiterin gab uns einen Einblick in die Geschichte der Stadt. Der Pauksche Brunnen im Zentrum mit dem „Mariechen", der nach der Wende neu nach altem Vorbild gestaltet wurde, beeindruckte uns sehr. Die Besichtigung der „Märtyrer"-Kirche in einem neu gestalteten Stadtteil stellte jedoch alles in den Schatten.

Keine üppig mit Gold und Prunk ausgeschmückte Kirche, sondern eine mit Holzskulpturen anstelle von Bildern. Sehenswert! Ein Drei-Gänge-Menü, reichhaltig, vielseitig und sehr gut, ließ uns wieder zu Kräften kommen. Der Spaziergang auf der schicken Warthe-Promenade und ein „Käffchen" rundeten unseren Ausflug ab. Und schon ging es wieder zurück nach Seelow und Umgebung.

Karin Priemuth

Archivum Państwowe - Neubau

Nach zweijähriger Bauzeit wurde am 03. Oktober das neue Archiv in Gorzów eingeweiht. Dazu gab es einen großen „Bahnhof" durch hohe Persönlichkeiten. Aus Warschau war der Minister für Kultur, Bogdan Zdrojewski, angereist. Zugegen war auch der Wojewode Jerzy Ostrouch aus Zilona Gora, weiterhin der Direktor für die gesamten polnischen Archive, sowie der Stadtpräsident Tadeusz Jędrzejczak und natürlich Dr. Dariusz Rymar, Direktor des Archivs. Viele Ehrengäste, zu denen auch wir gehörten,

WiMBP GORZÓW WLKP.

sen ihren Standort erhalten. Ein Konferenzsaal sowie Räumlichkeiten für Ausstellungen sind ebenfalls vorhanden. Mit den Erinnerungen und dem Leben des ersten polnischen Präsidenten, Ignac Moscike - zwanziger/dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts - wurde dieser Bereich der Öffentlichkeit übergeben.

Das Gebäude steht in der nach ihm benannten Straße, der ul. Moscikiego, der ehemaligen Dietrick Eckart Straße. Hinweis für Besucher: Ausgangspunkt Hotel „Mieszko" - ehemalige Heinersdorfer Str. - Richtung Stadtausgang/ Zanziner- zweite Ampelkreuzung links - ca. 10 Min. Fußweg.

Foto: Anette Schimmel

begleiteten die Zeremonie der Eröffnung. Im Namen der ehemaligen Stiftung Landsberg und der nun gemeinsamen Stiftung Brandenburg durften wir die Glückwünsche übermitteln.
Anschließend hatten alle die Gelegenheit, die modernen, mit entsprechender Technik, ausgestatteten Arbeitsräume zu besichtigen. Für das Archivmaterial - Belege, Unterlagen - stehen nun 5000 m Ablage zur Verfügung. So können nun auch Unterlagen aus den angrenzenden pommerischen und niederschlesischen Kreisen ihren Standort erhalten.

Herbert Schimmel
Lindenweg 19
15306 Seelow

Wer Schmetterlinge lachen hört

Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken.
Der wird im Mondschein,
ungestört von Furcht,
die Nacht entdecken.
Der wird zur Pflanze, wenn er will,
zum Stier, zum Narr, zum Weisen
und kann in einer Stunde nur
durch's ganze Weltall reisen.
Wer in sich fremde Ufer spürt,
den Mut hat sich zu recken,
der wird allmählich,
ungestört von Furcht,
sich selbst entdecken.
Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken.
Der wird im Mondschein
ungestört von Furcht
die Nacht entdecken.
Wer mit sich selbst in Frieden lebt,
der wird genauso sterben,
und ist selbst dann lebendiger
als alle seine Erben.

Novalis

Die deutsche Grabstätte auf dem neuen kommunalen Friedhof in Gorzów

Robert Piotrowski hat am 1. November diesen Jahres die Grabstätte der Deutschen auf dem Gorzower kommunalen Friedhof fotografiert und uns per Mail gesendet.
Wir sind Herrn Piotrowski dafür sehr dankbar. Besonders danken wir den Gorzower Bürgerinnen und Bürgern, die an diesem Feiertag auch unserer Toten gedacht haben. Wichtig ist dieses Gedenken ansich. Es ist nicht so wichtig, welcher Religionsgemeinschaft man angehört sondern, dass über alle Schwierigkeiten hinweg, die der 2. Weltkrieg den ehemaligen Landsbergern und heutigen Gorzowern an Leid gebracht hat, wir unserer

Toten gemeinsam gedenken und damit zeigen, dass wir einander verstehen.
Herzlichen Dank
Christa Greuling

Eröffnung Archivum Panstwowe

Archiwum Państwowe w Gorzowie Wielkopolskim (1950–2013)

Szanowni Państwo!

3 października 2013 roku spełniły się marzenia gorzowskiego środowiska archiwalnego. Archiwum Państwowe działające w Gorzowie od roku 1950 stale borykało się z problemami lokalowymi, które właśnie w tym dniu uległy radykalnej poprawie. Od 3 października gorzowskie Archiwum ma nowoczesny obiekt, który zabezpieczy interesy państwa i będzie służył lokalnej społeczności.

Archiwum Państwowe w Gorzowie utworzone zostało 1 VIII 1950 roku jako filia Wojewódzkiego Archiwum Państwowego w Poznaniu. W czasie swojej działalności stałym problemem był brak odpowiedniej siedziby. W latach 1950–1991 archiwum było zmuszone trzykrotnie zmieniać swoją siedzibę (1958, 1975, 1991). Przyznawane lokale były niedostosowane do potrzeb archiwum, a ponadto zbyt małe. Najgorszą w skutkach była przeprowadzka z roku 1975 zorganizowana w pośpiechu na polecenie władz wojewódzkich, które potrzebowały dodatkowej powierzchni dla tworzonych instytucji szczebla wojewódzkiego. Archiwum zostało wówczas usunięte z Gorzowa i zlokalizowane w budynku szkoły z podgorzowskiej wsi Lubczyno, skąd do miasta powróciło dopiero w roku 1986 (na ul. Husarską). W roku 1991 archiwum przeprowadziło się do dwóch budynków na ul. Grottgera 24/25. W roku 1998 (po zakończeniu remontu budynku mniejszego) przeniesiono do niego zasób z ekspozytury w Sulęcinie, która została zlikwidowana.

Auszug aus der Festschrift - die Übersetzung finden Sie auf der nächsten Seite.

WiMBP GORZÓW WLKP.

Staatsarchiv in Gorzów Wielkopolski (1950-2013

Am 3. Oktober 2013 sind die Träume des Gorzower Milieus der Archivare in Erfüllung gegangen. Das in Gorzów seit 1950 tätige Staatsarchiv musste schon immer mit Schwierigkeiten in Bezug auf ihren Sitz kämpfen – und nun haben sich die Umstände radikal verbessert. Seit dem 3. Oktober verfügt das Archiv über ein modernes Objekt, das die Interessen des Staates sichert und dem Gemeinwohl dient.....

Der Bestand des Gorzower Staatsarchivs zählt heute 942 Gruppen - 2770 laufende km Akten - 218.161 Inventareinheiten (darunter mehr als 7 Tsd. Landkarten und Pläne). Die ältesten Akten stammen aus dem 14. Jahrhundert (die älteste Urkunde stammt von 1316). Geografisch gesehen kommen die versammelten Dokumente aus dem Nordteil der heutigen Woiwodschaft Lebus. Die wertvollsten Gruppen sind: Staatsakte von Gorzów aus den Jahren 1316-1945, Gorzower Stadtverwaltung 1945-1950, Gorzower Stadtkreis (1945-1950) und die Akten der Woiwodschaftsbehörden aus den Jahren 1975-1998, darunter des Woiwodschaftsamtes in Gorzów (1975-1998). Sie stellen eine der wichtigsten Quellen für die Forschungen an der Vergangenheit des nördlichen Teiles der heutigen Wojewodschaft Lubuskie dar (historisch gesehen: Lebuser Land, West-Großpolen und Neumark).

.....Das Archiv beteiligt sich an Ausstellungen und Konferenzen und veranstaltet sie selbst. Unter den wichtigsten Ausstellungen der letzten Jahre waren:

2007 - „750 Jahre Gorzów Wielkopolski in Archivdokumenten" – Ausstellung und Katalog unter demselben Titel (94 S.), vorbereitet zum Jubiläum der Stadt;

2010 - Landsberg an der Warthe - Gorzów Wielkopolski. Jedno miasto - wspólna historia. Zwei Namen - eine Geschichte - Ausstellung und Katalog unter demselben Titel (263 S.), erstellt in Kooperation mit dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam. Periodisch werden auch historische und quellenbezogene Veröffentlichungen präsentiert.....

Das neue Gebäude.....

2 Archivlagerrräume (insgesamt 830 qm) für insgesamt 8587 lfdm Akten (oberes Lager 5227 lfdm, unteres Lager 3360) + Modul für Kartografie + Schatzkammer + Lager für audiovisuelle Sammlungen; in den Lagerräumen können die optimale Temperatur (16-18 °C) und Luftfeuchtigkeit (50-65%) eingestellt werden;

ein moderner Forschungsraum (85 qm), der gleichzeitig genutzt werden kann von: 8 Lesern der Akten, 3 Lesern der Mikrofilme, Lesern im Raum für kollektive Arbeit + 1 Stelle für selbstständiges Kopieren der Akten (insgesamt kann der Forschungsraum bequem von 15-16 Personen gleichzeitig genutzt werden); der Forschungsraum ist mit Computerterminals ausgestattet, sodass das Inventar und der digitalisierte Teil der Sammlungen durchsucht werden können (im alten Gebäude konnten im Forschungsraum nur schwierig 5 Personen gleichzeitig arbeiten);

Ausstellungsraum (98 qm), wo die Sammlungen, aber auch Ausstellungen präsentiert werden können, die in anderen Einheiten erstellt worden sind (früher hatte das Archiv keinen derartigen Raum);

Konferenzsaal (72 qm) - für bis zu 45 Personen, wo Vorlesungen, Vermarkungstreffen für Verlage oder andere Treffen stattfinden können.

Konservierungsraum (42 qm) - wo die Akten abgestaubt werden können und wo man die einfachsten Konservierungsarbeiten ausführen kann, etwa Einfassung, Leimen;

Digitalisierungsraum gebildet im Jahre 2010 - zur Erstellung von bis zu 30.000 Sicherungsscans jährlich (Hochauflösung) sowie Scans für den Bedarf der Leser ausgeführt werden können.

moderne Büros mit komfortablen Arbeitsplätzen, wo unsere Gäste unter würdigen Umständen schnell bedient werden können.....

Gekürzter Auszug aus der Festschrift aus Anlass der Einweihung des Neubaues des Archivum Państwowe in Landsberg/Warthe. Die weitaus meisten Archvalien stammen aus der deutschen Zeit vor 1945 und sind jedem zugänglich. Anmeldung wird empfohlen.

Anschrift: Archivum Państwowe
ul. Mościckiego 7
PL 66-400 Gorzów Wlkp.
Tel. 0048 95 7227968

Aus der Geschichte unserer Heimat

Die Waldjagd bei Marwitz

Mehrfach schrieb Herr Menke im HB als Mitarbeiter der Forstverwaltung im Nordosten des Landkreises. Dieser Beitrag berichtet aus der Sicht eines Jagdpächters.

Der Weg nach Hohenwalde, 1939

Mein Vater Walter Lehmann (1904-1960) hatte seit 1936 die Waldjagd bei Marwitz von den Eigentümern des Rittergutes Marwitz gepachtet. Das waren Mitglieder der Familien Fischer, Schubring und Specht. Das Gut bewirtschaftete die Familie Iffland. Meine Mutter Ilse, geb.Schroeder (1912-1992), führte ab 1939 das „Jagdtagebuch", aus dem ich hier berichte.

Der „Marwitzer Forst" liegt im Dreieck zwischen Beyersdorf im Süden, Marwitz im Norden und Hohenwalde im Westen. Im Norden grenzt er mit alten Eichen an eine langgezogene Wiese, die sich flach wie ein grüner See zum gegenüberliegenden Staatsforst Hohenwalde hinzieht. Das ist eine beeindruckend schöne Landschaft, unverändert seit acht Jahrzehnten.

Im Südwesten stößt der Wald bei den „Siedlungshäusern" auf die Chaussee von Beyersdorf nach Hohenwalde. Das ist heute eine Rennstrecke der Pkws von Landsberg nach Neudamm.

Die Pacht der Waldjagd war für meinen Vater ein Glücksgriff: Mit dem prächtigen Altbestand von Buchen, Eichen, Kiefern und eingestreuten Fichten war ein unvorstellbarer Wildreichtum verbunden: Hirsche, Rehe, Wildschweine usw. Das Tagebuch belegt die Begeisterung für dieses Stück der neumärkischen Landschaft: „15.07.1942. Marwitz ist zu schön. Durch die Felder ging's heim, jetzt ist eine herrliche Zeit in der Natur, Kartoffeln und Mohn blühen, und das Getreide steht wie eine Mauer. Ich war sehr glücklich über

WiMBP GORZÓW WLKP.

diesen Tag."
Die wichtigste Hilfe eines Jagdpächters ist der Jagdaufseher. Das war Herr Troschke aus Marwitz mit meinen Eltern, ein Herz und eine Seele (Abb.2). Inmitten des Waldes lag ein „Wildacker", auf dem jährlich Futterpflanzen angebaut wurden. Am Rande stand ein Hochsitz zum Beobachten der Wildbestände. Nicht weit davon lag die Suhle für die Wildschweine.
Im Winter mußte gefüttert werden: Kastanien für die Hirsche und Eicheln für die Schweine hatten Kinder gesammelt fürs Taschengeld. Hinzu kam das eingekaufte Heu für Rehe und Hirsche (Abb. 3). „7.1.1943. Quer übers Feld heim. Wir waren recht müde. Aber der Tag war so köstlich gewesen

Ilse Lehmann mit Fuchs, links Troschke

mit seinem Schneeschmuck auf allen Ästen und wegen der dauernd wechselnden wundervollen Beleuchtung, daß er auch ohne Jagderfolg eine schöne Erinnerung bleiben wird."
Nun wurde gleich zu Beginn des Krieges das Auto des Vaters für die Wehrmacht eingezogen. Damit wurden die Anreisen zum Marwitzer Forst ein schwerwiegendes Problem und die transportbeladenen Abreisen erst recht. Wie zu einer Landpartie halfen einmalig im Oktober 1939 Brumbachs Schecken vor dem Landauer. Von Vaters Motorrad ist selten die Rede: Es gab kein Benzin mehr für Fahrten zu einer Jagd unter 10 km Entfernung vom nächsten Bahnhof. Folglich wurde die Bahn von Landsberg bis Beyersdorf benutzt, entweder mit dem Fahrrad oder mit dem Kinderwagen im „Abteil für Reisende mit Traglasten". Gleich einer Karawane: „23.8.1942. Sonntag früh um 7 Uhr starteten wir mit Kinderwagen, Tasche, Rucksack mit Essenstopf und Eimer zum Bahnhof. ..Wir suchten mit gutem Erfolg Pfifferlinge. Übrigens wäre Jutta beinah verlorengegangen. Dann donnerte es und es goß mit Mollen...Danach räumten wir zusammen. Fräulein Emma huckte den wahnsinnig schweren Rucksack auf, ich ergriff den Kinderwagen und Walter seinen Rucksack mit dem Hirschkopf.
Es war eine Affenhitze. Wir zogen die Chaussee lang und mußten auf dem Bahnhof [Beyersdorf] noch eine Stunde warten. Auch diese überstanden wir und im pökelvollen Zug ging's nach Hause."
Gut zwei Wochen später lautet

Die Wildfütterung am Wildacker, 4.2.1942

der Eintrag: „1.10.1942. .. Um 19 Uhr brachen wir auf. Noch eine kurze Rast am Waldrand im verdämmernden Abend. Im Dunkeln marschierten wir die Chaussee lang, und über uns breitete sich ein unendlich herrlicher Sternenhimmel. Wir warteten draußen auf der Bank vorm Bahnhof, bis nach einer Stunde ziemlich pünktlich der Zug einlief."

Der Hochsitz am Wildacker, Fräulein Emma mit Klaus, Jutta und Dackel, 31.8.1941

Für das Ausüben der Jagd war die Fahrerei unerträglich. Der Vater ließ deshalb den Hochsitz am Wildacker 1940 so ausbauen, daß ein Bett für zwei Personen Platz hatte (Abb. 4). So konnte die Mutter schreiben: „6./7.7.1944... Es war ein rechter, heißer Sommerabend mit Vollmond. Von 11 bis 3 Uhr war Nachtruhe auf dem Hochsitz. Dann ging es wieder los nach Jagen 10 und von dort nach 16. Wir kamen aber nicht zu Schuß. Ein treffliches Bild boten zwei Hirsche. Die Kraniche stießen ihre verlorenen Schreie aus. Es war ein unvergeßlicher Morgen. Mit den Rädern ging's dann zur Bahn."

Die Anfahrt von Landsberg mit dem Fahrrad nach Marwitz war mit 1 ½ Stunden anstrengend, bei Gegenwind über 2 Stunden. Sollte ein Reh in den Haushalt gehen, wurde die Rückfahrt zum Transport. Erstaunlich, wieviel die Jagd neben den Lebensmittelkarten einbrachte: „8.9.1944. Vorgestern schoß Walter ein Schwein, das Fräulein Emma heute mit 23 Gläsern im Weck hat, dazu einen Schinken." Zu Weihnachten 1944 meldet das Tagebuch: „Unser Baum kam wieder aus Marwitz; er war schön gewachsen. Wir wecken zwei Hasen ein."

Für den Abtransport des Wildes wird mehrfach Otto Hübner mit seinem Gespann erwähnt und später ausschließlich der Wildhändler Eduard Gründel in der Küstriner Str. 56. Dabei verließen die Hirsche das Revier „kopflos", weil der Vater die Geweihe als Jagdtrophäen sammelte. Den Kopf im Rucksack, das Geweih des Zehnenders herausragend – über diesen Anblick ließ ein Mann in der Zuckerstrasse seine Aktentasche fallen. (18.4.1943).

So waren im Laufe der Jahre die Geweihe von 24 Hirschen (Abb. 5), die Gehörne von 56 Rehböcken und die ausgestopften Köpfe eine Mufflons aus den Karpaten, eines Rehbockes vom Pfingstsonntag 1943 und eines Fuchses vom 16.12.1943 zusammengekommen. Der Notar Friedrich Götsch aus der Schlageterstr. 28 „war platt über die Unzahl von Trophäen, die Walter alle selbst erlegt hatte."

Der Mutter war anderes wichtiger. Zu seinem Geburtstag schrieb sie ins Tagebuch: „5.3.1943. Nach langer Zeit fuhren wir mal wieder nach Marwitz. Hund Treff durfte auch mit. Frau Troschke lief über den Hof, und die Schäferleute arbeiteten im Garten. Über den Mühlenweg erreichten wir den Wald. ...Es war ein herrlicher warmer Vorfrühlingstag. Am Stand in den Tannen hörten wir den Tauber gurren. Leberblümchen blühten und am Kuhteich quakten

Das Wohnzimmer im Obergeschoß der Villa Schroeder: 24 Hirschgeweihe, vorn Matthias, Carla und Jutta

WiMBP GORZÓW WLKP.

die Frösche. Auf der Wiese standen die beiden Kraniche und schrien ihren sehnsuchtsweckenden Ruf. Wir gingen zum Hochsitz, schulterten den Rucksack und wanderten nun wieder zum Bahnhof Beyersdorf. Marwitz ist zu schön – ein unvergeßlicher Tag."
Der letzte Eintrag ist vom 9.1.1945 – ein Tag, bevor in Ostpreußen das Ende begann: „Walter ist mit Klaus, Jutta und Treff draußen. Es hat tüchtig frisch geschneit und die Sonne ist hervorgekommen."
Und dann im März 1945: „Liebes, gutes Marwitz, jetzt blühen die Leberblümchen. Welche lieben Erinnerungen birgt dieser Wald für uns! Fern der geliebten Heimat müssen wir nun weiterleben. Fremde Gesichter umgeben uns. Wo aber mögen sie alle geblieben sein, die Genossen froher Stunden? Zöllners aus Hammerheide, von Klot, Hermann Enderlein, von Freyer in Gennin, Schadow, Iffland und vor allem Troschke?"
Dazu der Nachtrag vom 22. Mai 1946: „Von unserem Landsberger Nachbarn Kroll hatten wir Troschkes Adresse erfahren. Heute nun paßte es, daß wir nach Bokelseß [nördlich von Elmshorn] fuhren.
Er war gerade im Moor zum Torfstechen. Seine grüne Mütze leuchtete schon von weitem und dann drückten wir uns mit Tränen in den Augen die Hände und lagen uns in den Armen.
Wir saßen am Grabenrand und er erzählte uns sein Schicksal. Er wollte mit Iffland trecken, aber die Frauen konnten sich nicht loslösen, so daß eine ganze Menge Dörfler zurückblieben und er auch. In den Wald ist er nur noch ein einziges Mal gekommen, um Besen zu binden. Hier in Bokelseß ist er bei einem Bauern. Arbeitet im Torf, um nicht zu denken und um zu vergessen. Seine Frau starb im Januar in Uetersen im Krankenhaus an Typhus. Troschke ist wirklich ein fabelhafter Mensch, er hat sich so gefreut, als wir ihn besuchten. Lieber alter Genosse froher Waidmannsstunden, werden wir wohl einst wieder unter den Buchendom deines Waldes zurückkehren?"
Er starb 1955, und unsere Eltern sind schon lange tot. Erst 2013 waren wir nach sieben Jahrzehnten wieder im Marwitzer Forst.

Im Marwitzer Forst 1939

Zusammengestellt von
Matthias Lehmann
Waldstr. 63
54329 Konz
Tel. 06501-13464

Soldaten in Landsberg

Heimatblatt Landsberg Betreff: Heft 46/ Seite 26
Liebe Heimatfreunde,
ich beziehe mich heute auf den oben genannten Artikel, in welchem über die 163. Infanterie-Division berichtet wird.
Ich war Mitglied dieser militärischen Einheit.
Unsere Division nahm 1940 an der Besetzung Norwegens teil und blieb dort bis 1941 als Besatzung. Nach dem Überfall auf Russland 1941 wurde die Division über Schweden nach Finnland verlegt. Der erste Einsatz erfolgte am Ladogasee.
Mitte 1942 verlegte man uns zum Mittelabschnitt ins Innere Finnlands. Hier waren auch österreichische Gebirgsjäger und Einheiten der Waffen-SS im Einsatz. Nach heftigen Kämpfen verlegte man uns nach Karelien. Der Divisionsstab wurde nach Rovaniemi verlegt. Hier befand sich die Einheit bis August 1944. Es war ein Einsatz unter schwersten Bedingungen. Urwald und Sumpfgebiete lagen nahe beieinander. Der Winter be-

gann Ende August und endete Anfang Juni. Der Schnee lag meterhoch.
1944 kapitulierte die finnische Armee. Unsere Division musste gerettet werden. Generaloberst Dietl sollte die Armee nach Norwegen verlegen. Dietl verunglückte aber tödlich bei einem Flugzeugabsturz. Ein General mit Namen von Rendulik musste nun die Rückführung übernehmen. Sie begann Ende August.
Auf dem Rückmarsch durch Karelien versuchten die Russen uns den Weg abzuschneiden, aber unsere Radfahrschwadron verhinderte dieses Vorhaben. Von nun an begann der Rückmarsch bis März 1945. Marschiert wurde nur nachts und tagsüber wurde in Sperrholzbaracken übernachtet. Es war sehr gefährlich, denn wir mussten verschneite Pässe überwinden. Der längste dieser Pässe war 18 km lang und wurde von Pioniereinheiten mit einem Holztunnel versehen. Dieser Marsch dauerte eine Nacht.
Im März erreichten wir die norwegische Bahnlinie. Mit der Bahn ging es nach Fredrikstad in Süd-Norwegen. Es erfolgte die Verladung auf ein Schiff nach dem dänischen Frederikshavn. Ohne Verzögerung ging es nun nach Hinterpommern in den Raum Schievelbein zum Einsatz.
Hier wurde unser Tross von der Kampftruppe getrennt und hier verlor sich auch meine Verbindung zur Truppe, von der ich nie wieder etwas gehört habe.

Mit freundlichen Grüßen
Lothar Engel
Kastanienallee 15
39387 Oschersleben

Fotografen in Landsberg

Aus einem Nachlass von Verwandten aus Bügerbruch – Familie Bagola/ Kubsch – habe ich einige Fotografien herausgefunden. Bekannt ist das Studio Kurt Aurig. Die Bilder sind von verschiedenen Fotografen aufgenommen worden.
Atelier Wien, Landsberg/W. Mühlenplatz 1 und Lipke, Chausseestr.

Fotograf: R. Stegemann

Fotoatelier Ernst Zühlke, Landsberg/W., Richtstr. 16
Handwerkliches Lichtbild Cläre Weiser, Landsberg/W., Hindenburgstr. 25
Reinhold Stegmann Hofphotograph, Landsberg/W. Paradeplatz 2

Fotograf: Atelier Wien

N. Funke
C.v.Ossietzki-Platz 11
31226 Peine

Fotografin: C. Weiser

Das Photo-Atelier in Landsberg, Richtstraße 16, seit 1909.
Atelier Zühlke

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Der Winter in Prielang

Ich selbst hatte schnell Kontakt mit Horst Prager. Dienstlich hatten wir im Forstamtsbüro oft miteinander zu tun. Da unsere Interessen ähnlich waren, ergab sich hier häufig ein Zusammenwirken. Privater Informationsaustausch war selbstverständlich. Gegenseitig konnten wir uns viele Tipps geben, da mir viele dienstliche Interna frühzeitig bekannt wurden. So bat er mich, als der Winter mit viel Schnee einsetzte, und er als Assistent von Revierförster i.G. Noack im Revier Prielang Dienst machte, mit Hermann Schwakeit beim Schneepflügen und Wildfuttern mitzufahren. Hier war ein zweiter Mann neben dem Kutscher als Einweiser hilfreich und zeitsparend. Das Schneepflügen war wichtig und musste schon beim ersten stärkeren Schneefall einsetzen. Wir hatten einen hölzernen Schneepflug, aus stärkeren Planken in Dreiecksform gebaut und an den unteren Kanten eisenbeschlagen, der den Schnee etwa 2 bis 3m breit zur Seite drückte. Wir pflügten die Hauptwege frei und auch rechtzeitig Spuren über die Beerkraut- und Heidekrautflächen auf den Rückelinien durch die Haupteinstände des Wildes, so konnte das Wild an die freigelegten Sträucher heran und zog äsend die Schneepflugspuren entlang. Nach wiederholtem Pflügen wurde der Schnee fest, und wir konnten mit dem Schlitten auf den freigepflügten Streifen entlangfahren und das Futter, Kastanien, Eicheln, Futterrüben und Heu, auf die feste Schneebahn werfen. Das Wild hatte die gute Gelegenheit bald entdeckt. Schwakeit fuhr den Schlitten, und ich warf hinten das Futter vom Schlitten. Es war toll, wie das Rotwild den Pferdeschlitten mit dem Futter sehr schnell erkannte und am Dickungsrand schon darauf wartete. Der Kutscher fuhr langsam durch den Wald, und ich warf mit Schaufel und Forke das Futter hinunter. Dicht hinterher, in kaum 20 m Entfernung, marschierte das Rotwild, viel Respekt bei den anderen Tieren fordernd, die Hirsche, zögernder, mit Abstand folgend das weibliche Wild und die Kälber. Je länger der Winter dauerte und je höher der Schnee lag, um so vertrauter wurde das Wild. Ich hätte die Hirsche beinah an den Geweihen anfassen können. Aber das ist nicht ungefährlich und hätte das Wild auch schnell verunsichern können. Zuletzt klopfte ich immer auf einen leeren Futtereimer, dann stand das Wild beinah Spalier, wenn wir mit dem Schlitten kamen. Heu zogen sie dann manchmal schon selbst vom Schlitten herunter. Das waren eindrucksvolle Erlebnisse, die ich nie vergessen habe.

Der Postbotenschreck.

In den ersten Jahren nach dem ersten Weltkrieg waren die Forsthäuser in der Landsberger Heide noch mit einem forsteigenen Telefon in einer Ringleitung verbunden, das war trotz allen Fortschritts nur eine behelfsmäßige, wenn auch gebührenfreie Angelegenheit und manchmal lustig bis ärgerlich. Dienstgespräche waren zeitsparend, weil alle an der Leitung hängenden Anschlüsse mithören konnten, dabei aber nichts verschwiegen blieb. Besonders Neugierige und auch die Ehefrauen hörten oft heimlich mit. Sehr ärgerlich war es, wenn dienstliche Meinungsverschiedenheiten ausgetragen wurden. Alles machte sofort die Runde. Wenn man unerwünschte Mithörer vermutete und ärgerlich fragte: „Wer ist denn da noch in der Leitung?" hörte man „Klack, klack, klack", wie sich viele vom Netz trennten! Also wurden die Forsthäuser bald an das öffentliche Telefonnetz der Post angeschlossen. Hierzu war es manchmal nötig, für die neuen Leitungen kleine schmale Schneisen durch den Wald zu schlagen.Oft wurden gleichzeitig ein Fuß- und ein Radweg entlang der Leitung angelegt. Das war nötig zur häufigen Kontrolle der Leitung, die oft durch Wind und Schnee und herabfallende Äste gestört oder zerrissen wurde. Hier diente der Radweg zum schnellen Auffinden und Beseitigen der Schäden. Richtig angelegt, war er auch eine Abkürzung des Weges zum Forsthaus für Besucher oder den Postboten. Auch in Zietensee war der neue Telefon- und Postbotenweg ein gern benutzter gut und oft befahrener Radweg. Auch ich habe ihn immer benutzt, verkürzte er doch den Weg vom Dorf zur Försterei um fast einen Kilometer.

Nun war es so zu einem Problem mit einem Rehbock gekommen. Die Förstersfrau hatte ein bei ihr abgeliefertes Rehkitz, das ein Holzfuhrmann verletzt aufgefunden hatte, mit der Flasche großgezogen. Herangewachsen werden handzahme Rehböcke manchmal gefährlich, wenn sie sich ihrer Kraft bewusst werden und

WiMBP GORZÓW WLKP.

ohne ihre natürliche Scheu vor dem Menschen mit ihrem spitzen Gehörn aggressiv werden können. So wurde „Hansi“, wie er genannt wurde, ins Revier entlassen, dachte aber gar nicht daran, seine Freiheit zu nutzen und ins weite Revier zu ziehen, denn er hielt sich immer in der Nähe der Försterei auf, besonders marschierte er gern auf dem Radweg, dem Postbotenweg entlang. Hier konnte er den Postboten gar nicht leiden, weil der ihn immer lautlos herankommend mit seiner Klingel erschreckte und vom Radweg hinunterjagte. Das ging nicht lange gut und als es Hansi zu viel wurde, ging er eines Tages vom Weg nicht herunter, nein, senkte den Kopf hinunter und griff den Postboten an, zerfetzte ihm seine Hose und holte ihn vom Fahrrad herunter. Der konnte sich nur wehren, indem er Hansi seine schwere Posttasche auf den Kopf haute. Auf „Postwurfsendungen“ war Hansi nicht gefasst und räumte verdattert erst einmal das Feld. Aber das Problem musste gelöst werden, wenn Hansi keinen Standortwechsel vornahm, und die Postversorgung der Försterei gefährdet blieb. Man wollte die Blattzeit abwarten, die ja die Rehböcke erst einmal in Bewegung bringt. Als Hansi Ende August seine Postboten-Patrouillen wieder aufnehmen wollte, war sein Urteil gesprochen. Zumal die Postzustellung eine Frau übernehmen musste, da der Postbote Soldat wurde. Hansi war mit der guten zusätzlichen Pflege im Forsthaus, zu einem kapitalen Bock herangewachsen. Er wurde dann von einem jungen Forstmann, der auf Fronturlaub war, in einiger Entfernung vom Forsthaus erlegt. Handaufgezogenes Wild ist also schwer wieder auszuwildern!

Heinz-Dietrich Menke,
Dipl. Forst. Ing.
Wipshäuserstraße 5
38176 Wendeburg
Tel.+ Fax 05171-10350

Damals – 30er Jahre

Sehr lange habe ich gesucht und viele Geschichten gehört. Nur eine ist wohl wahr. Frau Ursula Kessler ist ganz sicher, dass das Central-Cafe´, später der „Bürgerbräu“, in der Küstriner Straße 13a war. Die Häuser Nr. 13 und 13a gehörten den Brüdern Wiedemann und sind 1945 abgebrannt.

Heute, 2011, stehen hier einfache Verkaufsstände

Central-Café, Landsberg (Warthe). Tel. 1188 (3188)

Klaus-D. Gentzow
Bernsteinring 57
12349 Berlin

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Erinnerungen an die Kasernen in Landsberg

Kasernengebäude sind im Stadtbild dominante Komplexe. Sie beherrschen oft wegen ihres Umfangs ganze Straßenzüge oder herausgehobene Areale, die dem Vorbeigehenden die entsprechende Aufmerksamkeit abverlangen. Sie sind für Soldaten gebaut, die darin wohnen und freiwillig oder gezwungen ihren Dienst tun. Landsberg hatte als „Soldatenstadt" eine lange Tradition. Sie reicht bis weit bis ins 18. Jahrhundert zurück. *)

Meine Erinnerung beginnt im Jahr 1932, als mein Vater mit mir und meinen Brüdern zu Pfingsten zum „Zanziner" marschierte. Er ließ es sich nicht nehmen, auf der Meydamstraße an der ehemaligen Artilleriekaserne vorbeizugehen, um uns die am Eingang postierte große Kanone zu zeigen. Bis kurz nach dem 1. Weltkrieg war hier die Garnison des 54. preußischen Artillerieregiments untergebracht, nun diente das lang gestreckte Gebäude als Behördenunterkunft. Einen anhaltenden Eindruck jedenfalls hat das 1895 erbaute wilhelminische Backsteinhaus nicht auf uns gemacht; es war mehr die Kanone, die eine enorme Faszination ausübte. Sie war als Erinnerungsmonument dort aufgestellt worden.

Hinter der Kaserne war der Exerzierhof, und dahinter lagen die Stallungen für dreißig Pferde. Die schweren Kanonen wurden schließlich noch mit Pferden zum Abtransport auf die Bahn und an der Front mit ihnen in Stellung gebracht. Daher war es nur natürlich, dass für Pferd und Bereiter eine Ausbildungsstätte dazugehörte. Diese Reithalle lag unmittelbar hinter den Stallungen.

Die günstigen räumlichen Voraussetzungen machten sich nach 1933 die SA zu nutze. Sie (wie auch die SS) hatten schon frühzeitig für ihre Aufmärsche die Attraktivität von Reiterformationen als Tete noch vor dem Musikzug erkannt und nach und nach „Reiter SA" und „Reiter SS" aufgebaut. Für die fachliche Ausbildung des reiterlichen Nachwuchses wurde Sorge getragen. Der damalige SA-Standartenführer Lindemann, wie auch sein Nachfolger Arndt, waren passionierte Reiter, und so wurde bald in Landsberg von der SA-Standarte 48 eine Reit- und Fahrschule gegründet. Ihr Domizil war bis zum Januar 1945 die ehemalige Artilleriekaserne an der Meydamstraße. Reitlehrer war Fritz Haubold. Ein distinguierter Mann im Range eines Obersturmführers, dessen Rang wohl mehr zur Funktion als zur Person gehörte. Haubold war als Lehrer und als Mensch herausragend.

Ehemalige Kaserne des Artillerieregimentes 54 und der späteren Reit- und Fahrschule an der Maidamstraße.

Nie wieder ist mir in Sachen „Reiten und Pferde" eine solch prägende Persönlichkeit begegnet. Ich traf ihn ein letztes Mal zwischen Weihnachten und Neujahr 1944 im D- Zug von Landsberg nach Berlin. Er machte sich vor dem Näherrücken der Front Gedanken über eine Evakuierung der Pferde in den Westen, wohl ahnend oder wissend, dass dies auch das Ende des Reitstalles sein würde. Dabei liefen ihm Tränen über das Gesicht.

Heute ist in dem an der Straße stehenden Backsteingebäude wieder eine Verwaltung untergebracht. Stallungen und Reithalle sind nicht mehr vorhanden.

Meine zweite Erinnerung beginnt im Jahre 1934. Hitler war ein Jahr an der Macht und hatte zur „Wiedererlangung der Wehrhoheit" ein umfassendes Aufbauprogramm für Kasernen in die Wege geleitet. In vielen ehemaligen und künftigen Garnisonstädten wurden Kasernen für Soldaten in Regimentsstärke gebaut. Um nur einige zu nennen: Schwe-

WiMBP GORZÓW WLKP.

rin, Bielefeld, Herford, Detmold, Lemgo, Berlin, Potsdam,

Landsberg (Warthe) Kaserne des 1. Inf. Regt. 50 (Stubsgebäude)

Aufgang zur General-von Strantz-Kaserne von der Lügestraße aus

Neuruppin, Neubrandenburg, und noch viele andere Städte in Deutschland wurden Militärstandorte, so auch wieder Landsberg an der Warthe. Hier nahm das Reich nordwestlich von der Lugestraße ein größeres Gelände auf einer Anhöhe in Besitz, in dem der ehemalige Besitzer einfach enteignet wurde. Da die Entschädigungssumme sehr gering war, hatte er sich geweigert, Grund und Boden an das Reich zu verkaufen. Für die Planungen von Kasernenanlagen waren eine Reihe von Heeresbauämtern eingerichtet worden, die mit akademisch ausgebildetem Personal besetzt waren und deren technisches Personal ebenfalls eine fachliche Ausbildung vorweisen musste. In Landsberg wurde vom Heeresbauamt, das für die Provinz Brandenburg zuständig war, zum Zwecke der Baudurchführung eine Nebenstelle in Landsberg eingerichtet, in die mein Onkel, Arthur Fetzer, als Regierungsbauassessor eingetreten und als Regierungsbaurat für die Bauleitung verantwortlich war. Er hatte für sich und seine Frau Hertha eine Wohnung unmittelbar unterhalb des Kasernenareals auf der rechten Seite der Lugestraße genommen, wo meine Mutter des öfteren ihre

Landsberg (Warthe), Kaserne des I/J.R.50 (vom Hof gesehen)

Exerzierplatz der General-von-Strantz-Kaserne von dem Eingang der Lehmannstraße aus gesehen.

Cousine besuchte und mich mitnahm. Mein Onkel nahm mich dann an die Hand und führte mich über das riesige Gelände, wo überall geschaufelt, gebaggert, gemauert, und gefahren wurde. Natürlich konnte man sich damals überhaupt keine Vorstellung davon machen, wie der ganze Komplex einmal aussehen würde. Es entstanden auf diesem Gelände sieben Mannschaftskasernen und ein Block für Unteroffiziere am Eingang Lehmannstraße. Südwestlich lagen die Stallungen für die Pferde der Offiziere und für die Pferde, die Wagen und Geräte ziehen mussten. Nordwestlich lag eine lange Garagenreihe für Motorfahrzeuge, Bagage- und Fourierwagen.
Innerhalb von zwei Jahren war dieses doch umfangreiche Bauvorhaben fertiggestellt. Beeindruckend war die gesamte technische Einrichtung für die zentrale Versorgung hinsichtlich der Wasserbeschaffung, ihrer Entsorgung, der sanitären Verhältnisse und vor allem der Wärmeherstellung, und nicht zuletzt war die Einrichtung einer Großküche für alle acht belegten Kasernenblöcke mit entsprechenden Speiseräumen und alles zusammen eine große bautechnische Herausforderung für meinen Onkel. Dieser erste Bauleitungsauftrag hat ihn bis zu seinem Tode 1968 innerlich begleitet. Im Sommer 1935 wurde die Kaserne durch den Leiter des Heeresbauamtes an den Kommandeur des 1. Bataillons des Infanterieregiments Nr. 50 übergeben. Sein Name war Hauptmann Böhm.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Die Übergabefeier vollzog sich im Beisein des Kommandeurs des Wehrbereichs III, des Generals Erwin von Witzleben, der, spätere Generalfeldmarschall, nach dem Attentat vom 20. Juli 1944 gehenkt wurde. Die Kaserne erhielt den Namen des Generals von Strantz, der einer alten preußischen Offiziersfamilie entstammte und der sich im 1. Weltkrieg Verdienste erworben hatte. Im Anschluss an den ersten Bauabschnitt entstand an der Soldiner Straße ein weiterer Kasernen-Komplex, der den Namen des nationalen Dichters Walter Flex erhielt. Er war als Kriegfreiwilliger 1916 auf der Insel Ösel (heute Saaremaa) westlich von Estland gefallen. In der Walter-Flex-Kaserne wurde nun das II. Bataillon untergebracht. Erster Kommandeur des IR. Nr. 50 wurde Oberst von Haase, jedoch nur für kurze Zeit. Nachfolger wurde Oberst Theodor Kretschmer, der das Regiment bis zu seinem Heldentode vor Narva 1943 führte. Auch Generaloberst von Haase, jetzt Standortbefehlshaber von Berlin, wurde wegen seiner Beteiligung an dem Attentat auf Hitler 1944 hingerichtet. Die Geschichte des Infanterieregiments Nr. 50 nahm ein tragisches Ende. Im Verlaufe der letzten beiden Kriegjahre wurde es im Russlandfeldzug aufgerieben und seine Reste jeweils in andere Einheiten einverleibt. (Darüber im nächsten Heft)

Walter-Flex-Kaserne an der Soldinerstraße für das II Bataillon des Artillerieregimentes 50.

Soldaten, die 1937/38 zum Wehrdienst eingezogen wurden und in russische Gefangenschaft gerieten, hatten, wenn sie überlebten, die zehn besten Jahre ihres Lebens geopfert. Der Block II der Strantz-Kaserne erlangte noch auf andere Weise Berühmtheit. 1944 wurde dort der Dichter, Oberstarzt Dr. Gottfried Benn, abkommandiert, der in Block II, Zimmer Nr. 66, seinen berühmten Essay „Doppelleben" verfasste, in dem er auch etwas über Landsberg mitgeteilt hat.
Die Walter-Flex-Kaserne diente während der Kriegszeit vornehmlich für die Bereitstellung und Ausbildung der Ersatzbataillone. So kam ich ein erstes und letztes Mal in diesen Komplex als mein Bruder Max, dort von der Unteroffizierschule Ortelsburg kommend, für den Fronteinsatz vorbereitet wurde. Es war um die Jahreswende 1943/44 und ein letztes Wiedersehen. Am 13. März 1944 ist er mit 18 Jahren bei Tarnopol gefallen.
Die Gebäudeteile der Kasernenanlagen sind heute noch weitestgehend erhalten und die Stadt Gorzów hat vor einigen Jahren begonnen, das ehemalige Stabsgebäude und die Mannschaftsblöcke zu restaurieren und einer weiteren Nutzung zuzuführen.

Dipl. sc. pol. Fritz Bartelt
Wielandstraße 31
10629 Berlin

*) Über die Geschichte der Landsberger Garnison ein ausgezeichneter Bericht von Erich Hecht in „Landsberg an der Warthe..." Bd. II, Bielefeld 1978. S. 238 ff

Bleibt spannend:

Die Richtung des „Viehabtrieb nach Russland"

Frau Hildegard Burmeister, geb. Lutz aus Landsberg/ Warthe schrieb mir zum Thema Viehabtrieb: „Der Kuhabtrieb nach Russland ist keine Legende, das ist eine Tatsache." Sie berichtet von ihrem dreiwöchigen Einsatz im April 1945 in Dölzig, Kreis Soldin, (siehe Heimatblatt 45/2012, S. 29/30). Kühe melken, füttern und als Muskeltraining kilome-

WiMBP
GORZÓW WLKP.

terweit hin und her treiben, so schildert sie ihre Aufgaben bei einer Herde von 600 Rindern. Als dann das Gerücht vom bevorstehenden Abmarsch nach Russland aufkam, flüchtete sie in einer Gruppe von 14 Personen zurück nach Landsberg. Frau Burmeister erwähnt auch eine junge Frau aus Landsberg, die von Züllichau bis Posen Viehtreiberin sein musste und dort fliehen konnte.
Andere Zeitzeugen zeichnen auf meine Frage nach der Hauptrichtung der Rindertrecks östlich der Oder im Frühjahr/Sommer 1945 (siehe Heimatblatt 44/2012, S. 27/28) ein anderes Bild.
Brunhilde Unverzagt, geb. Kugas, aus meinem damaligen Nachbarort Pollychen, Kreis Landsberg, gab mir telefonisch davon Kenntnis, wie sie als gut 16-Jährige eine Jungviehherde zu begleiten hatte. Gemeinsam mit fünf oder sechs weiteren Jugendlichen war sie von der Kommandantur Ende April 1945 für diesen Einsatz bestimmt worden. Sie wurden ordentlich vorbereitet und sachlich eingewiesen.
Zum Konvoi der ihr schlecht erinnerlichen Zahl an Tieren gehörte außerdem lediglich ein Pferdewagen mit drei Rotarmisten. Weitere Leute waren nicht vonnöten, da die Tiere nicht gemolken werden mussten – im Gegensatz zu anderen Herden. Während ruhiger Situation durften die Treiber auf dem Wagen der Soldaten aufsitzen. Übernachtet wurde in leeren Bauernhäusern und -gehöften.
Am 7. Mai 1945 hatte der Treck die Kleinstadt Altlandsberg, 20 km östlich von Berlin, erreicht. Und nun? Die jungen Leute wurden entlassen und konnten am nächsten Morgen auf der offenen Ladefläche eines LKWs der Besatzungsmacht Richtung Schwerin/Warthe zurückfahren. Unterwegs gelang es ihnen, den Fahrer zu einem kleinen Umweg über Pollychen zu beschwatzen, und so waren sie zu Kriegsende wieder zu Hause – leider nur für gut sechs Wochen, denn am 25. Juni wurden die Einwohner von polnischer Miliz vertrieben. Der Leidensweg ihrer Familie führte über Berlin nach Neustrelitz. Heute lebt die 85-Jährige in der Nähe des bayrischen Landshut.
An demselben Tag, als Brunhilde Kugas vor den Toren Berlins entlassen wurde, traf sie die 17-jährige Bauerntochter Dora Miether aus Oberbruch bei Bernstein, einem Ort in unserem Nachbarkreis Soldin, dass sie als Viehtreiberin eingesetzt wurde. Als die inzwischen 85-jährige Dora Benthin, geb. Miether, in Solingen von meinem Artikel mit den Fragen zur Himmelsrichtung des Viehabtriebs erfuhr, standen ihr sofort drei Monate Viehtreck vor Augen – und zwar nicht „nach Russland", sondern Richtung Berlin. Sie ließ mir über ihre Cousine Ilse Glatzer, geb. Benthin, die folgende Liste mit 23 Stationen des damaligen Weges zukommen:
Bernstein 7. Mai
Klausdorf
Späning
Kleeberg
Brügge
Liebenfelde
Pätzig
Schmarfendorf
Belgen
Mohrin
Klein Wubiser
Grüneberg
Alt Rüdnitz mit Oderübergang bei Hohenwutzen
Neuenhagen bei Bad Freienwalde 25. Mai
Falkenberg/Mark
Spechthausen
Biesenthal
Wandlitzsee
Liebenwalde
Neuholland 4. Juni bis 11. Juli
Zehdenick 11. Juli bis 8. August
Lehnitz 10. August
am 11. August weiter Richtung Berlin.
Diese Aufzählung ist so lakonisch wie dokumentarisch eindrucksvoll. Sie beruht auf den spärlichen Notizen, die eine seinerzeit aus Posen geflüchtete Gefährtin des damaligen Weges seit 68 Jahren aufbewahrt.
Und welche Geschichte verbirgt sich dahinter?
Die Besatzungsmacht bestimmte 12 junge Leute (es waren acht Mädchen und vier Jungen, etliche von ihnen aus Flüchtlingsfamilien) für den nächsten Tag zum Viehtreiben. Das würde vier Wochen dauern.
In der Umgebung von Bernstein waren zuvor viele Rinder zusammengetrieben worden. Davon hatten die Jugendlichen nun 185 Kühe Richtung Oder weiter zu bringen. Das Kommando führte ein Kapitan (das ist der Offiziersdienstgrad Hauptmann), ausgestattet mit Kutsche und russischem Liebchen. Ihm waren zwei einfache Soldaten beigegeben. Zwei Pferdewagen beförderten Gepäck und Lebensmittel.
Als der Konvoi nach den in Aussicht gestellten vier Wochen den Ort Neuholland (12 km nördlich von Oranienburg bei Berlin) erreichte, hatte die Herde durch Maul- und Klauenseuche und andere Krankheiten 100 Tiere verloren.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Mensch und Kreatur erhielten hier nun fünf Wochen Pause, und vier weitere Wochen in Zehdenick.
Hier türmte Dora Miether zusammen mit zwei weiteren Mädchen. Über Gransee, Oranienburg und Berlin gelangte sie nach Mecklenburg, wo sie auf Gut Wöten, Kreis Parchim, vorerst heimisch wurde.
Von einem anderen Aspekt des Viehabtriebs weiß Ruth Kühnel, geb. Nehlsen aus Landsberg, zu berichten. Ihre Tante sei von der Straße weg zum Treiberdienst Richtung Osten bestimmt worden. Es waren aber keine Rinder, sondern Pferde. Man übernachtete während des achtwöchigen Einsatzes in leeren Bauerngehöften. In Ostpreußen wurde die Frau dann wegen einer fieberhaften Erkrankung entlassen und – zusammen mit kranken Pferden nach Landsberg zur General-Strantz-Kaserne zurückgebracht. Von dort konnte sie nach etlichen Tagen entkommen.
Die kranken Tiere wurden nicht getötet, sondern in Landsberg behandelt. Es könnten Zuchttiere aus einem Gestüt gewesen sein.
Erlebtes und Gehörtes, Fakten und Gerüchte, Vermutungen und Meinungen – sie gehen auseinander. So bleibt es interessant und spannend, nach bald 70 Jahren ein bisher kaum behandeltes Thema ostdeutscher Nachkriegsgeschichte etwas aufzuhellen.

Willi Göring
Lerchenaue 8
15366 Neuenhagen
T. 03342 – 20 16 94
28. 10. 2013

Fotografen in Landsberg an der Warthe

Das Fotoatelier von Kurt Aurich in der Richtstraße war

wohl das bekannteste und vielleicht auch das bedeutendste zu seiner Zeit. Durch Publikationen und Ausstellungen ist sein Werk für die Nachwelt zumindest in Teilen erhalten und sichtbar geblieben. Ich selbst habe einige Passbilder bei ihm machen lassen und erinnere mich an die breite Holztreppe, die zu seinem Atelier in den 1. Stock führte und dann natürlich an ihn selbst, an einen jovialen freundlichen älteren Herrn, wohl damals in der Mitte seines Lebens.
Aber es gab in Landsberg auch noch andere Fotografen, die vor der Zeit von Kurt Aurich und zugleich mit ihm in Landsberg ansässig waren. Von ihnen ist wenig oder gar nichts bekannt.

Durch Zufall entdeckte ich die hier abgebildeten Fotos auf dem Flohmarkt und vielleicht erkennt noch mancher seine Verwandten und hilft bei der Identifizierung. Von Interesse dürfte auch sein, dass der Fotograf Kurt Aurich vermutlich das Atelier von

G.F. Wolfgang übernommen hat, da beide unter der Adresse Richtstraße 16 firmieren.

Dipl. sc. pol. Fritz Bartelt
Wielandstr. 31
10629 Berlin

Die Heimat ist sehr fern, aber sie rückt im Herzen immer näher

Ich schreibe diesen Brief im Sinne meiner Geschwister und vor allem unserer Mutter, um Ihre Gedanken und alles, was sie uns jetzt erst nach so vielen Jahrzehnten stockend, mit schwerem Herzen, oder auf Schmierzetteln mitteilen konnte, weitergab
Womöglich gibt es gar noch Überlebende, welche beim Lesen der nachfolgenden Zeilen unsere Mutter erkennen.
..... Unsere Mutter, Frau Marianne Greiner, geborene Pelle, wurde am 16.6.1923 in Landsberg an der Warthe geboren. Sie wohnte mit den Eltern und fünf Geschwistern in der Röstelstraße 11.
1929 wurde sie in die Mädchenschule I am Moltkeplatz eingeschult. 1937 endete ihre Schulzeit. In den letzten Schuljahren hat sie nebenbei schon als Laufmädchen gearbeitet. Sie hat damit ihre Eltern unterstützt, denn ihr Vater war Invalide und die Mutter war sehr krank.
Sie hatten es alle sehr schwer, denn die Mutter starb sehr früh, im Jahr 1939. Da war unsere Mutter gerade erst 16 Jahre und ihr jüngster Bruder Reinhold zwölf Jahre. Dieser erste große Schicksalsschlag war sehr schlimm, doch zu allem Unglück begann am 1. September 1939 auch noch dieser schreckliche 2. Weltkrieg.
Für unsere Mutter begann auch viel Leid und Kummer. Sie arbeitete in einer Fleischerei, musste dort sehr schwere Arbeit verrichten, da ja die Männer zum Krieg eingezogen wurden.
Der ständige Fliegeralarm hat unsere Mutter sehr verängstigt und noch heute hat sie große Angst vor Gewitter, dessen Blitz und Donner lassen wahrscheinlich diese grausamen Erlebnisse von damals hochkommen.
Am 30. Januar 1945 kamen die ersten russischen Truppen in ihre Stadt. Sie musste wohl furchtbar Schlimmes durchleben, denn so wie es Mutter aufgeschrieben hat, wurden junge Mädchen und Frauen egal welchen Alters missbraucht. Sie schreibt: „... es ging uns furchtbar, wenn wir nicht das taten, haben was sie wollten, oft hielten sie die Gewehre im Anschlag an den Kopf und wir dachten es ist das Ende..."!
Den zweiten großen Schicksalsschlag erlebte unsere Mutter am 24. 06. 1945. Wie grausam musste wohl dieser Tag für sie und viele andere Menschen gewesen sein? Sie musste ihre geliebte Heimat im jungen Alter von 22 Jahren für immer verlassen. Es zogen alle mit Handwagen, Rädern und was man sonst so tragen konnte fort.
Sie wurde einer Arbeitsgruppe zugeteilt und musste mit anderen Mädchen mit einer russischen Einheit nach Caput bei Potsdam und in einem Schloss arbeiten. Sie arbeiteten als Küchenhilfen und Waschfrauen und mussten alle anderen anfallenden Arbeiten verrichten. Ende des Jahres 1945 wurde alles aufgelöst, und alle mussten ihr Leben selbst in die Hand nehmen.
Im Januar 1946 meldete sich unsere Mutter im Flüchtlingslager Potsdam. Dort wurde sie einem Flüchtlingstransport nach Altenburg/Sonneberg in Thüringen zugeteilt. Sie erhielt im Februar eine Arbeitsstelle in der Nähe von Sonneberg. Nun war sie auch auf der Suche nach ihren Verwandten, doch vorerst erfolglos.
Im Mai 1946 lernte sie unseren Vater kennen. Im Juni 1946 zog sie zu ihm ins Haus, welches sehr armselig war. Doch die beiden waren sich einig und heirateten im Oktober 1947. Das Heimweh unserer Mutter wurde immer schlimmer, aber niemand konnte sie verstehen. Ihr Lichtblick war die Geburt ihrer ersten Tochter Gisela im Juni 1948. Nach und nach wurden auch ihre noch lebenden Verwandten ausfindig gemacht.
Sie lebten alle in unbekannten und fremden Orten in Deutschland.
Unsere Mutter hatte es weiterhin sehr schwer. Es fehlte oft das Geld, um irgendetwas zu kaufen, denn Vater verdiente kaum etwas, und Mutter musste im Haus die Landwirtschaft bewältigen.
Im März 1952 wurde ihre zweite Tochter Käte und im August 1957 ihre dritte Tochter Elvira geboren. Unter schwierigen Bedingungen, unter Kummer und Sorgen vergingen die Jahre.
Leider ist unser Vater 1988 im Alter von 63 Jahren verstorben.
Unsere Mutter wurde im Alter von 85 Jahren leider pflegebedürftig. Die häusliche Pflege übernahm vom Oktober 2008 bis März 2013 ihre große Tochter Gisela. Doch die Belastungen wurden immer größer, so dass die Pflege unserer Mutter jetzt in einer Einrichtung erfolgen muss. Sie wurde

WiMBP GORZÓW WLKP.

im Juni 2013 90 Jahre alt. Ihre körperliche und geistige Verfassung ist sehr schwach. Doch wenn sie Erinnerungen an ihr zurückliegendes langes und schicksalsschweres Leben vorbringt, weiß sie, wie ihre geliebte Heimat Landsberg an der Warthe aussieht. Alle anderen Erlebnisse sind wie ausgelöscht. Leider konnten wir niemals gemeinsam mit ihr die geliebte Heimat unserer Mutter kennenlernen!

Gisela Woratschhek
Göppinger Str.6ó4
96515 Sonnebeerg

Wege zueinander

Hansetag in Herford

Herford hatte zu diesem Ereignis auch die Partnerstadt Gorzów eingeladen. Etliche Besucher bereicherten dieses Fest. Besonders interessiert waren die Jugendlichen, die auch unser Museum besuchten. Die Hanse war nicht nur ein Verbund von Hafenstädten sondern reichte auch tief in das Inland hinein. Ein kurzer Textbeitrag und die folgenden Bilder zeugen von einer Verbundenheit, die auch bis nach Polen reicht.

khw

Wie Herford zum Hansetag kam

Die Konkurrenz ist groß: Rund 182 Städte in 16 Ländern gehören dem neuen Hansebund an. Doch Herford bekam den Zuschlag für die Ausrichtung des 33. Internationalen Hansetages. Wie ist das passiert?

Manfred Schürkamp, Geschäftsführer des Westfälischen Hansebundes und Mitglied des Präsidiums des internationalen Zusammenschlusses, kennt die Geschichte, die 1999 auf dem Hansetag im holländischen Oldenzaal begann: Der damalige Herford-Repräsentant, Bürgermeister Thomas Gabriel, war so sehr angetan von der Veranstaltung, dass er auf der Delegiertenkonferenz spontan für Herford den Hut in den Ring warf. Der nächst freie Termin war 2013. Und ein Jahr später, auf dem 20. Hansetag in Zwolle bekam die Hansestadt Herford den Zuschlag. „Das war in der großen Kirche, und Königin Beatrix war dabei", berichtet Schürkamp.

Gastgeber mit den Gästen aus Gorzów imInnenhof des Kreishauses in Herford

Gabriels Vorvorgänger, Dr. Kurt Schober, war einer der Protagonisten für die Grün-

WiMBP GORZÓW WLKP.

Die Tanzgruppe auf dem Marktplart in Herford

Die Gäste aus Gorzów hatten ein umfangreiches Programm:

Ankunft 13.06.13 um 17.00 Uhr
Unterkunft im GESW, Vlotho
Abendessen im GESW
Auftrittszeiten 14.06.13
Frühstück im GESW
12.30 – 13.00 Uhr Volkstanzgruppe, Neuer Markt
13.00 – 13.30 Uhr Kindertanzgruppe
Mittagessen am Stand von Hansi Dunker auf dem Neuen Markt.
Freizeit
Abendessen 18.00 Uhr bei Cerdo, Lübberwall
Auftrittszeiten 15.06.13
Frühstück im GESW
13.00 – 13.30 Uhr Volkstanzgruppe Neuer Markt
13.30 – 14.00 Uhr Kindertanzgruppe Neuer Markt
Mittagessen am Stand von Hansi Dunker auf dem Neuen Markt.
Freizeit
Abendessen um 18.00 Uhr in der Pizzeria Napoli, Radewiger Straße.
Auftrittszeiten 16.06.13
11.00 – 11.30 Uhr Volkstanzgruppe Neuer Markt
11.30 – 12.00 Uhr Kindertanzgruppe Neuer Markt
Mittagessen bei Cerdo. Lübbertorwall ab 12.30 Uhr
Anschließend Freizeit
Abendessen: Eickumer Landhaus
Die Gruppe hat auch das Museum MARTa besucht.

dung des Westfälischen Hansebundes: Am 25. Juni 1983 unterzeichneten Vertreter von 20 früheren Hansestädten in Herford die Gründungsurkunde und bestimmten die Werrestadt zum Sitz des Westfälischen Hansebundes, dem jetzt fast 50 Städte angehören - von Wesel im Westen und Höxter im Osten, von Osnabrück im Norden bis Olpe im Süden. „Historiker Schober war nach den Berichten von Dr. Gerhard Klippstein erfreut“ erinnert sich Schürkamp: „Der Wirtschaftswissenschaftler und damalige 2. Stellvertretende Bürgermeister hatte das Potential erkannt, als er 1980, bei den 1. Internationalen Hansetagen, die Herforder Delegation anführte.

WiMBP GORZÓW WLKP.

Wer Hanse sagt, meint Hamburg, Bremen und vor allem Lübeck. Doch es waren Kaufleute aus Westfalen, die auf ihren Handelszügen zur Ostsee die Mitte des 12. Jahrhunderts gegründete Stadt Lübeck besiedelten. Vom 13. bis 16. Juni wird der Hansevormann, Lübecks Bürgermeister Bernd Saxe, in Herford zu Gast sein. Zurück zu den Wurzeln.

Der Stand der Stadt Gorzów/ Landsberg

Die Jugendlichen waren sehr interessiert, zu erfahren, woher einzelne Mueumsstücke kamen und welche Bedeutung sie haben. Oft wurd auch in den Büchern nach Namen und Straßen gesucht.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Ein Zungenbrecher zur Begrüßung

Stellvertretender Landrat Hartmut Golücke empfängt eine polnische Schülergruppe aus Gorzów.
30 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Nr. 9 aus Gorzów sind derzeit zu Besuch in Herford. Sie leben im Rahmen der Partnerschaft ihrer Schule mit der Otto-Hahn-Realschule in Gastfamilien. Der stellvertretende Landrat Hartmut Golücke empfing sie im Kreishaus. Kreis Herford).

»We imienju mirschkainzuf okrenzuf Herford«, so die ersten Worte des stellvertretenden Landrats Hartmut Golücke bei der Begrüßung einer Schülergruppe aus Gorzów. Diese kryptisch aussehenden Wortgebilde stellen Golückes Lautschrift dar und bedeuten so viel wie: Im Namen der Bürger des Kreises Herford. Seine gute Vorbereitung auf den polnischen Besuch hat sich gelohnt, denn die Schüler spendeten viel Applaus. Die 30 Jugendlichen bleiben fünf Tage in Herford. Eine Partnerschaft zwischen dem Gymnasium Nr. 9 und der Otto- Hahn-Schule macht es möglich. Sie gehen hier zur Schule und arbeiten mit den Realschülern an Projekten. Im Frühling reisen die Herforder zum Gegenbesuch nach Polen.

Aus einer Herforder Tageszeitung

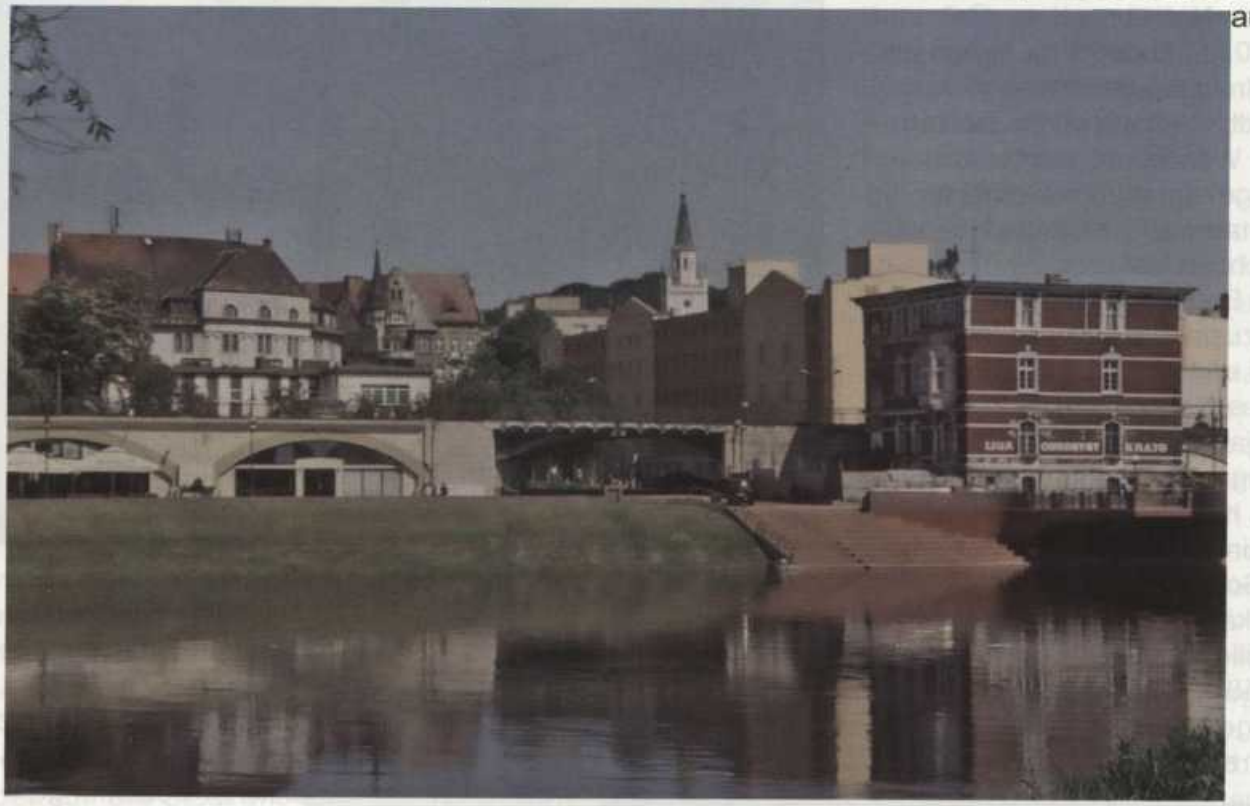
Gemälde in Polen

Drei Geschwister Lehmann haben Bilder mit italienischen Landschaften für eine Ausstellung nach Polen gegeben: In die zum Museum der Stadt Gorzów gewordene Villa ihres Großvaters in Landsberg an der Warthe.
In diesem Haus mit seinem großen Park hatten sie ihre ersten Lebensjahre bis 1945 verbracht.
Die Ausstellung zeigt 36 Bilder, davon 11 Ateliergemälde und 25 in der Natur gemalte Ölstudien. Diese Naturstudien fordern den Betrachter zu ungewohnter Sehweise auf. Der Katalog gibt eine kurze Einführung in die deutsche Landschaftsmalerei in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und zeigt die Bedeutung ihrer Reise nach Italien für Landschaftsmaler auf. 120 Seiten mit 90 Abbildungen.

Matthias Lehmann
Waldstr. 63
54329 Konz
Tel. 06501-13464

Landsberg und Gralow 7.-11. Juni 2013

Wieder ging es per Bahn über Berlin und Küstrin zusammen mit Frau Kessler Richtung Osten über die Oder. In Landsberg wurden wir von Frau Barbara Greszner in



Empfang genommen.
Am ersten Abend ging es in die Philharmonie an der Zechower Straße. Das Stadtorchester und ein Pole aus den USA am Klavier spielten u.a. Chopin. Es war ein wunderbarer Abend. Am 2. Tag war ein Stadtrundgang angesagt, durch den Quilitzpark bis zur Aussichtsterrasse (Schanze). Sonntagvormittag machte ich mit Frau Kessler einen Stadtspaziergang zu ihrem ehemaligen Arbeitsplatz bei der Firma Wiedemann an der Küstriner Straße. Ein netter Pförtner öffnete uns sogar das Werkstor. Anschließend ging es weiter zur Besichtigung der Villa Schroeder.
Ein Bummel entlang der Warthe ist obligatorisch, sowie ein Besuch im Eiscafé am Markt, mit gutem Angebot an Kuchen und Eis. Sonntagmittag waren wir privat bei Frau Greszner zum Mittag eingeladen, es wurde ein reichhaltiges Menü serviert. Auf diesem Wege nochmals vielen Dank!
Gegen 14 Uhr fuhren wir per PKW mit einer Nachbarin nach Gralow zum Orgelkonzert. Vielen Dank an dieser Stelle an den Organisten Herrn Kiesslig aus Leipzig und nicht zu vergessen an Frau Christa Greuling für die Organisation. Weiterhin an die Jahnsfelder Kochfrauen, sowie die Ortsvorsteherin Christina, die uns nett in Empfang nahm.
Nach dem Konzert sollte es einen kleinen Imbiss geben. Er fiel üppiger aus als gedacht. Von einer leckeren Pilzsuppe mit Klößchen, bis hin zum selbstgebackenen Kuchen und Schmalzstullen, sowie diversen Getränken. Die Gäste waren unter anderem Frau Dr. Krüger (die Tochter des ehemaligen Pastors aus Gralow), der neue Kurator von Haus Brandenburg aus Fürstenwalde mit Frau, Pastor Labitzke aus Frankfurt/Oder auch mit Frau, sowie Angestellte der Stadt Gorzów. Der letzte Tag wurde genutzt für einen Besuch im Speicherermuseum, der Brückenvorstadt mit der schönen Lutherkirche (leider geschlossen), sowie im Einkaufszentrum.
Am Dienstagvormittag fuhren wir wieder in Richtung Westen nach Peine. Wegen des Hochwassers ging es zurück über die, „Seenlandsschaft" Wittenberge/Elbe. Eine schöne Reise in die Neumark war nun leider zu Ende. Der Wettergott hatte es gut mit uns gemeint.

Norbert Funke
Carl-von-Ossiettzky-Platz 11
31226 Peine

Von Paris nach Polen

40 Jahre Großstadt mit ihrem zunehmenden Gewimmel von Menschen und Autos veranlassten mich, nach Polen zu wechseln in die ländliche Stille des westlichen Netzebruches. Geboren 1940 in Landsberg, haben die zahlreichen Besuche in der Stadt, Radtouren bis Danzig und Wanderungen bis zur Drage ein neues Gefühl für die damals kaum erlebte Heimat wachsen lassen.

Der Entschluß, nach Polen umzusiedeln, wuchs langsam und endete mit dem Erwerb eines Hauses im Oktober des Vorjahres. Kauf und Übereignung gegen sofortige Zahlung des Kaufpreises geschahen in einem Akt bei einem Notar in Gorzów mit Dolmetscher. Verkäuferin war die Künstlerin Emilia Domanska (vgl. HB 45, S. 48).

Eingeschlossen in den Erwerb war ein unbändiger Schäferhund und ein Keller voller Marmeladengläser zurückliegender Jahre. Die größte Schwierigkeit ist die polnische Sprache und die größte Aufgabe ist die Renovierung. Das Haus gehörte Willi Kietzzmann, bis 1935 Ortsbürgermeisister von Louisenaue (HB 38, S. 62, Nr. 19). Aus dieser Gegend kamen um 1940 unsere Kinddermädchen Gretel Palau aus Pollychen und Brunhilde Dummert aus Johanneswunsch in die Villa Schroeder in Landsberg.

Welcher Reichtum an Natur im westlichen Netzebruch: Ein Storchenpaar am Haus, Kraniche auf den Wiesen und Feldern, über die der Blick geht zum großen Wald zwischen Lipke und Schwerin/W. Der Wiedehopf ruft unermüdlich, und jeder Spaziergang scheucht Rehe von der Flur in den Wald. Im Frühjahr reichte das Hochwasser bis zum Deich und an den Rand des Hottus. Das ist eine mit Kiefern und alten Eichen bewachsene und deshalb auffällige Sanddüne. Die Wassergräben überall füllten sich mit Fröschen für die Störche.

Die Nachbarn rundherum sind Landwirte in Einzelgehöften aus deutscher Zeit. Gruß und Gebärdensprache waren der Beginn inzwischen freundschaftlicher Beziehungen. Als der ausgebüchste Hund ein kleines schwarzes Ferkelchen als Jagdbeute anbrachte, machte der Bauer nur eine wegwischende Handbewegung mit der Bemerkung, es seien noch zehn übrig.

Es wird kalte und kurze Wintertage im Bruch geben. Aber im soliden Haus, inzwischen mit Gasheizung versehen, wird es gemütlich warm sein – in Gesellschaft mit der Katzenmutter und ihren sieben Jungen vom August, die ein unerwarteter Segen zu den vielen Überraschungen bei der Renovierung waren.

Carla Müller, geb.Lehmann,
Ludzislawice 36,
PL 66 431 Santok

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Eine Reise nach Gorzów/Wlkp - Landsberg/Warthe

auch in der Gegenwart lohnenswert

Die Gruppe „Mansfelder Land“, die aus ehemaligen Bewohnern der Stadt und des Kreises Landsberg/W. besteht, besuchte auch im Jahre 2013 mit dem Kleinbusunternehmen

Strienitz bzw. mit Privat-PKWs die Stadt Gorzów/ Wlkp. Für 4 Tage und Nächte nahmen wir wie immer Quartier im Hotel „MIESZKO“. Hier wurden wir freundlich empfangen und betreut. Die Stadt entwickelt sich immer mehr zu einer modernen Großstadt, was uns für unsere Geburtsstadt sehr freut. Eine großflächige Bebauung findet man im Norden von Gorzów. In der ehemaligen Brückenvorstadt gibt es kaum Baulücken, aber die Rekonstruktion des Juteviertels lässt immer noch auf sich warten. Die Umwandlung von ehemaligen Betrieben in der Brückenvorstadt zu einem Großeinkaufscenter ist abgeschlossen. Wir fanden diesen Komplex sehr beeindruckend. Bei der Eröffnung waren einige Reiseteilnehmer anwesend (s.Foto).

Beim Besuch der „Filharmonia Gorzowka“, einem sehenswerten Bauwerk, gefiel uns die Ausgestaltung mit zahlreichen Kinderzeichnungen. Wer Glück hatte, konnte das Orchester die „Alten Kameraden“ spielen hören. Im Stadtpark entdeckten wir das Denkmal der „Cygańska Poeta“ (der Zigeuner-Dichterin) Bronisława Wajs-Papusza (siehe Foto). Zum Programm der Gruppe gehört schon über Jahre ein Treffen in der Eisdiele in der ehemaligen Hindenburgstraße. Weiterhin machten wir einen Ausflug nach Schwerin/ Warthe (Skwierzyna), zum Mittagessen in das sehr schöne Hotel „Dom nad rzeka“ (Haus am Fluss). Es schloss sich eine Fahrt nach Zantoch zum Zusammenfluss der Warthe und Netze an. Dort machten wir einen erholsamen Spaziergang am Flussufer (siehe Foto).

Einige Reiseteilnehmer wollten sehen, was aus der ehemaligen „General-von-Strantz-Kaserne“ geworden ist. Die doppelte Freitreppe war - gut erhalten - noch vorhanden. Der Baumbestand fiel offenbar der Brennholzaktion

der Nachkriegszeit nicht zum Opfer!
Aber von einem Soldatenleben keine Spur! Hier findet man

Studenten, eine Außenstelle der Staatsanwaltschaft sowie des Amtsgerichtes.
Die Bewohner von Gorzów haben sich am Bollwerk einen Minibadestrand geschaffen. Es war leider nicht zu erfahren, ob man auch in der Warthe baden kann, was in unserer Kinderzeit ja möglich war.

Am schön gestalteten westlichen Bollwerk mit den kleinen, modern eingerichteten Restaurants, gab es ein unvorhersehbares Zusammentreffen mit
Frau Greuling und unserer alten (immer noch jungen) Freundin Barbara Greczner und den Mitgliedern unserer Gruppe. Was für eine Wiedersehensfreude! Es wurden Kindheitserlebnisse um und an der Warthe ausgetauscht. Diese reichten vom Baden in ihr bis zum Eisschollenspringen im Winter. Von allen wurde bedauert, dass es die in der Kinderzeit heißgeliebte „grüne Brause" nicht mehr gibt. Einen kleinen Wermutstropfen gab es, als wir die ehemalige Lutherkirche besuchen wollten. Viele von uns wurden hier getauft, die Eltern heirateten hier, Doch trotz der Fürsprache einer polnischen Anwohnerin im Kirchenbüro blieb uns die Tür verschlossen.
Das Gruppenbild vor der Kirche zeigt von links nach rechts:
Erich Waschkuhn, Gertraud Belitz, Willi Steinborn, Ursula Heyer, Monika Waschkuhn, Elfriede Herschelmann, Brigitte Köbrich, Ralf Herschelmann.
Willi-Günter Steinborn früher Max-Bahr-Str. 54
Körnerstr. 03/0702
Landsberg/W.
99099 Erfurt
Tel.: 0361/411891

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Die Gemeinden unserer Heimat

Vietz und Umgebung

ein nach 80 Jahren wieder wachgeküsstes Ausflugsziel für deutsche Touristen?

Viele Touristen aus dem Großraum Berlin - mit der Ostbahn angereist -, pflegten einst nach Vietz und in seine vielgepriesene vielgestaltige Umgebung mit märkischen Wäldern, Waldseen, Geestabhängen, Fließen, Warthebruch, Stadt- und Waldrestaurants zu kommen, bis der letzte Krieg alle Möglichkeiten für Tourismus unterband.
Im September 2013 gab es ein besonderes touristisches Ereignis, das diese alte Zeit wieder aufleben ließ: Eine der geführten Fahrradtouren anspruchsvollen heimatkundlichen Inhalts, organisiert und geleitet von der Märkischen Oderzeitung, Frankfurt (Oder),

12 Tour de MOZ Mittwoch, 11. September 2013 MOZ

HISTORISCHES

Großes Schloss mit schöner Parkanlage

Sonny (Charlottenhof) (dz) Nachdem sie von Witnica aus zunächst ein größeres Waldgebiet durchquert haben, werden die Tour-Teilnehmer das Dörfchen Sonny erreichen. 1835 errichtete der damalige Besitzer Kaspar Lebrecht von Klitzing hier ein sehr repräsentatives, nahezu schlossähnliches Gutshaus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts kam noch eine Villa im Jugendstil hinzu.

Während diese Gebäude nach dem Zweiten Weltkrieg in der Volksrepublik Polen zunächst als Kinderferienlager genutzt wurden, zerfielen sie ab 1990 leider zusehends. Die Parkanlage, die vom hiesigen Endmoränen-Gelände und vielen alten Bäumen geprägt ist, gehört dagegen zu den bemerkenswertesten in der heutigen Wojewodschaft Lebuser Land. Seit einigen Jahren gibt es in Sonny einen Landfrauenverein, der unter

Sternbräu Brauerei u. Malzfabrik
E. Handke, Vietz

Rechts und links vom Wege

Von Kanälen durchzogener Ort

Swierkocin (Fichtwerder) (dz) Das im Warthebruch gelegene Swierkocin hat seine Entstehung den Bemühungen von Friedrich II. zur Gewinnung neuer Ländereien zu verdanken. Ähnlich wie im Oderbruch musste ein ausgeklügeltes Kanalsystem angelegt werden, um die Gegend zu entwässern. Durch Swierkocin führen zwei Kanäle.

Ehrgeiziger Ortsvorsteher

Nowiny Wielkie (Döllnerradung) (dz) Als 1945 die einst deutschen Dörfer polnische Namen erhielten, gab es im früheren Döllnerradung eine bemerkenswerte Episode. Der erste Ortsvorsteher namens Henryk Dabkowski schreckte nicht davor zurück, das Dorf nach sich selbst „Dabkowice" zu nennen. Erst später wurde der Name „Nowiny Wielkie" amtlich festgelegt.

Zum Auftakt Bier und Brause

„Tour de MOZ"-Etappe an diesem Sonnabend in Polen beginnt mit dem Besuch einer alten Brauerei

...stag (MOZ) Die pol... Witnica, in der ...e MOZ an diesem ...beginnt und so... ...ie heute viele Spu... ...utschen Vergangen... ...nes der wichtigsten ...en am Ort, die tradi... ...Brauerei, feierte ge... ...-jähriges Bestehen.

...t einer Radtour ein ...zu trinken, ist sicher ...wöhnlich. Aber die ...ache und seit 1945 ...brauerei ist nun ein... ...ttakten der Klein... ...a. „Weil dort eigent... ...nbetags gearbeitet ...ich noch schon sehr ...s es extra für uns ...r am Sonnabendvor...

...mittag eine Betriebsbesichtigung geben wird", sagt Roman Skudynowski. Der sympathische Pole, der in der Leitung des Nationalparks Warthemündung tätig ist, wird die Radler wieder durch das Nachbarland begleiten. Gemeinsam übrigens mit dem Seelower Klaus Merten.

Die Tour-Teilnehmer sollten wenigstens einen Schluck von den Starkbiersorten „Black Boss" oder „Porter" probieren. Denn für diese Erzeugnisse ist die „Browar Witnica" in ganz Polen bekannt. Und um schon ein wenig über die Geschichte des Betriebes zu verraten: 1848 verwandelte ein gewisser Ernst Ferdinand Handke die bis dahin typische Dorferennerei zur Brauerei. Das Unternehmen in Vietz an der Ostbahn – wie der Ort bis 1945 hieß – entwickelte sich unter dem Namen „Sternbräu" zu einer der modernsten Kleinbrauereien im nördlichen Deutschland.

Nach dem Zweiten Weltkrieg übergaben die sowjetischen Militärbehörden die Fabrik an den polnischen Staat. Das Geschäft florierte. Nach 1990 erlebte die Brauerei zwar schon einige Besitzerwechsel, konnte sich aber trotz großer Konkurrenz weiterhin ganz gut behaupten.

Neben altehrlichen Kostproben wird es für die Radler natürlich auch Brause geben, denn sie sollen ja die rund 38 Kilometer lange Tour gut bestehen. Der Schwierigkeitsgrad ist übrigens nicht allzu hoch. „Unterwegs gibt es nur einige kleinere Anstiege und am Ende müssen wir hoffen, dass die etwa vier Kilometer auf dem Deich an der Warthe nicht gerade durchnässt sind", sagt Klaus Merten.

So wie in den vergangenen Jahren werden auch wieder polnische Radler aus Gorzów mit von der Partie sein. In Boguszów, einem Ort etwa auf der Hälfte des Wegs, wird man ein dörfliches Freilandmuseum besuchen. Eine 1826 im Fachwerkstil errichtete Mühle gehört dort zu den größten Attraktionen. Am Ende der Tour wollen die Radler dann gemeinsam im Restaurant „Rzeźnicko" in Witnica einkehren.

Duo: Klaus Merten (l) und Roman Skudynowski führen die Tour gemeinsam. Foto: MOZ / Karin Ernst

FOTO-STOPP

Beata Halicka ist Historikerin am Collegium Polonicum in Słubice. Sie empfiehlt:

Neben der schönen Natur bietet die Tour zahlreiche interessante geschichtliche Episoden. In dem Dörfchen Pyrzany, das bis 1945 Pyrehne hieß, kamen nach dem 2. Weltkrieg zahlreiche Polen an, die zuvor ganz im Ost... Ein Bewohner hat ein Bild seine... tes in der heutigen Ukraine auf d...

unter dem Qualitätsbegriff „TOUR de MOZ" (gesprochen >mozz<), führte erstmalig auch in die Vietzer Umgebung. Der Zeitungsbericht darüber – aus der Feder des kundigen Polenredakteurs des Blattes, Herrn Dietrich Schröder – folgt auf den nächsten Doppelseiten. Möge er eine breite Werbewirkung haben!
Er wurde aufgespürt in der MOZ vom 11. September 2013, auf Seite 12, von

Ulrich Schroeter,
Fontanestraße 36
15344 Strausberg
Tel.: 03341-25 00 85
E-Post: ulr-brig.schroeter@t-online.de

WiMBP GORZÓW WLKP.

Kino in Landsberg/Warthe

ebenfalls mit dem Namen „Kammer-Lichtspiele“ in der Friedeberger Straße 27/28 - Paradeplatz

Mit großem Interesse las ich als „Kinotochter“ in dem Heimatblatt Nr. 46 vom Juni 2013, den Artikel „1913, vor hundert Jahren, das erste Kino in Vietz/Ostbahn, welches dann im Jahre 1920 den Namen „Kammer-Lichtspiele“ erhielt. In dem Artikel wurden die nächsten „Kino-Konkurrenten“ in Landsberg a. d. Warthe erwähnt: Drei Kinos! Diese waren: Germania-Lichtspiele, Küstriner Straße 31, Landsberg/Warthe; Kammer-Lichtspiele, Friedeberger Straße 27/28, Paradeplatz, Landsberg/Warthe Kyffhäuser-Lichtspiele, Hindenburgstraße 1/2, Landsberg/Warthe, siehe dazu auch: kino-wiki/allekinos.pytalhost.com Mein Vater Erich Christ fing damals mit einem „Wanderkino“ an. Die Vorführungen waren z.B. in der Stadt Bahn sowie in Bad Schönfließ im Schützenhaus (Saalkino) am jeweils einem Tag in der Woche, bevor er Anfang 1933 in dem ehemaligen Tanzsaal die „Germania-Lichtspiele“ einrichtete. 1936 konnte er das Haus in der Friedeberger Straße 27/28 (Paradeplatz) erwerben. Nach Aufgabe des damaligen Mieters der darin befindlichen „Kammer-Lichtspiele“ erwarb er auch dieses Theater, aber ohne kinotechnische Einrichtung und Bestuhlung. Die neue Ausgestaltung des Theaters hat er dann vorgenommen. Aus dem Privatbesitz meiner Eltern habe ich 2 Postkarten, einmal die Hausansicht vom Jahr 1936 als es gekauft wurde, und eine Postkarte mit Blick auf das Kriegerdenkmal. Weiterhin habe ich eine von mir fotografierte Hausansicht mit einem Foto, welches ich bei meinem Besuch in Herford im Museum für Landsberg/Warthe entdeckte. Bei diesem Foto sieht man im oberen Bereich am deutlichsten „Kammer-Lichtspiele“!

Meine Bitte und Frage geht an die Leser des Heimatblattes: Gibt es jemand, der evtl. Fotos vom Kino besitzt? Evtl. auch Fotos mit den Schaukästen wie von den „Kammer-Lichtspielen“ in Vietz oder der Inneneinrichtung sowie ggf. einen Artikel über das Kino? Über eine Kontaktaufnahme würde ich mich sehr freuen! Mit freundlichen Grüßen

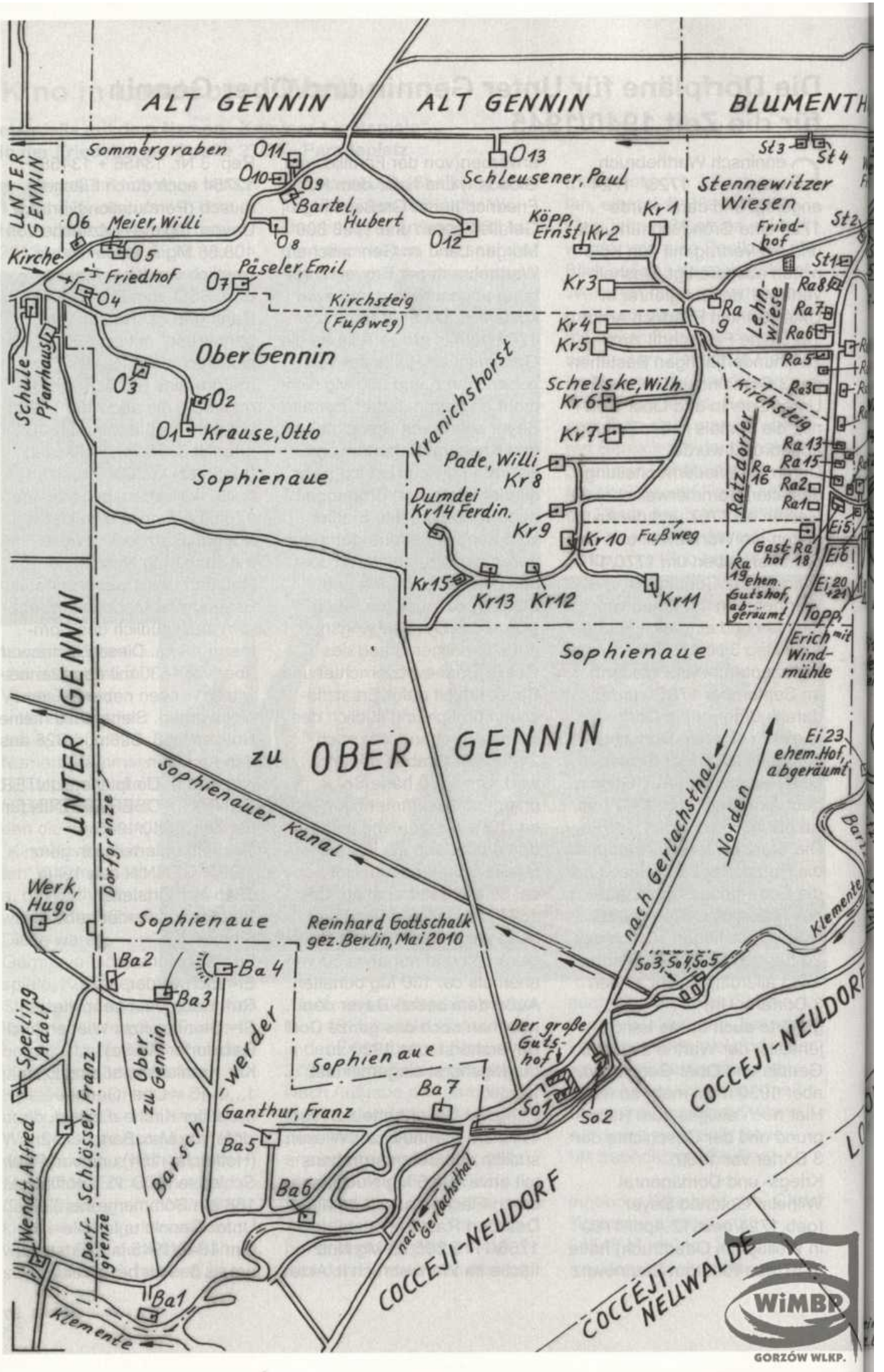
Ingeborg Wienhold geb. Christ
Schwarzwaldstraße 28
64546 Mörfelden-Walldorf
Ingeborg.Wienhold@t-online.de

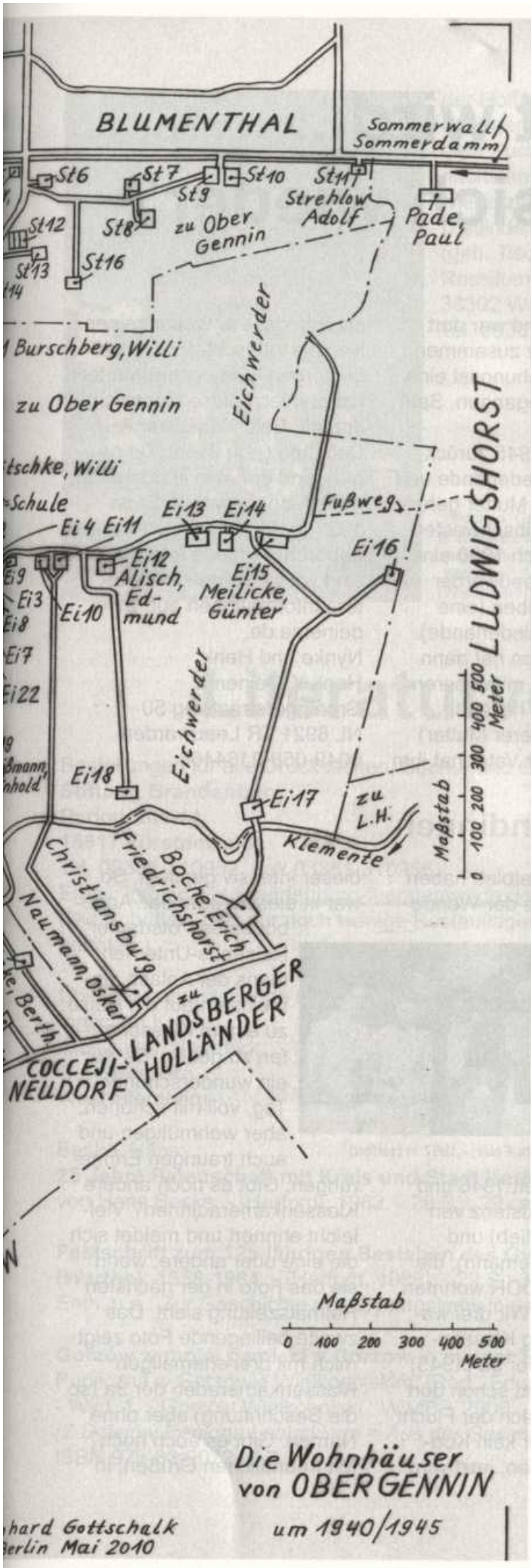
WiMBP GORZÓW WLKP.

Die Dorfpläne für Unter Gennin und Ober Gennin für die Zeit 1940/1945

Genninsch Warthebruch wurde seit 1723/ 1724 angelegt und dann wurde 1725 eine Gründungsurkunde und ein Vertrag mit den Kolonisten ausgefertigt. Deshalb verfaßte der Junglehrer in Unter Gennin Friedrich Arndt 1925 eine Festschrift zum zweihundertjährigen Bestehen der 3 Gemeinden Alt Gennin, Unter Gennin und Ober Gennin, die damals in der Zeitung abgedruckt wurde.
Durch die Wiederherstellung des alten Sommerwalls bei Alt Gennin ab 1767 und die Arbeiten am Warthewall und am Sommergraben um 1770/1774 wurde ganz Genninsch Warthebruch 1774 neu vermessen und eingeteilt (siehe Akte Rep 3 Nr.13071 im Landeshauptarchiv in Potsdam). Im September 1785 wurden daraus 3 getrennte Dörfer mit je einem eigenen Dorfschulzen gebildet: Unter Gennin, Ober Gennin und ALT Gennin (laut Akte Rep 3 Nr. 13077 im Archiv in Potsdam).
Die Stennewitzer Wiesen und die Ratzdorfer Lehnwiese und die Entre-prise Sophienaue des Rittergutes Stennewitz (alle 3 Teile liegen südlich des 24-füßigen Grabens) gehörten 1785 allerdings nicht zu den 3 Dörfern. Um 1774/ 1785 gehörte auch etwas Land jenseits der Warthe zu Unter Gennin und Ober Gennin, was aber 1930 nicht mehr so war.
Hier noch einiges zum Hintergrund und der Geschichte der 3 Dörfer vor 1900;
Kriegs- und Domänenrat Wilhelm Gottfried Bayer (geb.1724/gest.12.April 1780 in Wollup im Oderbruch) hatte 1767 das Rittergut Stennewitz erworben(von der Familie von Gloeden) und hatte dem König Friedrich II, der Große, einige Gefallen getan und 1768 800 Morgen Land im Genninschen Warthebruch per Erbverschreibung abgeschwatzt und zwar kostenlos. Da aber um 1725/ 1764 bereits große Teile an die Genninschen Holländer vergeben waren und 800 Mg nicht mehr da waren, hatten der alte Bayer sowie von Brenckenhoff und Kriegsrat Schartow und Baurat Ludwig Friedrich Hahn allerlei Tricks und Drohungen angewandt, um alte Siedler vom Land zu verdrängen oder deren Land zu halbieren oder das Land abzukaufen und Flächen zu tauschen. Auch wurde das Dorf Dühringshof auf ehemaligem Land des Gutes Stennewitz errichtet und Bayer erhielt dafür Ersatzflächen nördlich und südlich des Sommergrabens, der auch 24-füßiger Graben genannt wird. Um 1775 hatte Sophienaue zusammenhängend ca. 1000 Morgen und mittendrin hatte dann die Kolonistenfamilie Schüler einen Hof von ca. 50 Morgen behalten (bis 1871 hier). Martin Schüler hatte als Kolonist gegen Bayer gekämpft und nur etwa 50 von ehemals ca. 130 Mg behalten. Außerdem besaß Bayer dann nebenan noch das ganze Dorf Bayershorst, das 1930 zu Ludwigshorst eingemeindet wurde.
Kriegsrat Bayer hatte z.B. vor 1775 die Stennewitzer Wiesen südlich des Sommergrabens mit etwa 183,5 Mg Nutzfläche durch Flächentausch erhalten .
Das Dorf Ratzdorf besaß um 1766/1775 605,78 Mg Nutzfläche im Warthebruch lt. Akte Rep 3 Nr. 13456 + 13458 + 12754 auch durch Flächentausch (Permutationsvertrag). Davon lag die Nutzfläche von 408,66 Mg in einem Stück westlich von Klein Marwitz bzw. SSO vom Dorf Gennin. Dann gab es „Ratzdorfer Lehnwiese" mit ca. 166,12 Mg Nutzfläche südlich des Sommergrabens (südlich von Blumenthal), die auch 1930/1940 auf dem Meßtischblatt Nr.1775 oder Nr.3356 von Költschen (Maßstab 1:25000) noch so heißt. Außerdem gehörte um 1766/1775 noch eine kleine Koppel „Ratzdorfer Wiese" mit ca. 31 Mg Nutzfläche zu Ratzdorf direkt westlich neben Bayershorst (neben Hanhwitzruh) auch südlich des Sommergrabens. Diese Fläche war aber vor 1830 mit den Stennewitzer Wiesen nebenan vereinigt worden. Siehe dazu meine Notizen B18, B26 und B28 aus den Archiven.
Noch zu d. Dorfplänen UNTER GENNIN + OBER GENNIN für die Zeit 1940/1945
Deshalb unterteile ich ganz OBER GENNIN nun 1940/ 1945 in 7 Ortsteile:
Ba= Barschwerder nahe der Kiemente,
So= Sophienaue,
Ei= Eichwerder,
Ra= Ratzdorfer Lehnwiese
St= Stennewitzer Wiesen (incl Ratzdorfer Wiese)
Kr= Kranichshorst und O 1...O 13 = Ober Gennin nahe der Kirche d.h. incl. die Höfe von Max Bartel O 12, (Hoffläche 154) und von Paul Schleusener O 13 (Hoffläche 168 am Sommergraben).
Unter Gennin unterteile ich nun 1940/1945 in 3 Ortsteile, um es besser beschreiben

WiMBP GORZÓW WLKP.


ALT GENNIN
ALT GENNIN
BLUMENTH
UNTER GENNIN
Sommergraben
O11
O10
O9
O13
Schleusener, Paul
St3
St4
Stennewitzer Wiesen
Bartel, Hubert
O6
Meier, Willi
O8
O12
Köpp, Ernst
Kr1
Kr2
St2
Friedhof
Kirche
O5
Friedhof
Päseler, Emil
O7
St1
O4
Kirchsteig (Fußweg)
Kr3
Ra 8
Ra 7
Ra 6
Ra 9
Lehnwiese
Kr4
Kr5
Ra 5
Ra 3
Ober Gennin
Schule
Pfarrhaus
O3
O2
O1
Krause, Otto
Kranichshorst
Schelske, Wilh.
Kr6
Kr7
Kirchsteig
Ra 13
Ra 15
Ra 16
Ra 2
Ra 1
Ratzdorfer
Pade, Willi
Kr8
Sophienaue
Dumdei
Kr14 Ferdin.
Kr9
Kr10
Fußweg
Ei 5
Ei 6
Gast-hof
Ra 18
Ra 19
ehem. Gutshof, abgeräumt
Ei 20
Ei 21
Kr15
Kr13
Kr12
Kr11
Topp, Erich mit Windmühle
Sophienaue
UNTER GENNIN
zu OBER GENNIN
Ei 23
ehem. Hof, abgeräumt
Sophienauer Kanal
Dorfgrenze
Norden
nach Gerlachsthal
Werk, Hugo
Sophienaue
Reinhard Gottschalk
gez. Berlin, Mai 2010
Klemente
Ba2
Ba4
Ba3
So3, So4, So5
Sperling Adolf
Der große Gutshof
COCCEJI-NEUDORF
Sophienaue
Ba7
Ganthur, Franz
So7
So2
Schlösser, Franz
Barsch
zu Ober Gennin
Ba5
Ba6
Wendt, Alfred
Dorfgrenze
nach Gerlachsthal
COCCEJI-NEUDORF
COCCEJI-NELLWALDE
Ba1
Klemente



zu können, und wegen einer Benummerung.
So lassen sich durch ein Benummerungssystem besser neu ermittelte Höfe nachtragen bzw. historische Höfe, die nach einigen Jahren aufgegeben wurden oder als Fachwerkhaus eingefallen waren, in einer Dorfchronik besser nachtragen.
1) Schlangenwerder, d.h. südlich des Sophienauer Kanals (der weiter bis Fichtwerder fließt) und nördlich des Warthewalls und incl. der Hoffläche 171 = Familie Friedrich Düring Ortsteil „S“
2) Südlich von Schlangenwerder, d.h. incl. der Hofflächen 215 und 219 bis zur Mündung der Klemente. (K) in die Warthe Ortsteil „K“
3) Nördlich des Sophienauer Kanals benenne ich die Höfe mit 0rtsteil“U“ für Unter Gennin, also U 1 und U 20 und so weiter.
Berlin im Mai 2010
Heimatforscher und Familienforscher
Reinhard Gottschalk Hechelstr. 38 B
13403 Berlin
Tel. 030- 4641199
Anmerkung der Redaktion: Es wurde versucht, die äußerst nützliche Arbeit des Herrn Gottschalk in eine druckreife Version umzuwandeln. Wegen etwa noch verbliebener Fehler wird um Entschuldigung und Berichtigung gebeten. Leider war es nicht möglich die handschriftlichen Aufstellungen über die Häuser und Gehöfte abzudrucken. Die Aufstellungen liegen aber vor; gerne werden auf Anforderung Fotokopien der Aufzeichnungen versendet. Oder kann jemand zum Computer greifen und sie abschreiben?

WiMBP GORZÓW WLKP.

Gesucht wird... wer erkennt sich wieder?

Halbschwester Sabrina

Wir suchen unsere Halbschwester Sabrina. Sie ist geboren im Februar 1945 in Landsberg an der Warthe, jetzt Gorzów Wielkopolski. Unser Vater hat bei der Firma(August Köpcke) in Landsberg an der Warthe (1943-1945) gearbeitet, und hat dort eine Frau mit dem Namen Lotte und zwei Söhnen kennengelernt und war dort einige Zeit mit ihr zusammen. Aus dieser Beziehung ist eine Tochter hervorgegangen, Sabina/Sabrina.

Age Jacob Deinema Landsberg an der Warthe (1943-1945)

Unser Vater ist 1945 zurückgekehrt in die Niederlande und hat 1948 unsere Mutter geheiratet. Unsere Halbschwester hat wahrscheinlich 1990 eine Anzeige in die Leeuwarder Courant aufgegeben (eine Zeitung in Nordniederlande). Eine Mittelsperson hat dann eine Begegnung mit unserem Vater und seiner holländischen Frau (unserer Mutter) arrangiert. Unser Vater hat ihm erzählt, dass er weiter keinen Kontakt wünscht. Er ist 1997 gestorben, und unsere Mutter hat erst jetzt diese Geschichte erzählt. Sein Name war A. J. Deinema (Age Jacob Deinema), und er hat in Hardegarijp (Friesland) gewohnt. Er ist 1921 in Niederländisch-Indiën geboren. Für jede Information sind wir sehr dankbar. Weitere Informationen auf: www.deinema.de.

Nynke und Henk
Henk Y. Deinema
Groningerstraatweg 50
NL 8921 TR Leeuwarden
0049-058-2164466

Familiensuche

Suche Angehörige der Familie Dreßler, früher Revierförsterei Heidehof Massin bei Vietz, Ostbrandenburg (jetzt Polnisch). Kinder: Wolfgang, Waldtraut und Rosemarie. Zuletzt 1945 auf der Flucht gesehen. Ich möchte nur Danke sagen.

Günter Müller
Nordstr. 17-18
49740 Haselünne

Schenk uns Weisheit - schenk uns Mut

für die Ängste, für die Sorgen,
für das Leben heut und morgen,
für die Zeit, in der wir leben,
für die Liebe, die wir geben,
für die vielen kleinen Schritte,
Herr, bleib Du in unsrer Mitte.
(mündl. überliefert)

Drei Freundinnen

Durch das Heimatblatt haben wir drei uns nach der Wende (Veröffentlichung der Geburtstagsdaten und Anschriften) wiedergefunden. Ich wohne im Westen seit 1946 und habe von der Existenz von Hildchen (Futterlieb) und Käthchen (Wiedemann), die in der früheren DDR wohnten, nichts gewusst. Wir drei waren in Landsberg Klassenkameradinnen der 3a (1945) des Lyzeums und schon dort Freundinnen. Nach der Flucht 50 Jahre von mir kein Kontakt zu den beiden, jetzt wird dieser intensiv gepflegt. So war in diesem Jahr das Angebot eines Potsdamer Reisebus-Unternehmens der Anlass, gemeinsam auf die Reise zu einem Klassentreffen zu gehen. Es war ein wunderschöner Tag, voll mit schönen, aber wehmütigen und auch traurigen Erinnerungen. Gibt es noch andere Klassenkameradinnen? Vielleicht erinnert und meldet sich die eine oder andere, wenn sie das Foto in der nächsten Heimatszeitung sieht. Das zweite beiliegende Foto zeigt mich mit drei ehemaligen Klassenkameraden der 3a (so die Beschriftung) aber ohne Namen. Gibt es euch noch? Mit freundlichen Grüßen, in

700-Jahr-Feier – 1957 in Herford

WiMBP GORZÓW WLKP.

„Hildchen" Goldbach (Futterlieb), Dietlinde Hagemann (Tischler), „Käthchen" Buchwald (Wiedemann)

der Hoffnung, die beiliegenden Fotos mit dem Suchantrag im nächsten Heimatsblatt wiederzufinden

Dietlinde Hagemann
(geb. Tischler)
Rossittenweg 1
38302 Wolfenbüttel
Tel. 0533173208

Literaturverzeichnis

Bestellungen für alle Drucksachen, Bücher und CD/DVD richten Sie bitte an
Stiftung Brandenburg,
Parkstraße 14,
15517 Fürstenwalde
Tel. 03361-310952, Fax 03361-310956,
Email: info@haus-brandenburg-fuerstenwalde.de
(Die Schriften, teils nur noch wenige Restauflagen, werden preiswert zzgl. der Versandkosten angeboten.)

Über die untenstehende Liste hinaus sind weitere Angebote vorrätig mit den Drucksachen der historischen Kreise:
Arnswalde, Neumark
Ost-Sternberg
West-Sternberg

Beske, Hans:
25 Jahre Patenschaft mit Kreis und Stadt Herford: 1957-1982 ; ein dokumentarischer Bericht / von Hans Beske. - [Herford], 1982. - 29 S. ; 29 cm. - *(Wir Landsberger nach 1945)*

Festschrift zum 125-jährigen Bestehen des Gymnasiums in Landsberg (Warthe): 1859-1984. - [Herford, 1986]. - 22 S.; 30 cm. - *(Wir Landsberger nach 1945)*
Enth. u.a.: Zur Geschichte des Gymnasiums in Landsberg (Warthe) / Siegfried Beske

Gorzów w mojej pamięci = Gorzow in meiner Erinnerung / Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna w Gorzowie Wielkopolskim. [Red.: Edward Jaworski ... PrzekÚ.: Grzegorz Kowalski].
- Wyd. 1. - Gorzów Wielkopolski : WiMBP, 2008. - 341 S. : Ill. ; 22 cm Text dt. und poln. –
(Z Dziejów Regionu Lubuskiego = Aus der Geschichte des Lebuser Landes)
ISBN 978-83-907249-7-3

Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe), Maßstab 1:16500 : [Stadt- und Umgebungsplan mit polnischen u. deutschen Bezeichnungen] / Hrsg. BAG Landsberg/W. e. V. Red. Czesław Drescher. Sprachliche und histor. Bearb. Robert Piotrowski. - : Warthe sp. z o.o, 2005. - 1 Plan, 2 Kt. ; 67x95 cm - *Nebentitel :* Plan miasta i okolic w języku niemieckim i polskim. Landsberg an der Warthe - Stadt und Umgebungsplan

Heimatblatt der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg/Warthe Stadt und Land / Hrsg.: Kirchlicher Betreuungsdienst für die ehemaligen Ostbrandenburgischen Kirchengemeinden Kirchenkreise Landsberg/Warthe Stadt und Land. – Berlin
Sachregister 1949-1988. - bearb. von Gerhard Butzin. 1993. - 80, XVI S. : 1 Kt. ; 30 cm.
Heimatblatt der ehemaligen Kirchengemeinden Landsberg/Warthe Stadt und Land / Hrsg.: Kirchlicher Betreuungsdienst für die ehemaligen Ostbrandenburgischen Kirchengemeinden Kirchenkreise Landsberg/Warthe Stadt und Land. -Berlin
Sondernummer. Landsberger Illustrierte : Landsberger grüßen aus aller Welt / Kurt Imm, P. Schmaeling [Bearb.], [1957]. - [12 S.] ; 24,7 x 34,5cm

Henseler, Ernst:
Ernst Henseler 1852 - 1940 : ein Maler aus dem Warthebruch / Ernst Henseler; Bundesarbeitsgemein. Landsberg (Warthe) Stadt und Land e. V. [Hrsg.]; Gerhard Boese [Bearb.]. - Herford : Eigenverl. der BAG Landsberg (Warthe) Stadt u. Land e. V., 2000, 106 S.

Kłodawa, historia pewnej wsi - Kladow, die Geschichte eines Dorfes / Urząd Gminy Kłodawa u. Bundesarbeitsgemeinsch. Landsberg (Warthe) Stadt und Land e. V. [Hrsg.]; Jerzy Zysnarski [Bearb.]; Michael Groß [Übers.]. - Kłodawa ; Herford, 2000. - 136 S. : Abb., im Anh. farb. - ISBN 83-911922-1-0

Kolonistenverzeichnisse aus Landsberg/Warthe und Umgebung (1740-1788) : Landsberg/W., Friedrichsstadt, Blockwinkel, Plonitz, Hopfenbruch, Giesenaue, Dühringshof u. Blumenthal / Georg Grüneberg. Hrsg. von der Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg (Warthe) Stadt und Land. - Lenzen (Elbe): Selbstverl. G. Grüneberg, [1994]. - 32 S. ISBN 3-9803515-9-9

Landsberg (Warthe) - Herford : 10 Jahre Patenschaft, 1957-1967; Festschr. u. Rechenschaftsbericht / vorgelegt von der Bundesarbeitsgemein. Landsberg (Warthe) Stadt und Land im Rahmen des 6. Landsberger Bundestreffens in Herford. - [Herford], 1967. - 36 S.

Landsberg an der Warthe : 1257, 1945, 1976 / hrsg. von Hans Beske u. Ernst Handke. Redaktion: Karin Bader. - Bielefeld: Gieseking, 1976-1980. - Bd. 1-3.
Bd. 1. Stadt und Land im Umbruch der Zeiten. - 1976. - 346 S. : Abb
Bd. 2. Aus Kultur und Gesellschaft im Spiegel der Jahrhunderte. - 1978. - 317 S. : Ill. ; & Bild-Beilage
Bild-Beilage für Band II auch unabhängig vom Buch erhältlich
Bd. 3. Landwirtschaft und Industrie, Handwerk, Verkehr, Verwaltung. - 1980. - 526 S. : Abb.

Lehmann, Matthias:
Kurt Aurig (1883-1957), der Landsberger Fotograf / Matthias Lehmann, Zdzisław Linkowski. Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg/Warthe Stadt und Land e. V; Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta w Gorzowie Wlkp. - Herford; Gorzów, Wlkp., 2007. - 116 S. : zahlr. Abb. ; 21 cm x 28 cm

Luteranie w Gorzowie (1537 - 2007) : z okazji 470-lecia luteraõskich naboĭeõstw w Gorzowie (Landsbergu) w 750. urodziny miasta / Robert Piotrowski, PaweÚ A. Leszczyõski [Hrsg.]. - Parafie Ewangelicko-Augsburskiej Àw. Trójcy w Gorzowie.
Gorzów, 2007. - 60 : zahlr. Abb.
(Biblioteczka nadwarciaõskiego rocznika historyczno-archiwalnego ; 2007/ 17)

WiMBP GORZÓW WLKP.

Mannheim, Günther-Fritz:
Neumärkisches Wanderbuch : [70 Wanderungen durch die Neumark] / Günther-Fritz Mannheim. - Nachdruck durch BAG LaW, 1997
Berlin - Grunewald ; Landsberg a. W. : Selbstverl., [1929]. - 112 S. : 27 Fotogr., zahlr. Anzeigen

Marzęcin: Wspomnienie o nieistniejącej wsi = Marienspring : Erinnerungen an ein untergegangenes Dorf/ Towarzystwo Przyjaciół w Gorzowie Wlkp. ; Bundesarbeitsgemein. Landsberg (Warthe) Stadt und Land, Herford; Dietrich Handt [Bearb.]. -
Gorzów Wlkp. ; Herford, 1999. - 39 S. : Abb., Ortsplan., Beil.
ISBN 83-909122-2-8

My ze szkoły na Zawarciu = Wir aus der Schule in der Brückenvorstadt: Jubileusz 100-lecia gmachu liceum / II [Druga] Ogólnokształcące im. Marii Skłodowskiej-Curie <Gorzów>; Alina Nowak. - Gorzów Wlkp., [2006]. - 32 S. : Abb., in Dt. und Poln.
Jubiläum zum 100. Jahrestag; Gorzów, Wlkp. : 28.09.2006.

Patenschaft Landsberg (Warthe) - Herford 1956-1976: auf dem Wege zur Partnerschaft / Hans Beske [Hrsg.]. - . - Sonderdr. aus Heft 7-9/1976 des Heimatblattes der ehem. Kirchengemeinden Landsberg (Warthe) - Stadt und Land. - Berlin, 1976. - 12 S. : zahlr. Abb.

Plan der Stadt Landsberg an der Warthe = Gorzów Wlkp., Maßstab 1 : 12500 : aus dem Jahre 1940 mit heutigen Straßennamen = ze współczesnymi nazwami ulic / BAG Landsberg/ W. [Hrsg.]; Czesław Drescher [Mitarb.]; Robert Piotrowski [Bearb.]. - 2., überarb. Aufl., 2009. - [2004]. - 72 x 66 cm - *(Pharus-Plan, bearb. Nachdruck)*

Wege zueinander = Drogi Ku Sobie : Landsberg (Warthe) - Gorzów Wlkp. - Herford / Barbara Beske, Ursula Hasse-Dresing [Hrsg.]; Teresa Mika [Übers.]. - . - 2., überarb. u. erw. Aufl.
Bad Münstereifel : Westkreuz-Verl., 1994. - 176 S. : überw. Ill. (z.T. farb.) ; 28 cm.
ISBN 3-922131-93-X
Texte in Deutsch u. Polnisch

Wizerunki Gorzowa Wielkopolskiego (Landsberg/Warthe) u zbiorach Muzeum Lubuskiego im. Jana Dekerta w Gorzowie Wielkopolskim = Bildnisse von Landsberg/Warthe (Gorzów Wielkopolski) in der Sammlung von Muzeum Lubiskie ... : [Kunstmappe mit 10 Ansichten, Stiche und Fotografien, aus dem Zeitraum von 1650 bis 1975]/Muzeum Lubuskie im. Jana Dekerta <Gorzów Wlkp.>; Zdisław Linkowski; , Lech Dominik [Bearb.]; Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.
s.1. : Mappe mit 10 Reproduktionen; 28 x 39 cm

In – teilweise sehr – begrenzter Zahl stehen folgende Medien als CD oder DVD zu Verfügung:

Erinnerungen aus der Stadt G.
Dieser Film zeigt eine Gruppe von Polen, die aus den ehemaligen Polnischen Ostgebieten stammen. Sie wurden auch 1945 aus ihrer Heimat vertrieben, da Russland diese Gebiete annektierte. Man nannte es damals Umsiedlung.
Auf Wegen durch die Stadt sprechen diese Polen über ihre Erlebnisse zur Vertreibung, der oft wochen- bis monatelangen Reisen, z. Teil bis zu 1 Jahr, in Zügen bis nach Landsberg. Sie waren genauso unglücklich wie wir!

Erinnerungen aus der Stadt L.
Ein Film, in dem 4 Frauen und 2 Männer Kindheitserinnerungen und Erlebnisse zu Flucht und Vertreibung 1945 schildern.
Der Film zeigt die Orte in Landsberg, Gralow und Zanzin in denen die Erzähler ihre Heimat hatten. Es werden die Erlebnisse aus der Kindheit an Beispielen geschildert und im Film mit Aufnahmen und Bildern unterlegt.

Friedensglocke
Eine Dokumentation über die Friedensglocke und die 750-Jahrfeier der Stadt Landsberg/ Gorzów – Film auf DVD

WiMBP GORZÓW WLKP.

Vergangene Zeit .. verlorene Orte

Film auf 3 DVDs über folgende Orte aus dem Landkreis aus heutiger Sicht, mit ausführlichem deutschen Kommentar:

Zechow	Borkow	Liebenow
Jahnsfelde	Kernein	Stennewitz
Gralow	Bürgerwiese	Ratzdorf
Zantoch	Dechsel	Neuendorf
Pollychen	Altensorge	Beyerdorf
Lipke	Schönewald	Hohenwalde
Lipkesch Bruch	Derschau	Marwitz
Morrrn	Eulam	Zanzin
Alexandersdorf	Wepritz	Himmelstädt
	Dühringshof	Marienspring
	Vietz	Kladow
	Tamsel	Stolzenberg
		Zanzhausen
		Rohrbruch

Diaschau auf 7 DVD über die Stadt und 1 DVD über den Landkreis

Aufgenommen und kommentiert von
Bernd Reinke
Elbinger Weg 4
29225 Celle

Heimatblätter Nr. 1 – heute (ausgenommen Heimatblatt Nr. 10) als PDF-Datei

Für einzelne Ausgaben stehen Restexemplare in gedruckter Form zur Verfügung.

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landsberger Landes – Heft 1 *)

Monatsberichte der ehemaligen Kirchengemeinden von Landsberg (Warthe) Stadt und Land 1946 bis 1948 – Faksimiledruck
s. auch weiter unten: durchsuchbare PDF-Datei von Harry Rusch

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landsberger Landes – Heft 2 *)

Die Deutschen in Landsberg (Warthe) 1945 bis 1950 –Studie von Zbigniew Czarnuch mit einem Koreferat von Dietrich Handt

Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Landsberger Landes – Heft 3 *)

Teil-Reprint mit Ergänzungen des Heimatblattes Heft 10, Juni 1965
Erinnerungen an Flucht und Vertreibung – Wege in eine gemeinsame Gegenwart und Zukunft

*) Nur noch wenige Restexemplare vorhanden, aber komplette Ausgaben als PDF-Datei

Heimatblätter 1949-1989 digitalisiert als PDF-Datei
Stehen auch als durchsuchbare PDF-Dateien zur Verfügung **)

Monatsberichte 1946 – 1948 durchsuchbare PDF-Datei **)

Adreßbuch Landsberg (Warthe) und Bürgerwiesen 1937/1938 **)

Dieses E-Book ist eine Kopie des Adressbuches von Landsberg (Warthe) aus den Jahren 1937/38, das nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden ist. Ein Werk das für Genealogen von großer Bedeutung ist und eine wertvolle Hilfe bei der Forschung nach Familien aus dieser Region darstellt.

**) Diese Medien können gegen Kostenerstattung bezogen werden von
Harry Rusch
An Kaemenas Hof 59, 28325 Bremen, Tel. 0421-175 23 24

WiMBP GORZÓW WLKP.

Bücher..Medien..Bücher

Polens wilder Westen

Erzwungene Migration und die kulturelle Aneignung des Oderraums 1945 – 1948.
Beata Halicka:

Nach einer Einführung, die den Forschungsstand, Begriffserläuterungen, sowie Quellen und Methoden nennt - die übrigens wichtig sind für das Verständnis des Buches - zähle ich hier einige der Kapitelüberschriften auf: Der Oderraum und Polens Wilder Westen, Die Dekonstruktion des Oderraumes, Landnahme mit Hindernissen, Poland on the Move – eine Völkerwanderung, Die Ankunft im Oderraum, Gelungene Inbesitznahme, Die Aneignung des Raumes, Die neue Gesellschaft – eine Mischung aus Ethnien und Kulturen, und das letzte Kapitel: Jahrzehnte danach. Zum Mythos von Polens „Wildem Westen".
Warum diese Aufzählung? Sie gibt – ohne dass man schon mit dem Lesen angefangen hat – einen Ausblick auf das, was den Leser erwartet: Eine akribisch genaue Beschreibung der Entwicklung eines Phänomens, das es in dieser Form im mitteleuropäischen Raum bisher nicht gegeben hat: Nämlich einen erzwungenen Austausch von Bevölkerungen: Die „Einreise" von aus Polens Osten Ausgewiesenen in eine Landschaft, die 700 Jahre lang von Deutschen bewohnt war und deren deutsche Bewohner - sofern sie nicht schon geflüchtet waren - im Laufe der drei Nachkriegsjahre ebenfalls „ausgewiesen" wurden. Beide Völkergruppen standen noch unter dem Eindruck der kriegerischen Auseinandersetzungen. Polens „Umgesiedelte" fanden zerstörte Häuser vor, verbrannte Ortschaften, Dörfer ohne Vieh, ohne Vorräte, Chaos auf der ganzen Linie, sie hatten allerdings von diesen Zuständen keine Vorstellung. Man hatte ihnen gesagt, sie würden repatriiert werden, d.h. nach dem die UDSSR Polens Osten beanspruchte, hieß es, die Bevölkerung würde in den Westen Polens umgesiedelt.
Dieser gesamte Zeitabschnitt wird von der Autorin – unter Angabe sehr reichhaltiger Quellen – nüchtern, ohne jegliches Pathos, ohne irgendein Zeichen von Emotion, dargestellt. Wichtig ist immer wieder der Einschub von Abschnitten aus Zeitzeugenberichten – zu diesen wird allerdings angemerkt, dass Zeitzeugenberichte aus der Phase der Umsiedlung gemäß Aufruf seitens des polnischen Staates in den Jahren 1952 bis 1956 entstanden und hiervon jedoch nur solche Berichte veröffentlicht wurden, die die Ereignisse in ein positives Licht setzen. Negative Kritik oder Unmut über die Zustände wurden von der Zensur unterdrückt und können erst heute in Archiven eingesehen werden. Was die Autorin intensiv tat. Bei allen Einzelheiten wird die Befindlichkeit der deutschen Bevölkerung, solange diese noch in der Region war, bzw. während ihrer Vertreibung nicht ausgelassen. Auch dieser Themenbereich wird ohne persönliche Stellungnahme der Autorin, ohne Be- oder Verurteilung aller Begebenheiten, objektiv dem Leser bekannt gegeben. Diese sich über alle Kapitel hinziehende Objektivität macht das Buch in meinen Augen außerordentlich lesenswert, die Autorin vermittelt einen Zeitraum von mehreren Jahren, während derer Polen sich wieder neu konstituiert, unter besonderer Beachtung der Entwicklung in den ehemals deutschen Regionen, für die von staatlicher Seite ganz bewußt die Bezeichnung „wiedergewonnene Gebiete" propagiert wird. Auf diesen Begriff kommt die Autorin häufig zurück, beschreibt u.a. auch wie sich „Neusiedler" in ihren Berichten – die eben nicht veröffentlicht wurden –hierzu äußerten.
Der gesamte Zeitraum, der sich über eine längere Anzahl von Jahren hinzieht, wird im 10. und 11. Kapitel aus den unterschiedlichsten Gesichtspunkten beleuchtet, seien es Politik, Verwaltungsapparat, Einfluß der Kirche, Gesellschaftsordnungen, Soziales, Kulturelles, Schulen – kurz alles, was das Leben einer Gemeinschaft betrifft, regelt, bestimmt (so auch u.a. die Bestimmung der Sprache – keine regionalen Dialekte, der Staat schreibt für jeden das Hochpolnische vor).
Es ist fast unmöglich, dieses Buch in all seinen Facetten hier darzustellen. Es ist aber für jeden, der ein Interesse am Nachbarland Polen hat, sehr lesenswert. Wer z.B. wissen

WiMBP GORZÓW WLKP.

möchte, wie die Nachkriegsjahre aus polnischer Sicht betrachtet werden, wie die polnischen Vertriebenen im Laufe der Zeit im Westen des Landes heimisch geworden sind, und wie sich die damaligen Beziehungen zu den Deutschen dargestellt haben. Und wie geht es den inzwischen drei Generationen beider Seiten in ihren Beziehungen zum jeweiligen Nachbarland ?
Meine persönliche Meinung ist nicht maßgebend, trotzdem erlaube ich mir zu sagen, dieses Buch zu lesen ist unerlässlich für alle, die an Menschen und ihrer Geschichte ein Interesse haben. Aus den sehr umfangreichen Quellenangaben deutscher und polnischer Literatur lässt sich ableiten, dass die Autorin alle nur möglichen Quellen benutzt hat. Die nicht immer leichte Lektüre hilft, Verständnis für „beide Seiten" zu entwickeln und vor allem auch das Wissen um das, was in „unserem" ehemaligen Lebensraum entlang der Oder und weiter östlich geschah, zu vertiefen und in manchen Aspekten auch zurecht zu rücken.
Der älteren Generation fällt es oft schwer, neutral zu sein angesichts ihrer persönlichen Geschichte, wichtig ist aber, dass die nachfolgenden Generationen beider Nationen in der Lage sind, in Frieden unbeschwert Kontakte zum jeweiligen Nachbarn zu knüpfen und Freundschaften aufzubauen.
Beata Halicka: Polens Wilder Westen – Erzwungene Migration und die kulturelle Aneignung des Oderraums 1945 – 1948, Ferdinand Schöningh-Verlag GmbH & Co KG, Paderborn 2013, 393 Seiten, ISBN 978-3-506-77695-2, Euro 29,90

Ankündigung
Für diesen kommenden Herbst/Winter hat Prof. Dr. Beata Halicka das Erscheinen eines zweiten Bandes angekündigt. Das Thema ist der Neuanfang in ‚Polens Wildem Westen'
Wer waren die Menschen, die in den ehemaligen deutschen Ostgebieten nach 1945 angesiedelt wurden? Sind sie freiwillig gekommen? Wie lange dauerte es, bis der neue Wohnort zu einem Zuhause wurde?
Die in diesem Band gesammelten Berichte von Zeitzeugen schildern den Alltag der Nachkriegszeit. Zehn Jahre nach dem Kriegsende diese Texte wurden im sozialistischen Polen aufgeschrieben und von der Zensur aufgrund ihres kritischen Tons nicht zur Veröffentlichung freigegeben. Sie vermitteln aus der Perspektive eines Lehrers, eines Bürgermeisters, einer Verwaltungsbeamtin, eines Bauern und anderer Einblick in berührende menschliche Schicksale. Nach der oft traumatischen Erfahrung des Krieges und der erzwungenen Migration wurden die Neubürger mit dem deutschen Erbe in ihrem neuen Wohnort konfrontiert. Die Aneignung des fremden Kulturraumes erwies sich für diese Menschen als eine sehr komplexe und langwierige Aufgabe.
Die packend authentischen Zeitzeugenberichte werden von zahlreichen Fotographien und Erläuterungen begleitet, in denen über den politisch-kulturellen Hintergrund, die Probleme der Erinnerungskultur sowie die Umstände der Entstehung dieser einzigartigen Egodokumente berichtet wird.
Titel: „Mein Haus an der Oder – Erinnerungen polnischer Neusiedler in Westpolen nach 1945". Dieses Buch wird ebenfalls im Ferdinand Schöningh-Verlag erscheinen.

Beata Halicka, Dr. habil. Professorin für Kulturgeschichte Ostmitteleuropas am Deutsch-Polnischen Forschungsinstitut der Adam-Mickiewicz Universität in Posen mit dem Sitz am Collegium Polonicum in Słubice, einer gemeinsamen Einrichtung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).
Ingrid Schellhaas

Noch ein Hinweis – Alte Heimatblätter gesucht

Vielleicht könnten Sie in Ihrer Zeitschrift eine Rubrik mit Kleinanzeigen einführen. Ich habe mich im vorigen Heft auf eine Annonce hin gemeldet, in der etliche ältere Jahrgänge des Heimatblattes abzugeben waren, aber da ich erst vor einigen Wochen auf das Heimatblatt gestoßen bin, war ich natürlich viel zu spät dran, und die Hefte waren schon vergeben. Ich weiß, dass es die Hefte löblicherweise auch digitalisiert gibt, aber wenn noch jemand Papierexemplare (zum Anfassen) abzugeben hätte, wäre ich durchaus daran interessiert. Vielen Dank.

Angelika Winkler
Schulstr. 24
82291 Mammendorf

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Brennendes Oderland

Nein, „Brennendes Oderland“ ist nicht ein weiteres Buch über das wohl schier unerschöpfliche Thema „Kampf um die Seelower Höhen“. Es wäre auch hier im Heimatblatt nicht zu besprechen; denn uns interessieren zu allererst die Geschehnisse im historischen Ostbrandenburg, vor allem auch die Ereignisse der letzten Monate vor Kriegsende.
Die Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg/W. e. V. hatte im Heimatblatt wiederholt dazu aufgerufen, persönliche Erinnerungen insbesondere auch an die letzten Tage in der alten Heimat und an Flucht, Vertreibung und Zwangsarbeit nicht für sich zu behalten, sondern sie niederzuschreiben und als „bedeutsames Zeugnis unseres Lebens“ in das Archiv zu geben und sie der Öffentlichkeit zu erhalten. Genau solches hat Fritz KOHLASE über die militärischen Geschehnisse ostwärts der Oder getan: frühzeitig, auf eigene Initiative, äußerst gründlich, und – das vor allem sei bemerkt – die Ergebnisse liegen nicht in einem Archiv, sondern sind in Buchform publiziert.
Der Autor stammt aus Forst, einem heute polnischen Teil der geteilten Stadt, gehört zum Geburtsjahrgang 1926, ist ab 1944 Soldat. Er ist unter den Verteidigern von Küstrin, ist Gefreiter (Reserve-Offiziersbewerber) in einem Füsilierbataillon, trägt die Verantwortung eines Gruppenführers in vorderster Linie, gerät beim Ausbruchsversuch aus der Festung am Ostersonnabend 1945 verwundet in Gefangenschaft. Aus der kehrt er erst 1949 zurück, nicht heim, denn seine Heimat ist nun polnisch. Von Beruf Textilingenieur, lebt er bis 1994 in Guben, seitdem in Sehnde im Hannoverschen. Vielen wird er durch seine acht Bücher bekannt sein, die alle dem großen Thema der Kämpfe in der Neumark, im Sternberger Höhenland und in Küstrin gewidmet sind. Das erste Buch („Mit dem Füsilier-Bataillon 303 in Küstrin“) erschien bereits vor zehn Jahren, sechs weitere sind vergriffen. Sein großes abschließendes und zusammenfassendes Werk erschien 2011.

Es ist immer wieder die Frage, wer sich findet, den Mut und die Kraft aufzubringen, ein solches Buch für einen letztlich kleineren Leserkreis herauszugeben. Obwohl KOHLASE die Ereignisse im gesamten Ostbrandenburg im Blick hat, nicht nur die in einem der Landkreise, tat die am ehesten dazu aufgerufene Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg mit ihrer Stiftung Brandenburg es nicht. Das tat der Verein für die Geschichte Küstrins unter seinem Vorsitzenden, Herrn Martin Rogge. Er hat sich damit um die Geschichtsschreibung über das historische Ostbrandenburg verdient gemacht. Denn ein Grundlagenwerk, ein Kompendium ist entstanden. Sein Titel: Brennendes Oderland. Militärhistorische Fragmente der Ereignisse des Jahres 1945 aus dem nordwestschlesischen, märkischen und südpommerschen Oderland. Chronologie, Fakten, Schilderungen. Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage. 2011. Hrsg. und zgl. Bezugsadresse: Verein für die Geschichte Küstrins, Mecklenburger Straße 4, 15328 Küstriner Vorland. Festeinband, Leinen, 500 Seiten, 25 Karten. 32 €.
Der Hauptteil des Buches ist in acht Kapitel gegliedert. Er beginnt mit den Befestigungen im Oder-Warthe-Bogen und ihren Anschlüssen nach Norden und Süden. Es folgt ein umfangreiches Kapitel über den Vorstoß der Roten Armee zur unteren Oder, also über den kürzesten Stoß Richtung Berlin, in den Raum Küstrin und über das Durchbrechen

WiMBP
GORZÓW WLKP.

der befestigten Räume an der einstigen deutsch-polnischen Grenze. Das Geschehen an den schicksalhaften 21 Tagen zwischen dem 16. Januar und dem 5. Februar wird tageweise geschildert. Die Tragik der Division „Woldenberg" berührt besonders Landsberg a. W., Vietz/Ostbahn und viele Orte an der Reichsstraße 1, das Schicksal ihres Kommandeurs, des Generalmajors Gerhard Kegler, wird dargestellt. Um ein vollständiges Bild der Entwicklungen zu geben, lesen wir über die Kämpfe an den Flanken um Glogau, Crossen, Guben, Arnswalde und „Als Königsberg/Neumark sterben musste". Den deutschen Brückenköpfen auf dem Ostufer der Oder ist ebenso ein Kapitel gewidmet wie den sowjetischen und polnischen auf dem Westufer. Soweit der Verlauf des militärischen Geschehens in sechs Kapiteln, in dessen Darstellung stets das Schicksal der Zivilbevölkerung eingeflochten ist.

Den sechs Kapiteln folgt ein separates über „Die Rote Armee und die deutsche Zivilbevölkerung". „Für einen normalen Menschen unvorstellbar war die Welle der Plünderung, der Zerstörung, des Tötens und vor allem der Vergewaltigungen, die sich 1945 über Ostdeutschland ergoss. Sie war so grausam und oft so bestialisch, dass diese Apokalypse für normale Menschen auch heute noch nicht nachvollziehbar ist". Sie dauerte bis tief in das Jahr 1946. KOHLASE bietet den Versuch einer Erklärung an, und seine Formulierungen überzeugen. Und KOHLASE ist ehrlich und schreibt Klartext. „Russen und Angehörigen anderer Völker der ehemaligen Sowjetunion, die durch deutsche Kriegsverbrechen Opfer zu beklagen haben, sollte niemand zumuten, Deutschen der Kriegsgeneration zu verzeihen. Das gleiche dem Verlangen, die Tötung ihrer Angehörigen nachträglich gutzuheißen." Und vice versa: „Niemand sollte von Deutschen, deren Angehörige russischen Vergewaltigungen, Deportationen oder Ermordungen zum Opfer fielen, verlangen, Russen und anderen Sowjetbürgern der Kriegsgeneration zu verzeihen. Das bedeutete indirekt, das damals erlittene Unrecht der heute noch Lebenden unter den Betroffenen zu verharmlosen und die Toten nachträglich auch noch zu schmähen." Kritisch sieht er offizielle Treffen von Soldaten der deutschen und der sowjetischen Kriegsgeneration, es sei denn, sie dienten historischer Wahrheitsfindung; Verharmlosung werde durch sie bewirkt.

Das letzte der acht Kapitel bewertet das Verhalten der deutschen Führung und zwar der politischen, sprich NSDAP, der militärischen und der staatlichen Organe.

Schon äußerlich erfreut das Buch: Man hält ein richtiges gebundenes Buch in der Hand. Sein Inhalt besticht durch seine Solidität, Abgewogenheit und Sorgfalt in der Sache und im Urteil, Polemik und „Political Correctness" sind dem Autor fremd. Die Sprache ist durchgängig prägnant und schlicht.

Der Text ist stringent gegliedert. Alle Quellen – gedruckte gleichermaßen wie mündliche vieler, klug ausgewählter Zeitzeugen – werden nicht einfach hingenommen, sondern einer abgewogenen Kritik unterzogen. Ein umfangreicher Apparat bietet Lesehilfen: nach einheitlichem Grundmuster gestaltete Karten, Kriegsgliederungen (wo findet man sie sonst in dieser Vollständigkeit?), ein Findverzeichnis über alle Orte usw. Bei aller Beklommenheit, die beim Studieren des Buches unweigerlich aufkommt und anhält, ist das Buch zügig zu lesen.

„Brennendes Oderland" gehört in jede Familie mit ostbrandenburgischen Wurzeln, die an den Erlebnissen und Lebensleistungen ihrer Weltkriegsgeneration ein Überlieferungsinteresse hat.

Fritz Kohlase beendet sein Buch mit ganz bemerkenswerten Vorschlägen für eine Erinnerungskultur, und man fragt sich schon, warum das Erinnern an das Brandenburg „hinter" der Oder hier im Lande mehr als zwei Jahrzehnte nach der „Wende" so mager ist. Denkmalsaufschriften wie „Den Toten des Krieges und der Gewaltherrschaft" seien unpersönlich und unglaubwürdig, denn sie vermieden bewusst die Nennung des Tätersystems. Dem Land Brandenburg stünden drei Erinnerungsstätten gut an, für die Inschriften vorgeschlagen werden: Ein großer Findling in der Landeshauptstadt zum ehrenden Gedenken an die Leistungen der berlin-brandenburgischen Frauen im und nach dem Weltkriege, ein großer Findling auf den Seelower Höhen zum Gedenken an die gefallenen Deutschen und ein großer Findling an der Oder in Küstrin-Kietz mit der Aufschrift: „Heute bilden Lausitzer Neiße und Oder die brandenburgisch-polnische Grenze. Teile Brandenburgs waren Jahrhunderte lang die Neumark, das Sternberger Hö-

WiMBP
GORZÓW WLKP.

henland und zuletzt auch die östliche Niederlausitz. Deren deutsche Zeit endete 1945 durch deutsche Schuld, aber auch sowjetische Greuel und russische Machtpolitik." Der Rezensent hat die letzte Idee in abgewandelter Form aufgegriffen. An allen Übergängen über die Oder und die Neiße in die Neumark, ins Sternberger Land und in die Niederlausitz zwischen Schwedt und Forst möge man solche Findlinge aufstellen, um die vielen, die täglich über die beiden Grenzflüsse wechseln, zu erinnern. Ein solcher Brief ging an die Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg. Eine endgültige Antwort hat den Rezensenten noch nicht erreicht.

Ulrich Schroeter
Fontanestraße 36
15344 Strausberg
Tel.: 03341-25 00 85
E-Post:
ulr-brig.schroeter@t-online.de

Landesausbau in der Neumark unter Friedrich II.

Bäuerliche Besitz- und Abhängigkeitsverhältnisse im unteren Warthebruch (18. Jahrhundert bis Mitte des 19. Jahrhunderts).
Eine Buchrezension.
Vier neue Forschungsarbeiten über die Kolonisation des Warthebruchs sind in jüngster Zeit erschienen und zwar
1.- aus der Feder deutscher Historiker von:
a.- Heinrich KAAK: Korporative Gutsherrschaft und Agrarinnovationen in Preußen – Der Johanniterorden auf seinen neumärkischen Ämtern 1750 – 1811. Bibliothek der Brandenburgischen und Preußischen Geschichte Band 13. Berliner Wissenschafts-Verlag. 432 Seiten. 69 €.
b.- Christa KOUSCHIL: Landesausbau in der Neumark unter Friedrich II. Bäuerliche Besitz- und Abhängigkeitsverhältnisse im unteren Warthebruch (18. Jahrhundert bis Mitte 19. Jahrhunderts). Verlag edition bodoni, Berlin, 323 Seiten. 32 €.
2.- aus der Feder des bekannten Regionalhistorikers und Georg Dehio-Preisträgers Zbigniew CZARNUCH:
a.- zweisprachig polnisch/deutsch anlässlich der Jubiläumsfeiern „750 Jahre Vietz": Nad Wartą i wśród lasów. O dawnych i współczesnych mieszkańcach witnicki wsi. An der Warthe inmitten von Wäldern. Eine Geschichte über ehemalige, sowie heutige Bewohner der Dörfer in der Gemeinde Witnica. Hrsg. Miejski Dom Kultury Witnica [Vietz]. 2012. 224 Seiten.
b.- in polnischer Sprache: Ujarzmianie rzeki. Człowiek i woda w rejonie ujścia Warty. [Bändigung eines Flusses. Mensch und Wasser im Mündungsgebiet der Warthe.] Hrsg. Fundacja Zielonej Doliny Odry i Warty, Górzyca [Göritz]. 2008. 340 Seiten und viele Abbildungen. Das Werk ist von Eckart Böhringer, Berlin, sorgfältig ins Deutsche übersetzt. Ein Verlag bzw. Herausgeber für die deutsche Fassung dieses grundlegenden und informationsreichen Werks wird gesucht, um es endlich auch dem deutschen Sprachraum zugänglich zu machen.
Christa KOUSCHILs Arbeit konzentriert sich auf 15 alte Dörfer, Kolonien, Entreprisen und Vorwerke im unteren Warthebruch: Domänendorf Pyrehne, Domänendorf Gennin und Domänenholländer Alt -, Ober - und Unter Gennin, Kriescht und Albrechtsbruch im Besitz des Johanniteramtes Sonnenburg, Domänialkolonie Hopfenbruch, adlige Kolonien Scheiblersbruch, Streitwalde, Cocceji und Lossow, Entreprise der Stadt Landsberg Friedrichsthal, Kolonie des Johanniteramtes Brenkenhofsfleiß, Johanniteramtsvorwerk Woxfelde, Johanniterentreprise Louisa, und Domänialvorwerk Schützensorge.
Die Mehrzahl dieser Siedlungen liegt im früheren Kreis Landsberg, dürfte also für die Leser dieses Heimatblatts von vorrangigem Interesse sein. Daher soll dieses Buch hier besprochen und sein Inhalt breiter dargestellt werden.
Hier mag der Leser aufmerken: Ist denn die Geschichte des gewaltigen Aufbauwerks der Binnenkolonisation der großen Brüche Brandenburgs, des Oder-, des Warthe- und des Netzebruchs, und der planmäßigen Ansiedlung von Kolonisten auf neugewonnenem Land nicht schon vielfach in Primär- und kaum zu überblickender, sich wiederholender Sekundärliteratur beschrieben worden? Es sind - in aller Regel - glorifizierende Darstellungen dieses Landesausbaus im 18. Jahrhundert. Er ist mit dem König Friedrich II., dem Großen, verbunden und mit den Namen von Personen, die im Staatsauftrag handelten: Franz Balthasar Schönberg von Brenkenhoff, Oberst Isaak von Petri, Oberbaudirektor

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Ludwig Friedrich Hahn, Kriegs- und Domänenrat Schartow, Kammerrat Johann Gottlob Kuhlwey (Kuhlweyn), Kriegsrat Senff, Ordenskammerdirektor Stubenreich und manchen anderen. Oft verflochten sie ihre Amtsfunktionen im Warthebruch mit privater Unternehmertätigkeit. Eine Darstellung der Lebensverhältnisse der „kleinen Leute" im Bruch, der Kolonisten, Büdner, Tagelöhner, Einlieger, Arbeitskolonisten, Kinder, findet man höchstens andeutungsweise in diesen hochpreisenden Schilderungen. Frau KOUSCHIL dagegen widmet ihre Darstellung gerade diesen „kleinen Leuten".

Das Buch beginnt mit einem Überblick über das im Warthebruch Geleistete. Der Grundbesitz im unteren Warthebruch sei höchst ungleichmäßig verteilt gewesen: fast 8.000 Morgen im Besitz königlicher Domäne, 22.000 Morgen im Besitz der Stadtkämmerei Landsberg, 35.000 Morgen im Besitz des Johanniterordens und 3.500 Morgen im Besitz einiger weniger Adelsgeschlechter als Obereigentümer. 95.000 Morgen urbares Land seien hinzugewonnen worden, wovon fast 70.000 an Kolonisten vergeben wurden. Rund 82 Kilometer Warthewälle seien angelegt worden. Sie hielten allerdings Hochwasser und Oderrückstau nicht stand: Am Anfang, 1768, standen fünf Durchbrüche, 1771 drei, 1775 eine große Überflutungskatastrophe. Überflutungen mit Versandungen haben die Warthebrücher ständig begleitet. „Die Lebensbedingungen der Ansiedler waren äußerst schwer, denn sie mussten in den meisten Fällen das ihnen zugeteilte Land erst noch mit eigenen Kräften kultivieren. Symptomatisch stellt sich dar, dass eine Stuterei, die … nahe Pyrehne auf Bruchland eingerichtet worden war, nach kurzer Zeit aufgegeben werden musste, da die Tiere nicht gediehen. Die Kolonisten dagegen mussten aushalten." Man bedenke auch, dass die Ansiedlungsperiode in die Klimaperiode einer kleinen Eiszeit fiel.

Frau KOUSCHIL lenkt, wie gesagt, ihr Augenmerk eben gerade auf das Schicksal dieser „kleinen Leute", die mit viel Plackerei unter schwierigsten Bedingungen im Kampf mit Überschwemmungen und Reglementierungen durch die Obrigkeit versuchten, ihr kleines Glück im Warthebruch zu machen. „Auskunft über Entwicklungsstadien bäuerlicher Besitz- und Abhängigkeitsverhältnisse im 18. Jahrhundert im Resultat der Warthebewallung sowie der gleichzeitigen Urbarmachung und Besiedlung des Bruches" soll gegeben werden. „Bäuerliche Widerständigkeit, ihre Wurzeln und Formen sowie ihre gesellschaftlichen Auswirkungen" will Frau Kouschil aufspüren.

Am Schluss des Buches werden wir größten Respekt vor den Lebensleistungen der Kolonisten empfinden.

Wir werden verstehen (gelernt haben), weshalb es gegen Ende des 18. Jahrhunderts förmlich zu einer Abwanderungswelle kam, obwohl das Verlassen der Kolonistenstellen, also die Freizügigkeit, wie sie erst Jahrzehnte später ein Grundrecht wurde, bei Strafe verboten war. „Aus 7 Orten … seien 1786 nicht weniger als 34 ‚bettelarme' Leute entwichen, zurückgekommen sei nicht einer." Gegen die Abwanderung setzte man Spitzel ein oder konfiszierte Briefe.

Und wir beginnen, die Gründe

WiMBP GORZÓW WLKP.

für die vielen Ernte-Wanderarbeiter, auch Sachsengänger genannt, unter den Warthe- und Netzebrüchern im 19. Jahrhundert zu verstehen. Alljährlich verdingten sich Hunderte saisonweise auf fernen großen Gütern, weil ihre Heimat sie nicht ernähren konnte. Das Bild eines beharrenden Bauerntums im Warthebruch muss wohl korrigiert werden. Ingeborg Weber-Kellermann beschreibt das überzeugend (Landleben im 19. Jahrhundert. C. H. Beck, München. 1988. S. 375 ff.).
Gewiss, so Frau Kouschil, die meisten Warthebruchkolonisten besaßen ihr Land erb- und -eigentümlich. Diese verbürgten Rechtsverhältnisse waren an soziale und wirtschaftliche Abhängigkeiten vom Obereigentümer geknüpft. Die Gegenleistungen bestanden aus einem jährlichen Erbzins an den Obereigentümer, der erst einmal verdient werden sollte. Dazu kamen – nach drei bis maximal sechs wenigen Freijahren - Naturaldienste wie z. B. Fronarbeit zu tun oder ersatzweise Dienstgeld zu zahlen, gegen Zwangslohn Tagesarbeit über das ganze Jahr zu leisten. Die Kolonisten unterlagen dem Gesindezwang nach der preußischen Gesindeordnung, also dem Zwangsarbeitsdienst ihrer Kinder „mit eigenem Gerät und eigener Kost" gegen geringes Entgelt.
Die Ansiedlungsplaner waren davon ausgegangen, dass „etwa 15 Morgen Bruchfläche eine Familie ohne Nebenverdienst ernähren könnte. Die Mehrzahl der Kolonistenstellen" in den 15 untersuchten Siedlungen verfügte über bedeutend weniger Land. Das war Absicht. Gewannen die Bewallungskommission und die Obereigentümer doch so Arbeitskräfte, weil man zum Überleben auf Hinzuverdienst angewiesen war.
Dazu kamen vielfältige Abgaben und Auflagen. Wir lesen vom Gebot, Gänse und Schweine nur im Stall zu halten, von der Pflicht zur Grabenberäumung und Wallunterhaltung, zum Bereitstellen von Faschinen, zum Vorspann, zum Entlohnen des Dorfschullehrers, zur Verpflegung von Pferden der Kavallerie, zur Lieferung von Garn usw.
Die verbreitete Meinung, dass die Kolonisten freie Menschen, „das Warthebruch im 18. Jahrhundert eine Insel zukunftsträchtiger freier Bauernwirtschaften inmitten gutsherrschaftlich dominierter Agrarverhältnisse in Preußen" gewesen sei, will Frau KOUSCHIL korrigiert haben.
Den Johanniterorden mit seinen Ordenswerken kennen wir heute als bedeutenden Träger karitativer Einrichtungen. Während des preußischen Landesausbaus – bis zur Ordensauflösung im Jahre 1810 – war er eine ganz andere Gemeinschaft. Er war ein Ritterorden, dessen Balley Sonnenburg gewaltigen Grundbesitz im links der Warthe gelegenen Bruch ihr Eigen nannte. Frau KOUSCHIL betrachtet die Kolonisationsleistungen dieser Balley kritisch. Anhand überzeugender Quellen legt sie dar, dass und wie es um die Kolonien im Ordensbruch „besonders schlecht bestellt war." Der Orden „bevorzugte die Anlage von riesigen Vorwerken mit dienenden Kolonisten", also landlosen Landarbeitern und Kindern. Das Dorf Kriescht wurde 1783 neu eingerichtet, die Untertanen waren Leibeigene des Ordensamtes. Für Albrechtsbruch ignorierte man alte verbriefte Rechte. 1772 standen die Ländereien des Holländerdorfs trotz der Eindeichung ständig unter Wasser und man bat, von einer Zinserhöhung Abstand zu nehmen. „Im Gegenzug wurden sie mit ‚schwerster Exekution belegt'; man hatte sämtliche Betten wegnehmen lassen, so dass auch die Wöchnerinnen nicht verschont wurden.'" Die Kolonisten in Brenkenhofsfleiß mussten Mengen von Einliegern unterbringen, die auf den Vorwerken fronten. Als ein Brenkenhofsfleißer nach Überflutungsschäden dem Herrenmeister klagte, er könne seine sieben Kinder nicht ernähren, kam die Antwort: Das müsse er auch nicht, er solle sie zum Dienen wegschicken. Eine Mutter ebendort erbat sich eine Linderung der Dienste, weil ihr Mann in französischer Kriegsgefangenschaft festgehalten werde. Der Bitte wurde nicht stattgegeben. Der seit 1809 „weitgehend unterbundenen Zwangsarbeit der Kinder" kam das Ordensamt nur zögerlich nach. Ab Trinitatis 1813 wurde der Gesinde-Dienstzwang endgültig aufgehoben, soll sagen am Beispiel des Vorwerks Woxfelde 32, am Beispiel des königlichen Vorwerks Schützensorge 40 Jahre nach Ansiedlung. 1813 war das Ordensland bereits in Domänialbesitz übergegangen.
„Aufbegehren oder auch Widerstand war in den behandelten Ortschaften allgegenwärtig." Angesichts der harten Lebensbedingungen überraschen sie uns nicht. Diesem Thema sind ein besonderes Kapitel und zu jeder Siedlung belegte Beispiele gewidmet.

WiMBP GORZÓW WLKP.

Pyrehne wurde als „quaerulierende Gemeinde" angesehen. Die Kolonisten nahmen eben nicht alles hin. Ihre Aktionen waren bei existenzbedrohenden Überschwemmungen auf Bitten um Hilfe direkt an den König gerichtet. Man widersprach der häufigen Willkür von Amtspächtern, Entrepeneuren und von Seiten der Bewallungskommission. Man klagte hartnäckig nicht gehaltene Erbverschreibungen ein. Man wehrte sich gegen Gesindezwang, Fronarbeit und gegen militärische Exekutionen. Aufstände aber gab es nicht. Meist waren die Eingaben direkt an den König gerichtet, weil man sonst keinen Fürsprecher hatte. Der König forderte in der Regel die Neumärkische Kammer zur Stellungnahme auf. Diese führte Listen über „Aufwiegler", „boshafte Rebellen", Rädelsführer" und „Schriftsteller", denn Widerständigkeit gegen die Obrigkeit sollte nicht hingenommen werden.
Anders als der Buchtitel sagt, beschränkt sich das Werk nicht auf die Regierungszeit Friedrichs des Großen (1740 – 1786). Es geht weit darüber hinaus bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts.
Ein detailliertes Kapitel schildert die Auswirkungen der preußischen Agrarreform, die sich in der Gesetzgebung von 1790 bis 1850, über eine „quälend lange Zeitspanne", hinzog. Erst 1850 wurde die entschädigungslose Aufhebung des Obereigentums, an das die vielen Zwangsdienste oder ersatzweisen Geldzahlungen geknüpft waren, aufgehoben.
Frau KOUSCHIL hat für ihre Arbeit einen trefflichen Weg gewählt, nämlich den „kleinräumigen, längere Zeiträume umfassender Untersuchungen". So konnte sie die reichhaltig vorhandenen Archivalien – vor allem im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem, aber auch im Brandenburgischen Landeshauptarchiv in Potsdam und im Staatlichen Archiv in Landsberg a. W. - umfassend aufarbeiten und musste sich nicht auf einzelne spektakuläre Fälle und Quellen beschränken. Es entstand ein tiefgründiges, faktenreiches Werk, das manch ein Geschichtsbild begründet zurechtrückt und das die Geschichte der Bruchkolonisation erst vervollständigt. Dem an der Geschichte der Neumark fundiert Interessierten ist das Werk sehr zu empfehlen. Für den Familienforscher ist die Arbeit eine wahre Fundgrube. Hunderte von Familiennamen und die Primärquellen dazu sind erwähnt.
Bedauerlich sind die häufigen Druckfehler im Worttext. Wieviele mögen es dann erst in den Zahlenangaben sein, die nicht so leicht zu entdecken sind? Das Werk hätte ein sorgfältigeres Lektorat wahrlich verdient.
Vermisst wird die Beschreibung der Rolle der Dorfpfarrer. Waren sie Seelsorger, Beschützer ihrer Gemeinde und der einzelnen Seelen? Oder waren sie eher Sachwalter der Obrigkeit und ihres höchsten Bischofs, des Königs? Ist Letzteres anzunehmen und füllten vielleicht Prediger der Brüdergemeine deswegen die seelsorgerliche Lücke im Warthe- und Netzebruch? Naturgemäß werden viele Wörter und Fachausdrücke verwendet, die in unserem heutigen Sprachschatz fehlen und uns ganz fremd geworden sind. Wer weiß, was ein Laudemium ist, was Loskaufs- und Abzugsgeld, was Abschoßsteuer, was Hofedienste, was Standmithe? Ein Glossar hätte das Buch bereichert und es dem Leser leichter gemacht. Das zweisprachige Ortsnamenverzeichnis ist unvollständig.
Zur Person der Autorin: Jahrgang 1932, Studium an der Staatlichen Universität Leningrad, Wissenschaftliche Assistentin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, 1964 Promotion zum Dr. phil. über mittelalterlichen Landesausbau in Großpolen, wissenschaftliche Arbeit am Institut für Internationale Politik und Wirtschaft der DDR heute im Ruhestand. Sie ist durch weitere Arbeiten zum Thema Landesausbau im Warthebruch bekannt geworden.
Ulrich Schroeter
Fontanestraße 36
15344 Strausberg
Tel.: 03341-25 00 85
E-Post: ulr-brig.schroeter@t-online.de

Vietz am Wege der Geschichte.

Jubiläums-Ausgabe.
Die reich bebilderte Chronik von Vietz über die 750jährige Geschichte, herausgegeben anlässlich der Jubiläumsfeiern 2012, ist im letzten Heimatblatt besprochen worden.
Es sind noch Restexemplare verfügbar, die gerne nachgefragt werden können bei
Ulrich Schroeter
Fontanestraße 36
15344 Strausberg
Tel.: 03341-25 00 85
E-Post: ulr-brig.schroeter@t-online.de

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Leser schreiben uns

Freude

Mit besonderer Freude habe ich Heft Nr. 46 des Heimatblattes gelesen. Dafür gibt es zwei besondere Gründe:
1. Die Würdigung der verdienstvollen Arbeit Ihrer langjährigen Vorsitzenden der BAG, Frau Hasse-Dresing zum 85. Geburtstag,
2, Berichte über die wunderbare Entwicklung zu den Menschen und Organisationen in ihrer alten Heimat, dem heutigen Gorzów.
Auch von den Herforder Freunden von Frau Hasse-Dresing ganz herzliche Glückwünsche und eine kurze Würdigung ihrer Zeit in Herford, da ich ihre gesamte Dienstzeit als Vertreter des Schulträgers begleiten durfte, somit auch die gesamte Zeit der bestehenden Partnerschaft.
Seit 1970 leitete Frau Hasse-Dresing die neugeschaffene Berufsschule (heute Anna-Siemsen-Schule) mit den Berufsgruppen Hauswirtschaft, allgemein berufliche Berufe und die sozialpädagogische Ausbildungsgänge.
Ihre Verdienste um das Schulwesen im Kreis Herford und auf Landesebene, sind auch heute noch sichtbar.
Ein modernes Schulgebäude, dass auch heute noch allen Anforderungen der Pädagogik entspricht, der Ausbau zu einer in Nordrhein-Westfalen vorbildlichen Kollegschule, prägen noch heute ihre Handschrift.
Die Bedeutung diese» Schule ist sicherlich die Förderung mit Millionenzuschüssen zur Ausstattung der Werkstätten durch die EG in Brüssel. Die an dieser Schule neugebildeten Ausbildungsgänge waren mit dafür verantwortlich, dass es im Kreis Herford zu keiner Zeit ein wesentliches Ausbildungsproblem gegeben hat.
Zur Freude von Frau Hasse-Dresing teile ich gerne das Ergebnis des Entlassjahrganges 2012/2013 mit:
330 Absolventen mit verschiedenen Abschlüssen bis zum Abitur. Deshalb auch heute noch ein herzliches Dankeschön.
Noch ein kurzes Wort zur BAG-Landsberg:
Schon 1956 durfte ich mit junger Amtsleiter, unter anderem des Kulturamtes, an den Anfangsgesprächen zur Begründung der Patenschaft teilnehmen. Ich habe als Vertreter des Kreises Herford die Arbeitsgemeinschaft begleitet. Die Vertreter der BAG- waren stets angenehme Gesprächspartner. Ich denke gerne an Otto Kaplik, Erich Hecht, Ernst Handke, Hans Beske und Frau Barbara sowie Hasse-Dresing zurück.
Gerne habe ich persönlich, und soweit es dienstlich möglich war/ den Gedanken von Hans Beske sehr früh mit unterstützt. „Die Treue zur Heimat schließt den Gedanken der Versöhnung nicht aus."
Noch in einer kritischen Zeit war ich dreimal in Gorzów um im Schul-und Kulturbereich Fortschritte zu erzielen. Erfahrungen mit anderen Partnerstätten Voron in Südfrankreich und Sibinek, dem heutigen Kroatien, waren dabei behilflich. Ein Schüleraustausch mit der Kollegschule in Löhne war ein sichtbarer Erfolg. Ich sage aber auch, der Weg zu den heutigen Verhältnissen war sehr dornenreich. Bremser saßen auf beiden Seiten.
Zum Schluss sage ich Herrn Wentzell gerne herzlichen Dank für die ehrenamtliche Arbeit an dieser Heimatzeitung. Den geschichtlichen Teil lese ich sehr gerne, da ich neben Landsberg auch den Landkreis mit Vietz und Warthebruch (und das im Frühjahr) sehr gut kennengelernt habe.
Mit frdl. Gruß
Ihr Günter Lücking

Erste Kontakte

Meine Eltern hatten das Landsberger Heimatsblatt seit vielen, vielen Jahren bezogen. .....Die Heimatsblätter sind alle in meinem Besitz, ein ganzer Karton voll. Leider hatte ich noch nicht die Muße mich in diese zu vertiefen. Sie wissen schon „Rentner haben doch keine Zeit!".
Ich habe nie Kontakt zu irgendwelchen Landsberger gehabt und möchte dies doch noch ändern. Reichlich spät allerdings! Beim Durchlesen des Heimatsblattes Nummer 45 stieß sich unter „wir gratulieren" auf die Adresse einer Klassenkameraden in der Mädchenmittelschule an der Theaterstraße..... Das erste Mal seit 1945, dass ich von einer Mitschülerin ein Lebenszeichen zu Gesicht bekam....
Nun zum Heimatblatt, ich würde das Heft gerne in Zukunft auch erhalten. Können Sie mir da weiterhelfen?.
Mit freundlichen Grüßen
Dorothea Albrecht
Parkstr.8
85051 Ingolstadt

Trau-Schein.

Walter Max Georg Gentzow

und Charlotte Marie Margarete Röhl

sind heute in der hiesigen evangelisch-lutherischen St. Marien-Kirche durch Herrn Pfarrer Bluth getraut worden.

Trauspruch: Rüsch 1, v. 16-17.

Landsberg a. W., den 20 Okt 1934.

Evangelisches Oberpfarramt zu St. Marien.

Gwegner

Des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit!

Wichtiges fehlte

Wie habe ich mich schon lange auf das neue Heimatblatt gefreut; die Vorfreude war sehr groß. Nun bin ich doch etwas enttäuscht, weil das Goethe-Zitat leider nicht stimmt: „Vorbei - ein dummes Wort", heißt es im Faust. Schade. Und traurig bin ich, weil das Wichtigste fehlt: Der alte Trauschein meiner Eltern aus Landsberg! An meine Eltern (Foto) wird sich wohl keiner mehr erinnern. Aber der Trauschein mit der Unterschrift des Pfarrers der Marienkirche wäre bestimmt sehr interessant gewesen. Wie können wir das noch reparieren?...

Klaus-Dieter Gentzow

Bitte um Entschuldigung kbw.
WIMBP
GORZÓW WLKP.

30. Januar 2013

Vorbei - ein dummes Wort (Goethe)

Die glücklichen Eltern auf dem Hochzeitsfoto hat der Fotograf Hans Rauch 1934 in Landsberg (Warthe), Bismarckstr. 11a, festgehalten. Den zu spät gefundenen Trau-Schein mit dem Bild der evangelisch-lutherischen St. Marien-Kirche und der Unterschrift des Pfarrers Bluth schaue ich mir immer wieder an und bleibe zurück: suchend und sprachlos!
Wenn ich in St. Marien eine Kerze anzünde, sehe ich das glückliche Hochzeitspaar. Ich empfinde dieses Bild so deutlich.
Es ist nicht vorbei.

Klaus-Dieter Gentzow, Bernsteinring 57, 12349 Berlin, 030-742 90 63

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Ahnen aus Gralow

Ich befasse mich seit ca. einem Jahr mit der Genealogie. Dadurch habe ich einige nette und interessante Leute kennengelernt, auch sogar noch Zeitzeugen aus der alten Heimat meiner Vorfahren in der Neumark.
Meine Großeltern und mein Vater sind leider schon vor über 20 Jahren verstorben. Damals war ich noch in einem Alter, wo man sich leider noch nicht so viel für die Vergangenheit der Familie interessiert hat.
Bisher ist es mir erfolgreich gelungen, eine Kopie einer Geburtsurkunde meines Großvaters, aus einem polnischen Archiv anzufordern. Daher kenne ich nun auch die Namen meiner Urgroßeltern.
Nun ist meine Frage, ob Sie persönlich, einer Ihrer Mitstreiter beim Heimatblatt, oder einer Ihrer Leser, weitere interessante Informationen für mich besitzt? Oder können Sie mir Tipps geben, wie ich noch an Informationen komme?
Kurze Auflistung meiner bisherigen gesicherten Erkenntnisse:
Urgroßeltern: 1.) Theodor Rabe und Selma Rabe (geborene Dräger) wohnhaft Stolzenberg und wahrscheinlich Heinersdorfer Straße 66a, Landsberg/Warthe
Beruf: Maurer und/oder Dachdecker
2.) Fritz Sagener und Frau wohnhaft in Gralow (Ortsausgang neben einer Schule)
Beruf Flößer, bis 1945 wohnhaft in Gralow
Großeltern:
3.) Rudolf Otto Paul Rabe (geboren 23.01.1906 in Stolzenberg) - Beruf: Postbeamter, bis 1945 wohnhaft in Gralow
4.) Ella Agnes Rabe (geborene Sagener, 16.11.1908) Bruder: Franz Sagener, bis 1945 wohnhaft in Gralow
Vater:
5.) Klaus-Dieter Rabe (geboren 15.09.1939 in Gralow) - Bruder: Peter Rabe (26.12.1944), bis 1945 wohnhaft in Gralow
Ich würde gerne noch mehr verwandtschaftliche Verbindungen finden. Namenslisten aus dieser Zeit habe ich reichlich gesammelt. In den Orten rings um Landsberg/Warthe gab es den Nachnamen Rabe sehr häufig und den Nachnamen Sagener sehr selten, jedenfalls in den Unterlagen, die ich angesammelt habe. Da fragt es sich, ob das nun bei der Recherche von Vor-oder Nachteil ist!? Ich bin auch sehr interessiert an alten Fotos aus Gralow, bin aber auch im Internet noch nicht fündig geworden.
Mit freundlichen Grüßen

Mike Rabe
Goethestraße 17
15838 Am Mellensee

Erinnerungen an Familie Rösler

Liebe Leser der Heimatzeitung Landsberg an der Warthe!
Es ist das erste Mal, dass ich diese Heimatszeitung in meinen Händen halte und nehme die Gelegenheit wahr, euch etwas ans Herz zu legen, was mich seit einiger Zeit beschäftigt. Ihr, liebe Leser aus den damaligen Heimatorten Massin, Ludwigsruh und Vietz, werdet noch dieses und jenes an Begebenheiten wissen um mit mir Klarheit in diese frühere Geschichte meiner 1988 verstorbenen Mutti zu bringen. Sie hat sie nie ganz bis zum Ende erzählt, weil ihr Leben nur harte Arbeit war, nichts anderes.
Meine Mutti war Hedwig Döring. Sie ist am 27.10. 1912 in Massin geboren. Sie ist eine geborene Müller, die zweite Tochter von Otto Müller aus Massin. Sie hatten noch eine Schwester mit Vornamen Else, die am 31.10. 1909 geboren wurde. Beide, Hedwig und Else, sind Töchter von Otto Müller aus Massin aus seiner ersten Ehe. Meine Mutti Hedwig hat mich als sechstes und letztes ihrer sechs Kinder in Ferbellin auf die Welt gebracht, im Jahre 1951. Da war meine Mutti bereits 39 Jahre und mein Papa Ewald 44 Jahre alt. Sie muss mir aber von diesem Massiner Blut eine große Portion mit in die Wiege gelegt haben, denn ich bin von Massin wie verzaubert. Vor mehr als zwei Jahren kam dieser Gedanke und Wunsch in mir auf und wurde immer bestimmter und stärker, diese Wurzeln zu suchen. Für mich wie ein Wunder, dass das Schicksal einem einen Weg weist, von dem man vorher nichts ahnte und so ein Gedanke und auch die wenigen Worte von der Mutter von damals so eine Kraft annehmen können. Das einzige Bild, was ich von meiner Mutter von früher besitze, schicke ich euch. Ihr Vater, war, wie schon

WiMBP
GORZÓW WLKP.

gesagt, Otto Müller aus Massin und wurde geboren am 18.5.1890. Seine erste Frau, die Mutti meiner Mutter Hedwig, war eine geborene Röseler oder Rösler. Nun meine Frage! Wer kann sich noch an diese Frau von Otto Müller aus Massin erinnern? Sie war die leibliche Mutter meiner Mutti Hedwig. Als meine Mutti Hedwig sechs Jahre alt war starb diese Frau, diese erste Frau von Otto Müller, also die Mutter von meiner Mutter Hedwig. Ich wünsche mir so sehr, noch den Rest dieser wenigen von Mutti gesagten Sätze zu erfahren, die sie damals nicht bis zu Ende erzählt hat. Nämlich, warum ist Otto Müllers erste Frau 1918 gestorben? War sie krank? War sie schwanger? Ist sie bei Geburt eines Kindes gestorben? Oder ganz anders? Jedenfalls hat

meine Mutti nur manchmal diesen einen Satz gesprochen, weenn sie überhaupt von früheer sprach: „Meine Mutti ist geestorben da war ich sechs Jaahre". So oft kam es mir so rüüber. Dieses Schicksal ist so veerankert in meinem Kopf, wie in dem Koopf meeiner Muutti voon daamals, unnd es muuss ihr r gaanzes Leeben geeprägt haaben. Ess muuss einne sehr schwere Kindheitsgeeschichte für sie begonnen haaben. Vielleicht der Schicksaalsschlag, Schlag für ganz lannges Leben. Aber, was war damals in der Familie von Otto Müller passiert, 1918?

Meine Mutti hat 1930 meinen Papa Ewald Döhring aus Ludwigsruh in Ludwigsruh geheiratet und ist zuerst auch zu ihrem Mann und zu den Schwiegereltern Bertha und August Döring nach Ludwigsruh gezogen. Später war ihr Zuhause mit Papa Ewald in Vietz bis zur Flucht 1945 im kalten Winter mit fünf Kindern, Oma und Opa Döring waren dabei. Ich habe große Hoffnung, durch Sie noch etwas über meine Oma, also die Mutti meiner Mutti, geborene Röseler war (oder Rösler) zu erfahren! Schreiben Sie mir einfach dazu, wenn Ihnen was dazu einfällt. Meine Adresse:

Edelgard Pudelko
Grabensprung 118
12683 Berlin
Tel.-Nummer: (030) 5146596
Handy: 0171/1060803

Mir fällt ein, ich habe noch ein feines Bild von meiner Oma Bertha und Opa August väterlicherseits geschenkt bekommen, das schicke ich Ihnen auch noch. Dann können Sie die Wiesen und Wälder von Ludwigsruh genießen und sich daran erfreuen, wie es damals dort schön war.
Viele liebe Grüße sendet Ihnen alle
Edelgard Pudelko, geborene Döhring.

Die Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.

Friedrich Nietzsche

Wir gratulieren

Wir gratulieren.

Waldemar Herre und Ehefrau Johanna geb. Engel aus Bergkolonie/Landsberg a.d.W. feierten am 16. Mai 2013 ihre Eiserne Hochzeit. Die Familie gratuliert recht herzlich. Wir wünschen alles Gute, vor allem Gesundheit für die nächsten Jahre.
Brigitte Herre
Liselotte-Herrmann-Straße 14 B
07747 Jena

Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag

Brunhilde Barker, geborene Riemer, wurde am 6. November 1933 in Blumberger Bruch geboren und wohnte später in Vietz an der Ostbahn, Hindenburgstraße 47.
Wir wünschen ihr Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.
Sie erinnert sich gern an die Kindheit in der schönen Stadt Vietz an der Ostbahn.
Sylvia Barker Schmidt
9705 Stripling Drive
Keller Texas 76244 - 5881
USA

Allen Geburtstagskindern der kommenden Monate gratulieren wir recht herzlich und wünschen Ihnen - und natürlich auch allen Nichtgenannten - beste Gesundheit und Wohlergehen

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
	105 Jahre werden					
10.03.1909	Papke geb. Kambach	Else	34613	Schwalmstadt	Parkstr. 29	Landsberg
02.06.1909	Salomonski-Herrmann	Joachim	60435	Frankfurt	Sigmund Freud Str. 74	Landsberg
	104 Jahre werden					
20.01.1910	Masur geb. Bischof	Hildegard	12053	Berlin	Rollbergstr. 25	Landsberg
24.04.1910	Siewert	Ernst	14059	Berlin	Mollwitzstr. 7	Vietz
	103 Jahre werden					
18.02.1911	Praecker geb. Patro	Erika	33619	Bielefeld	Voltmannstr.109a	Landsberg
22.04.1911	Birkert	Elsbeth	85614	Kirchseeon	Am Dachsberg 1-3	Landsberg
18.05.1911	Nadoll geb. Nadoll	Hildegard	10249	Berlin	Petersburger Strasse 15	Massow
01.06.1911	Kister geb. Olm	Charlotte	35394	Gießen	Am Steingarten 1	Vietz
	102 Jahre werden					
09.03.1912	Fischer geb. Kowalske	Ilse	15569	Wolterdorf	Köpenicker Str. 13	Landsberg Zechower-Straße

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
29.03.1912	Schimek geb. Schiwinsky	Käthe	64385	Reichelsheim	Am Sonnenberg 19	Landsberg Poststr. 1
	100 Jahre werden					
13.02.1914	Heinrich geb. Kunkel	Else	12353	Berlin	Kölner Damm 18	Kladow
08.04.1914	Arnous geb. Kroll	Irmgard	82024	Taufkirchen	Köglweg 1 Sen.Zentrum	Landsberg
17.06.1914	Kant geb. Knobel	Elfriede	37085	Göttingen	Steinbreite 10	Johanneswunsch
18.06.1914	Heymann geb. Janisch	Friedel	31785	Hameln	Fischbeckerstr. 31	Alexandersdorf
30.06.1914	Berndt geb. Grunzke	Helene	12167	Berlin	Stephanstr. 14	Vietz
	99 Jahre werden					
15.01.1915	Hoeft geb. Tessner	Elfriede	15366	Neuenhagen	Stolbergerstr. 4	Sandwerder
16.02.1915	Krüger geb. Schröter	Hedwig	17087	Altentreptow	Klosterberg 1B, Pflegeheim	
03.03.1915	Radike	Alfred	53177	Bonn	Wichterichstr. 6	Landsberg Am Wall 22
08.03.1915	Thunak geb. Sommerfeld	Erna	16515	Oranienburg	Lubowseeweg 1	Stollberg
11.04.1915	Irmler geb. Gräwe	Erna	16775	Gransee	Oranienburger Str. 63	Alexandersdorf
02.05.1915	Scheibe geb. Kunicke	Elfriede	42115	Wuppertal	Stockmannsmühle 23	Zantoch
17.05.1915	Schulz geb. Bley	Alma	12305	Berlin	Lichtenrader Damm 51-57	Berkenwerder
17.05.1915	Tietje geb. Brauer	Elisabeth	25548	Kellinghusen	Lehmbergstr.23	Landsberg Anckerstraße
	97 Jahre werden					
08.03.1917	Müller geb. Schröder	Johanna	10777	Berlin	Welserstr. 26	Fahlenwerder
29.03.1917	Stanehl geb. Przybylski	Therese	10779	Berlin	Barbarossastr. 25	Groß-Cammin
08.04.1917	Braun geb. Schönfeld	Käte	37120	Bovenden	Junkernbreite 16	Landsberg
21.04.1917	Kempfer geb. Senger	Martha	16766	Kremmen	Nauener Straße 6	Blumberg
03.05.1917	Zigan geb. Strehmel	Elisabeth	30165	Hannover	Dragonerstr. 3	Landsberg Buchwaldweg 7
15.06.1917	Rothkegel	Marie-Luise	12169	Berlin	Selerweg 32	Vietz
	96 Jahre werden					
03.01.1918	Arndt	Anneliese	15926	Luckau	Bersteallee 14 a	Döllensradung
07.01.1918	Böhm geb. Salchert vwt.	Erna Brambor	77654	Offenburg	Hildastr. 53	Landsberg Zechower 28
26.01.1918	Neuhaus geb. Schäm	Hedwig	42897	Remscheid	Grenzwall 56	Hohenwalde
24.03.1918	Fust geb. Schallau	Gerda	26683	Saterland	St. Michael Stift	Landsberg Friedrichst. 31
07.04.1918	Walther	Gerda	21339	Lüneburg	Billungsweg 2	Landsberg Goethestraße 4
	95 Jahre werden					
19.01.1919	Neuber	Ilse	32584	Löhne	Kirchbreite 32 III/604	Landsberg
01.02.1919	Kolwe geb. Bauer	Ursula	71067	Sindelfingen	Hornisgrindeweg 10	Vietz
04.02.1919	Masera geb. Wiegand	Gertrud	06729	Tröglitz	Ernst Thälmann Strasse 35	Fischerstr. Vietz
13.02.1919	Licht	Lieselotte	16727	Velten	Elisabethstr. 20/21 Sen.Zentrum	Landsberg

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
26.02.1919	Fischer geb. Troschke	Else	09130	Chemnitz	Sonnenstr. 69	Hohenwalde
16.03.1919	Hannes	Günther	55566	Meddersheim	Lärchenweg 3	Landsberg Friedrichstadt
25.03.1919	Otto	Kurt	12351	Berlin	Wendehalsweg 25	Vietz
28.03.1919	Falke geb. Ebel	Hildegard	39596	Hindenburg	Krusemarkstr. 3	Stennewitz
18.04.1919	Haberstroh	Dieter	12051	Berlin	Mariendorfer Weg 26	Berlin
24.04.1919	Prodöhl geb. Kerschke	Charlotte	12527	Berlin	Striesower Weg 3	Landsberg Am Kinderfenn 9
22.06.1919	Lindner geb. Schulz	Elise	65931	Frankfurt	Lenzenbergstrasse 126	Marienwiese
	94 Jahre werden					
02.01.1920	Braune geb. Kube	Else	16341	Pamketa	Schönerlinderstr. 11	Dühringshof
05.01.1920	Mahling geb. Zilz	Waltraud	91171	Greding	Badergasse 3	Dechsel
06.01.1920	Gebauer geb. Kunert	Ursula	87509	Immenstadt	Kalvarienberg 80	Stolzenberg
06.01.1920	Borchert	Rosa	64289	Darnstadt	Bartningstraße 37	Landsberg
21.01.1920	Buzin geb. Kunde	Anni	06120	Halle	Kröllwitzer Straße 22	Landsberg Angerstr. 5
21.01.1920	Kiesekamp geb. Müller	Erna	49565	Bramsche	Oberortstr. 1	Landsberg Böhmstr. 7
24.01.1920	Hannebauer	Ruth	40629	Düsseldorf	Ernst-Poensgen-Allee 1	Landsberg
25.01.1920	Büchner geb. Ebensberger	Erika	06667	Weissenfels	Promenade 10	Landsberg Meydamstraße
28.01.1920	Bauser geb. Schmidt	Johanna	75173	Pforzheim	Morsestr. 3	Döllensradung
30.01.1920	Lange geb. Ruckpaul	Elfriede	15320	Jahnsfelde	Trebnitzer Stzr. 1	Landsberg Theaterstraße
06.02.1920	Klöpel	Helmuth	21107	Hamburg	Reinstorfweg 3a	Landsberg Küstriner Str.
09.02.1920	Schäm geb. Gruhn	Charlotte	22393	Hamburg	Saselwisch 6	Hohenwalde
19.02.1920	Schröter geb. Blutke	Dora	60433	Frankfurt	Ligusterweg 6	Lotzen
22.02.1920	Hempler geb. Conrad	Vera	13595	Berlin	Am Pichelsee 22	Landsberg
01.03.1920	Schneider	Bruno	86899	Landsberg	Galgenweg 15	Landsberg
04.03.1920	Scholz	Ilse	63450	Hanau	Martin-Luther-Anlage 8	Landsberg
14.03.1920	König geb. Rönisch	Gertrud	10559	Berlin	Rathenower Str. 75	Dechsel
19.03.1920	Bubolz	Walter	12203	Berlin	Geranienstr. 10	
28.03.1920	Lebender geb. Zander	Erna	78464	Konstanz	Eichhornstr. 56, App. 405	Wepritz
31.03.1920	Kath geb. Foleski	Ursula	94072	Bad Füssing	Reihenweg 11	Landsberg Kladow-Straße
31.03.1920	Schüßler geb. Gundlach	Marianne	97256	Geroldshausen	Im Grund 6	Landsberg
01.04.1920	Goltz geb. Abeling	Ilse	29559	Wrestedt	Fischteich Feld 15	Blumberger Bruch
02.04.1920	Weimann geb. Falkenthal	Adelheid	15366	Neuenhagen	Prof. Zeller Strasse 29	Diedersdorf
09.04.1920	Lewke geb. Lehmann	Irmgard	53121	Bonn	Am Eichkamp 10	Landsberg Lehmannstraße
15.04.1920	Jaekel geb. Dürre	Anneliese	13591	Berlin	Buschower Weg 3	Marwitz

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
20.04.1920	Keller geb. Jäkel	Elli	13627	Berlin	Schweiggerweg 2-12	Vietz
26.04.1920	Schmidt	Werner	63454	Hanau	Wilhelmsbader Ring 27	Landsberg
01.05.1920	Vobienke geb. Dutschke	Elly	37154	Northeim	Wieter Str. 14	Stolberg
05.05.1920	Wilhelm geb. Holder	Hildegard	34317	Habichtswald	Im Rosengarten 3	Landsberg
06.05.1920	Banach-Rösler geb. Guderian	Charlotte	12437	Berlin	Heidekampweg 38	Wepritz
10.05.1920	Strohbusch geb. Hoppe	Erna	04349	Leipzig	Am Wegekreuz 5	Landsberg
12.05.1920	Wieland geb. Saleschke	Johanna	46562	Voerde	Kempkensfeld 14	Warnick
14.05.1920	Gohlke geb. Weber	Hildegard	16356	Krummensee	Blumbergerweg 1	Zettritz
15.05.1920	Blohm	Joachim	45239	Essen	Laupendahler Landstr. 17	Landsberg Richtstr. 59
25.05.1920	Teichmann geb. Fröhlich	Hilde	39446	Löderburg	Friedensstr. 12	Vietz
26.05.1920	Richter	Bruno	15537	Erkner	Friedrichstrasse 30	Zanztal
02.06.1920	Radtke geb. Netzlaff	Christa	13187	Berlin	Dolomitenstr. 56	Groß-Cammin
05.06.1920	Nemitz geb. Sievert	Johanna	12437	Berlin	Dornbrunnerstr. 31	Balz
10.06.1920	Franke	Heinz	16727	Vehlefanz	An den Weiden 8	Blumberg
16.06.1920	Radue	Erwin	38229	Salzgitter	Kalkbruch 6	Bürgerbruch
19.06.1920	Perske	Alfred	14467	Potsdam	Im Französischen Quartier 7	Vietz
29.06.1920	Hartwig	Alfred	A 3184	Türnitz	Hoegerhof	Döllensradung
30.06.1920	Lange geb. Kühn verw. Tegmeyer	Herta	52223	Stolberg	Auf der Höhe 102	Landsberg Birnbaumer Str.
30.06.1920	Hagedorn	Margarete	81477	München	Kandinskistr. 27	Landsberg
	93 Jahre werden					
06.01.1921	Kugler	Manfred	53797	Lohmar	Am Burgweiher 21	Landsberg
14.01.1921	Wilke geb. Müller	Käthe	27793	Wildeshausen	Föhrenstr. 2	Massin
15.01.1921	Koppaetzky geb. Bumke	Charlotte	22395	Hamburg	Wohldorfer Damm 156	Warnick
28.01.1921	Gorka	Hans-Dietr.	76228	Karlsruhe	Dobelstr. 6	Landsberg Bismarck-Straße
31.01.1921	Ahrendt geb. Krakow	Elli	17235	Neustrelitz	Tiergartenstr. 38	Oberalvensleben
01.02.1921	Peters geb. Henke	Hildegard	42499	Hückeswagen	Gardelenbergsr. 9	Landsberg
08.02.1921	Langos	Elsbeth	32427	Minden	Cecilienstraße 10	Neuendorf
15.02.1921	Doherr	Willi	35232	Dautphetal	Elmshäuserstr. 14	Gennin
20.02.1921	Kobis	Herbert	74582	Gerabronn	Wittenweiler Str. 26	Lotzen
22.02.1921	Emmerich	Fritz M.	USA	Spokane, WA 99216-3100	209 S Calvin Ln.	Vietz
25.02.1921	Scheider geb. Zander	Käthe	80809	München	Bertholdstr. 5 / II	Tamsel
25.02.1921	Apelt geb. Krämer	Hildegard	38173	Evessen	Bäckerberg 4	Schönewald
02.03.1921	Buchholz geb. Struwe	Meta	15374	Hermersdorf	Hermersdorfer Hauptstr. 18	Stolberg
05.03.1921	Mertner geb. Giebel	Charlotte	30827	Garbsen	Leistlinger Str. 10	Altensorge
07.03.1921	Wendehake geb. Futterlieb	Hermine	70329	Stuttgart	Uhlbacher Str. 78	Kernein
15.03.1921	Petrick	Heinz	13187	Berlin	Vesaliusstrasse 14	Landsberg Dietrich-Eckart-Straße

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
17.03.1921	Naumann	Siegfried	22147	Hamburg	Stolpmünder Str. 9	Balz
26.03.1921	Franke geb. Schmalle	Irene	14621	Schönwalde	Am Anger 25	Groß-Cammin
08.04.1921	Hammel geb. Köhler	Anna	13593	Berlin	Blasewitzerring 24	Landsberg Friesenstraße
26.04.1921	Hannes geb. Busse	Elfriede	55411	Bingen	Berlinerstrasse 27	Landsberg Friedrichstadt
28.04.1921	Weber	Günther	14532	Kleinmachnow	Förster-Funke-Allee 101	Döllensradung
11.05.1921	Wagner geb. Kerwat	Käthe	18119	Warnemünde	Dänsiche Strasse 26	Warnick
16.05.1921	Niens geb. Schuster	Ingeborg	40789	Monheim	Hasenstr. 21	Landsberg Bergstr. 19
16.05.1921	Lode geb. Schulz	Ilse	15306	Seelow	Wohnpark Rotkäppchen 1	Landsberg
22.05.1921	Briese	Otto	10625	Berlin	Pestalozzistr. 4	Gralow
07.06.1921	Gertges	Ingeborg	47059	Duisburg	In der Rheinau 80	Vietz
16.06.1921	Zistl geb. Schröder	Hildegard	83739	Wörnsmühl	Hilgenrain 2	Sonnenburg
23.06.1921	Adam	Fritz	39130	Magdeburg	Nordstr. 4	Groß-Cammin
26.06.1921	Pittack	Rudolf	22415	Hamburg	Ermlandweg 18e	Plonitz
	92 Jahre werden					
02.01.1922	Kockot geb. Braun	Erna	38112	Braunschweig	Karl-Schurz-Str. 1	Pollychen
03.01.1922	Raether	Adelheid	76597	Loffenau	Ringstr. 3	
04.01.1922	Menz	Wolfgang	12351	Berlin	Severingstr. 25	Vietz
07.01.1922	Kühn	Erich	26209	Hatten	Schulweg 6	Balz
12.01.1922	Domke geb. Krich	Ursula	32425	Minden	Himmenweide 18	Zantoch
24.01.1922	Schulte geb. Bartel	Anneliese	29559	Wrestedt	Bahnhofstr.31	Tamsel
07.02.1922	Röseler	Otto	46244	Bottrop	Wildbruch 20	Groß-Cammin
10.02.1922	Kasimir geb. Maier	Frieda	13349	Berlin	Londoner Str. 40	Ludwigsruh
16.02.1922	Meiwald geb. Siefke	Anneliese	13088	Berlin	Mutziger Str. 3	Pollychen
22.02.1922	Heinhold geb. Brüssow	Hildegard	01187	Dresden	Münchenerstr. 57	Lipke
25.02.1922	Schmidt	Barbara	31139	Hildesheim	Wilhelm-Busch-Str. 1	Landsberg Zimmerstr. 73
26.02.1922	Luck geb. Mayer	Martha	03205	Calau	Kleine Mehßower Str. 18	Wormsfelde
27.02.1922	Glatzer geb. Benthin	Ilse	34587	Felsberg	Auf der Teichwiese 10	Pollychener Hol.
02.03.1922	Kollakowsky geb. Hiller	Marga	13585	Berlin	Neumeisterstr. 8	Blockwinkel
06.03.1922	Köppe geb. Stolp	Hildegard	38486	Kusey	Köbbelitzerstr. 56	
10.03.1922	Dänike	Hildegard	22047	Hamburg	Rauschener Ring 11a	Vietz Kasparstr. 95
10.03.1922	Walter	Gerda	19059	Schwerin	Lessingstraße 30	Landsberg Winzerweg
14.03.1922	Rotbart geb. Lewitanus	Irma	USA 33904	Cape Coral Florida	4308 S.E. 1st Place	Merzdorf
16.03.1922	Domanski geb. Wichmann	Lotte	16303	Schwedt	DRK-Altersheim	Dühringshof
19.03.1922	Freitag	Friedrich	14778	Weserau	Hauptstr. 19	Lossow
20.03.1922	Retzlaff	Johanna	06333	Hettstedt	Richard Wagner Straße 1	Warnick
20.03.1922	Jeschke	Horst	24159	Kiel	Langenfelde 103	Landsberg Luisenstraße

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
22.03.1922	Hiller	Horst	12247	Berlin	Gabainstrasse 16a	Landsberg Meydamstr. 44
23.03.1922	Mischke geb. Petzel	Ursula	72149	Neustetten	Suebenstr. 12	Landsberg Küstrinerstr.
01.04.1922	Rinn geb. Dobbrow	Lucie	35683	Dillenburg	Ginsterweg 11	Vietz
03.04.1922	Riedler	Elfriede	34497	Korbach	Strother Str.44a	Morm
03.04.1922	Boden geb. Mickley	Clara	34225	Baunatal	Marktstraße 10	Dechsel
03.04.1922	Dauer geb. Wandrey	Ruth	30916	Isernhagen	Füllenfeldstr. 6	Dechsel
10.04.1922	Petrick	Paul	49477	Ibbenbüren	Hardikskamp 10	Balz
13.04.1922	Zillmann	Erich	47929	Grefrath	Weberstr.41	Pollychen
19.04.1922	Gohlke	Fritz	49406	Barnstorf	Osnabrücker Straße 34	Plonitz
28.04.1922	Gratopp geb. Hartung	Johanna	23966	Wismar	Papenstraße 2D	Gralow
29.04.1922	Rädisch geb. Machus	Edith	13435	Berlin	Wilhelmsruher Damm 238c	Landsberg
30.04.1922	Glasow	Kurt	39128	Magdeburg	Milchweg 15	Landsberg Anckerstr. 30
02.05.1922	Klebe geb. Stähr	Elsbeth	32257	Bünde	Klusstr. 72	Groß-Cammin
05.05.1922	Jaeger geb. Wolff	Lotte	10997	Berlin	Köpenicker Str. 191	Landsberg Gerberstr. 5
08.05.1922	Hofmann	Anton	64521	Großgerau	Brüsseler Ring 14	Landsberg Ostmarkenstr.
11.05.1922	Broszio geb. Topp	Margarete	15345	Altlandsberg	An der Promenade 4	Vietz
11.05.1922	Frohloff geb. Kambach	Ruth	22589	Hamburg	Am Isfeld 19	Landsberg Dammstr. 33
13.05.1922	Müller	Fritz	04509	Delitzsch	R.-Breitscheid-Str. 10 A	Vietz
18.05.1922	von Carnap-Bornheim	Roderich	60433	Frankfurt	Hügelstraße 69	Jahnsfelde
28.05.1922	Wolkenhauer	Erich	30853	Langenhagen	Schildhof 1	Warnick
07.06.1922	Stahl geb. Wernicke	Eva	22846	Norderstedt	Buckhörner Moor 3	Driesen
15.06.1922	Preuß geb. Wust	Ingeborg	54634	Bitburg	Königsberger Str.15	Eulam
16.06.1922	Tietz geb. Voigt	Lisbeth	52396	Heimbach	Kleestr. 52	Tamsel
18.06.1922	Philipp geb. Sommerfeld	Ilse-Helene	32760	Detmold	Am Geeren 19	Landsberg
18.06.1922	Mathews	GünterGB	S802QL	Worksop	40 Manton Villas	Landsberg Dammstr.
19.06.1922	Michusch	Irmgard	32469	Petershagen	Finkenweg 20	Landsberg
20.06.1922	Strietzel geb. Brüst	Johanna	89520	Heidenheim	Ziegeläcker 31	Landsberg
24.06.1922	Scholz geb. Manthey	Gerda	14612	Falkensee	Schopenhauerstraße 20	Berkenwerder
91 Jahre werden						
01.01.1923	Heller geb. Lehmann	Magdalena	21717	Fredenbeck	Sachsenfeld 16	Landsberg Hintermühlenweg
03.01.1923	Fischer	Günther	14612	Falkensee	Bahnhofstrasse 2	Groß-Cammin
05.01.1923	Anders geb. Bethke	Gisela	13507	Berlin	Buddestr. 2-10	Döllensradung
22.01.1923	Eichhorst geb. Blocksdorf	Irmgard	13089	Berlin	Tiniusstr. 49	Giesen
02.02.1923	Kowarzik geb. Feldbinder	Margarete	02953	Bad Muskau	Kichstr. 8	Stennewitz
07.02.1923	Höhne	Gerhard	47239	Duisburg	Traarer Str. 109	Landsberg Gartenstr. 7

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
14.02.1923	Krüger	Gerda	29525	Suderburg	Am Apfelgarten 1	Landsberg Kurzer Weg 10
15.02.1923	Steininger geb. Wappler	Ursula	10319	Berlin	Mellenseestr. 38	Vietz
16.02.1923	Franke geb. Möricke	Erna	16727	Vehlefanz	An den Weiden 8	Blumberg
19.02.1923	Sievert geb. Habermann	Erna	15366	Hönow	Schwarzer Weg 1	Balz
22.02.1923	Warnke geb. Schuckert	Annemarie	24223	Raisdorf	Radwardstr. 2	Gennin
23.02.1923	Schleusener	Herbert	78050	Villingen-Schwenningen	Feldbergweg 11	Landsberg Zimmerstr. 30a
27.02.1923	Pahl	Otto	21614	Buxtehude	Königsdamm 16	Stolzenberg
01.03.1923	Rieß geb. Kurz	Gerda	16359	Biesenthal OT Danewiltz	Dorfstr. 63	Landsberg Küstriner Straße
02.03.1923	Kroll	Gerd	24537	Neumünster	Lötzener Str. 23	Roßwiese
07.03.1923	Büttner geb. Braun	Alma	14772	Brandenburg	Friedrich-Grasow-Str. 7	Pollychen
08.03.1923	Röder geb. Kluge	Betti	16727	Marwitz	Lindenstr. 39	Ludwigsruh
09.03.1923	Heckendorf	Werner	41066	Mönchengladbach		Bendhütter Str.
129	Dühringshof					
11.03.1923	Bauer	Gerhard	71120	Grafenau	Landhausstr. 20	Vietz Fischerstr.
11.03.1923	Wenger geb. Barsch	Marianne	60320	Frankfurt	Winterbachstrasse 20	Waldowstrenk
14.03.1923	Kerwat	Alfred	31167	Bokenem	Jägerhausstr. 2	Warnick
14.03.1923	Rex geb. Lamotte	Ursula	71120	Grafenau	Drosselweg 19	Loppow
17.03.1923	Strehmel	Herbert	31737	Rinteln	Holbeinweg 19	Ludwigshorst
20.03.1923	Guse geb. Dobberstein	Ilse	16816	Neuruppin	Heinrich v. Kleist Str. 24	Landsberg Schützenstr.
28.03.1923	Wilke geb. Karutz	Margarete	06184	Zwitschöna	Ashornring 4	Pollychen
07.04.1923	Gerlach	Ehrentraud	65187	Wiesbaden	Klopstockstr. 26	Landsberg Zechowerstr.
11.04.1923	Sälzer	Heinz	38300	Wolfenbüttel	Lange Str. 7a	Landsberg
15.04.1923	Steinborn geb. Fröhlich	Margarete	39446	Löderburg	Friedensstr. 12	Diedersdorf Charlottenhof
20.04.1923	Preuß	Berthold	39590	Storkau	Billbergerstr. 2	Tornow
21.04.1923	Müller geb. Jage	Johanna	31812	Bad Pyrmont	Dr. Harnier Str. 2	Vietz
23.04.1923	Wander geb. Borchert	Irene	51069	Bonn	Dellbrücker Hauptstraße 100A	Landsberg Max-Bahr-Str.45
26.04.1923	Müller	Hermann	15306	Gusow	August-Bebel-Straße 2	Lipkeschbruch
27.04.1923	Shields Brigitte geb. Schalhorn	USA	Hendersonville	28792-2840 N.C	43 Waxwing Way	Landsberg Richtstr. 10
01.05.1923	van Ooyen geb. Kollath	Irene	47623	Kevelaer	Basilikastraße 25	Landsberg Pohlstraße 9
10.05.1923	Michahelles geb. Abromeit	Anneliese	86356	Neusäss	Am Eichenwald 35	Landsberg Hindenburg-Straße
26.05.1923	Wernowski geb. Hoppe	Ilse	16341	Schwanebeck	Dorfstr.12a	Hohenwalde
27.05.1923	Unger geb. Wegner	Ingeborg	82166	Gräfelfing	Lochhamer Str. 76	Döllensradung
29.05.1923	Kantimm geb. Strunk	Renate	22177	Hamburg	Osterkirchstieg 17	Vietz
04.06.1923	Linnemann geb. Marquardt	Waltraud	13359	Berlin	Freienwalder Str. 13	Hohenwalde

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
04.06.1923	Saegert	Erich	29227	Celle	Im Heidlande 16	Borkow
04.06.1923	Saffrahn geb. Schindler	Ingeborg	12109	Berlin	Äneas Str. 15	Dechsel
07.06.1923	Müller geb. Tietz	Johanna	14712	Rathenow	Forststr. 19	Fichtwerder
07.06.1923	Linder	Herbert	31188	Holle	Schulstr. 4	Dechsel
09.06.1923	Freimark	Gerhard	14774	Brandenburg	Kietzstr. 32	Ludwigsruh
13.06.1923	Tetenz	Herbert	30926	Seelze	Neue Str. 27	Bergkolonie
16.06.1923	Greiner geb. Pähle	Marianne	96515	Sonneberg	Göppinger Str. 64	Landsberg
19.06.1923	Tautz geb. Beyer	Waltraut	10713	Berlin	Barstr. 46	Morrn
22.06.1923	Koch	Fritz	63654	Büdingen	Schulstr. 13	Vietz Mühlenstr. 36
25.06.1923	Kühnel geb. Röseler	Elli	14778	Brilow	Hohenferchesarer-Str. 48	Groß-Cammin
29.06.1923	Kallies	Helmut	13189	Berlin	Granitzstr. 3	Gerlachsthal
	90 Jahre werden					
06.01.1924	Tiesler geb. Schmidt	Gertrud	33165	Lichtenau	Kampstr.5	Kladow
07.01.1924	Blocksdorf geb. Gesche	Gertrud	10439	Berlin	Czernikauerstr. 7	Cocceji-Neuwald
23.01.1924	Prueß geb. Schäpel	Gerda	46395	Bocholt	Grüner Weg 9	Landsberg
25.01.1924	Kuropka geb. Possin	Hertha	16341	Panketal	Wilhelm-Liebknecht-Str. 35	Landsberger Hol.
01.02.1924	Friebe geb. Gersdorf	Helga	10319	Berlin	Sewanstrasse 269	Landsberg Reymann-Straße
05.02.1924	Helle geb. Chiout	Gertraude	59555	Lippstadt	Eichendorffstr. 38	Landsberg Blücher-Straße
13.02.1924	Grelck geb. Krause	Wera	25729	Windbergen	Alten Eesch 2	Landsberg Zechower 80
21.02.1924	Hasenbank geb. Bork	Anneliese	51145	Köln	Richard-Wagner-Str. 15	Dechsel
21.02.1924	Paulick-Müller geb. Scheer	Hildegard	10318	Berlin	Üderseestr. 29	Vietz
22.02.1924	Pufahl geb. Mühlberg	Ruth	29525	Uelzen	Erich-Klabunde-Str. 5	Zanzhausen
23.02.1924	Steinbach geb. Schulz	Gerda	48455	Bad Bentheim	Am Sportplatz 1	Heinersdorf
23.02.1924	Quast	Erich	45699	Herten	Erich-Grisar-Weg 4	Kernein
23.02.1924	Zilz geb. Petzel	Edeltraud	03222	Lübbenau	Lindenweg 7	Landsberg Küstrinerstr.
01.03.1924	Dreischer geb. Klaus	Ursula	48165	Münster	Föhrenweg 9	Landsberg Hindenburgstraße
02.03.1924	Benke geb. Dirks	Anneliese	27356	Rotenburg	Brauerstr. 24	Landsberg Buhnenstr. 8
04.03.1924	Schmelzer geb. Stimmel	Gerda	88348	Saulgau	Elisabethstr. 8	Vietz
09.03.1924	Schröter geb. Herfert	Herta	16866	Kyritz	Am Bahnhof 22	Berkenwerder
10.03.1924	Suckow geb. Schröter	Gilda	14959	Blankensee	Waldfrieden 49a	Gennin
12.03.1924	Dahms	Hildegard	19309	Mellen	Warnower Str. 8	Lipke
15.03.1924	Barsch geb. Scheel	Elfriede	12203	Berlin	Karwendelstraße 18	Heinersdorf
21.03.1924	Rätsch geb. Lehmann	Herta	14979	Großbeeren	Genshagener Str. 14	Balz

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
21.03.1924	Nägele geb. Gebhard	Gerda	14467	Potsdam	Burgstraße 6 A	Vietz
26.03.1924	Garber geb. Salomon	Ella	29643	Neuenkirchen	Brochdorferstrasse 20	Landsberg Turnstraße
28.03.1924	Neumann	Charlotte	13465	Berlin	Burgfrauenstr. 78	Landsberg
29.03.1924	Wernicke geb. Werk	Gertrud	06749	Bitterfeld	Emil-Obst-Str. 15	Landsberg
29.03.1924	Janssen geb. Schmolke	Traute	27576	Bremerhaven	Felsstr. 2	Loppow
03.04.1924	Neumann	Kurt	41747	Viersen	Gereonstr. 118	Schützensorge
03.04.1924	Höhne	Otto	95469	Speichersdorf	Jahnstrasse 10	Warnick
03.04.1924	Gohlke z.Hd.Herrn Helm	Helmut	23568	Lübeck		Travemünder
Allee 21 H. Nazareth		Landsberg				
07.04.1924	Paasch	Otto	41469	Neuss	Lübisrather Str. 6	Heinersdorfer Landsberg Petersstr. 19
14.04.1924	Bergmann geb. Strohschein	Margot	15377	Waldsieversdorf	Wilhelm-Piek-Str. 53	Döllensradung
15.04.1924	Reimann geb. Arndt	Margarete	38667	Bad Harzburg	Schmiedestr. 9	Groß-Cammin
15.04.1924	Parnitzki geb. Zerbe	Edith	15378	Hennickendorf	Friedrichstr. 43	Wepritz
16.04.1924	Haßfort	Gerhard	14612	Falkensee	Fr.-Engels-Allee 34	Gennin
17.04.1924	Rach geb. Haake	Edith	13158	Berlin	Hielscherstr.23	Tornow
21.04.1924	Winke	Max	29525	Uelzen	Müllerstr.2	Döllensradung
22.04.1924	Schulz	Walter	71067	Sindelfingen	Sommerhofenstr.218	Ludwigsruh
07.05.1924	Sawally	Günter	12355	Berlin	Am Espenpfuhl 123	Egloffstein
08.05.1924	Galle geb. Genschow	Ilse	53119	Bonn	Marienburger Str. 9	Landsberg Schönhofstr.
18.05.1924	Lehmann geb. Wunderlich	Hildegard	15306	Gusow	Siedlung 4	Kladow
20.05.1924	Junge geb. Pietrowski	Ursel	13357	Berlin	Hochstr. 8a	Landsberg Dammstr. 22
21.05.1924	Klaus geb. Zehbe	Charlotte	30880	Laatzen	Pfingstangerweg 9	Woxholländer
22.05.1924	Hadem geb. Dietrich	Anni	86368	Gersthofen	Thysenstr. 31	Landsberg Ostmarkenstr.13
24.05.1924	Brandenburg geb. Behrendt	Erika	01796	Pirna	Robert Koch Straße 17	Landsberg Reymannstr. 40
01.06.1924	Schulz geb. Hübner	Annemarie	50735	Köln	Boltensternstr. 16	Vietz
08.06.1924	Bowitz	Günter	23562	Lübeck	Goldberg 31	Döllensradung
15.06.1924	Mondré geb. Klugow	Hildegard	38440	Wolfsburg	Laagberg 27	Warnick
19.06.1924	Hannemann	Horst	13599	Berlin	Hunckemüllerweg 13	Liebenow
20.06.1924	Dräger	Erwin	33659	Bielefeld	Sennehof 1	Kladow
23.06.1924	Keller-Lüthi	Christa	CH 8610	Uster	Ackerstr. 9	Jahnsfelde
29.06.1924	Sellschopp geb. Futterlieb	Hilde	22459	Hamburg	Graf Anton Weg 24	Landsberg
	89 Jahre werden					
01.01.1925	Radtke b. Muxfeldt	Ella	37619	Bodenwerder		Friedrich-Ebert-
Ring 50	Karzig					
04.01.1925	Behrendt	Harry	39110	Magdeburg	Harsdorfer Berg 51	Eulam
09.01.1925	Möller geb. Gliech	Elfriede	38444	Wolfsburg	An den Hattorfer Teichen2	Groß-Cammin
10.01.1925	Bubolz geb. Günther	Hildegard	12203	Berlin	Geranienstr. 10	Landsberg Gnesenerstr. 49

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
11.01.1925	Stielicke	Ernst	16928	Kemnitz	Dorfstrasse 19	Balz
23.01.1925	Walter geb. Gahlke	Gerda	41515	Grevenbroich	Herkenbuscher Weg 33	Landsberg Brückenstr. 6
24.01.1925	Thiem	Horst	USA	Canoga Park Cal. 91306	8050 Irondale	Landsberg
24.01.1925	Lucas geb. Lucke	Helga	29303	Bergen /Sülze	Salzstr. 18	Loppow
25.01.1925	Manthei geb. Schreivogel	Elisabeth	12685	Berlin	Florastr. 66	Landsberg
29.01.1925	Weiher	Herbert	14471	Potsdam	Haeckelstr. 10	Vietz Südausbau 10
30.01.1925	Lotze geb. Lehmann	Christa	10178	Berlin	Spandauer Str. 2	Altruppin
02.02.1925	Mischke	Herbert	88250	Weingarten	Benzstr. 5	Derschau
04.02.1925	Nothe geb. Jahnke	Gisela	35614	Aßlar	Am Hohenroth 25	Vietz
05.02.1925	Allewelt	Hans-Joachim	37449		Zorge	An der Lehne 4 Vietz
05.02.1925	Scholz geb. Gohlke	Edith	61250	Usingen	Hauptstasse 64	Zechow
12.02.1925	Heese geb. Mahlke	Hildegard	24999	Wees	Birkhof 5	Pollychen
13.02.1925	Fleischer geb. Seburg	Hilde	14974	Ludwigsfelde	Ernst-Thälmann-Str. 49	Landsberger Hol.
13.02.1925	Böhl geb. Joch	Ella	14712	Rathenow	Forststr. 39	Berkenwerder
23.02.1925	Lorenz geb. Strehmel	Frieda	39288	Burg	Bethanienstr. 10	Vietz Hindenburg 39
24.02.1925	Schallau	Margarete	37242	Bad Sooden-Allendorf	Hainbachwiesen 12	Landsberg Friedrichstadt
24.02.1925	Berend geb. Lepke	Christa	48161	Münster	Im Haberfeld 2	Beyersdorf
25.02.1925	Gohlke	Liselotte	46325	Borken-Weseke	Kotten Büsken 85	Landsberg
26.02.1925	Heese	Helmut	44269	Dortmund	Berghoferstr. 167	Kernein
26.02.1925	Klebe geb. Schröder	Hildegard	14669	Ketzin	Am Mühlenweg 4 D	Landsberg Küstriner 13
27.02.1925	Adamczyk	Rupert	CH 6300	Zug	Schwertstr. 16	Landsberg
28.02.1925	Zug geb. Kemnitz	Hildegard	14621	Schönwalde-Glien	Chauseestr.21 OT Pausin	Groß-Cammin
01.03.1925	Schwarz geb. Seifert	Rosemarie	51570	Windeck	Bergstr.17	Landsberg Röstel-Str.
01.03.1925	Mehlberg geb. Weber	Lisa	21726	Oldendorf	Heckenweg 4	Beyersdorf
01.03.1925	Wegner	Horst	47624	Kevelaer-Twisteden	Kuhstr. 44	Landsberg Schloßstraße
02.03.1925	Möller geb. Daemke	Gerda	81541	München	Eduard-Schmid-Str. 4	Zantoch
06.03.1925	Schlickeiser geb. Schlickeiser	Lieselotte	22397	Hamburg	Poppenbüttler Chaussee 23	Landsberg Fernemühlenstraße
09.03.1925	Fleischer	Werner	16833	Stöffin	Dorfstr. 59 b	Hopfenbruch
11.03.1925	Pfeiffer	Erwin	79189	Bad Krozingen	Hebelstr. 18 KWA-Stift St. Ulrich	Derschau
16.03.1925	Deppermann geb. Strehmel	Helga	33613	Bielefeld	Horstheider Weg 48	Oberalvensleben
18.03.1925	Lehmann	Hermann	32107	Bad Salzuflen	Hofstr. 36	Seidlitz
21.03.1925	Schöttler geb. Keller	Erna	16348	Stolzenhagen	Dorfstr.55	Blumberger Bruch
27.03.1925	Wilke	Hans-Dietrich	41068	Mönchengladbach	Wienenfeldstr.37	Landsberg Friedebergerstr
29.03.1925	Krüger	Gerda	27432	Bremervörde	Am Fischerklink 2	Landsberg Blücher-Straße

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
31.03.1925	Haslebacher geb. Handke	Annemarie	33611	Bielefeld	Am Vorwerk 38a	Vietz Fr.-Gläser-Str.
01.04.1925	Senkbeil geb. Bischkopf	Annchen	21244	Buchholz	Gorch-Fock-Str. 8	Christophswalde
02.04.1925	Büttner geb. Falke	Ursula	44141	Dortmund	Im Defdahl 356	Landsberg
04.04.1925	Wichmann	Horst	27801	Dötlingen	Am Steingrab 7	Vietz
16.04.1925	Mlodochowski geb. Standfuß	Christa	16348	Stolzenhagen	Brunhildestr. 6	Stolberg
21.04.1925	Lude geb. Schiersch	Margarete	31785	Hameln	Ilphulweg 11	Stolzenberg
25.04.1925	Rommel geb. Kuke	Gerda	14480	Potsdam	Laplacering 22	Liebenow
01.05.1925	Ohm Rose-Marie geb. Harth		17219	Mahrin	Koppelweg 4	Seidlitz
05.05.1925	Fischer geb. Appel	Ursula	64646	Heppenheim	Merianstr. 19	Landsberg Kladowstr. 101a
09.05.1925	Hoffmeyer Wohnstift am Rathaus geb. Neida	Inge-Renate	26382	Landsberg	Wilhelmshaven	Grenzstr. 74 Meydam-Straße
10.05.1925	Harloff geb. Domi	Elfriede	18057	Rostock	Hans-Sachs-Allee 37	Gennin
10.05.1925	Marx geb. Meyer	Edith	16567	Mühlenbeck	Forststr. 4	Landsberg Cladowstr.
11.05.1925	Woltersdorf geb. Bornstein	Esta	13437	Berlin	Alt-Wittenau 39	Massow
11.05.1925	Worm	Günter	76137	Karlsruhe	Augartenstr. 3	Vietz
14.05.1925	Neumann geb. Lehmann	Hildegard	61267	Neu-Anspach	Neue Pforte 40A	Loppow
17.05.1925	Trott geb. Seels	Dora-Elisabeth	38108	Braunschweig	Ahornweg 9	Landsberg Friedeberger Straße
17.05.1925	Streblow	Hans	16321	Bernau	Berlinerstr. 75	Vietz
18.05.1925	Eichholz	Friedrich-Karl	60385	Frankfurt/Main	Röderbergweg 245	Landsberg
18.05.1925	Meyer geb. Brunzlow	Irmgard	27305	Bruchhausen-Vilsen	Schloßweide 53	Döllensradung
18.05.1925	Saleschke	Martin	67251	Freinsheim	Badstr. 36	Gerlachsthal
23.05.1925	Dermann geb. Wehlitz	Ruth	15306	Sachsendorf	Straße des Friedens 28	Döllensradung
26.05.1925	Bast	Rosemarie	32052	Herford	Fichtestr. 34	Küstrin
27.05.1925	Busch geb. Mielke	Irmgard	40822	Mettmann	Gartenkampsweg 48	Landsberg Lugestr. 5
28.05.1925	Tiedemann geb. Mantey	Edith	19230	Hagenow	Hagenstr. 58	Lipkeschbruch
28.05.1925	Bäumer	Vera	48151	Münster	Geiststr. 104	Landsberg Wachsbleiche 2
29.05.1925	Köster geb. Drägestein	Lieselotte	21483	Lütau	Alte Salzstr. 2	Lorenzdorf
31.05.1925	Kersten geb. Marquardt	Ilse	10409	Berlin	Einsteinstrasse 16 d	Landsberg Sudetenland-Straße
05.06.1925	Hardtke geb. Jakobi	Helga	12277	Berlin	Estersstr. 18	Ludwigsruh
06.06.1925	Breetz geb. Strunk	Irmgard	10367	Berlin	Ruschestr. 54	Landsberg Fernemühlenstraße
06.06.1925	Alken geb. Arp	Christel	49740	Haselünne	Bonhoeffer-Str. 30	Balz
07.06.1925	Gießmann geb. Behlke	Johanna	13465	Berlin	Burgfrauenstr. 81	Landsberg Friedrichstadt
14.06.1925	Lampe geb. Gohlke	Ingrid	15232	Frankfurt	Birkenallee 73	Derschau

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
18.06.1925	Weber	Armin	38464	Groß Twülpstedt	Hauptstr. 22	Briesenhorst
22.06.1925	Hermann	Harry	53844	Troisdorf	Pastor-Böhm-Str. 1	Landsberg
28.06.1925	Klappschus geb. Kietz	Irene	23714	Malente	Voss-Str. 47	Döllensradung
29.06.1925	Hildebrand geb. Herrmann	Margarete	56566	Neuwied	Wandplattensiedlung 1	Stolzenberg
	88 Jahre werden					
02.01.1926	Griese geb. Klinke	Herta	13469	Berlin	Benekendorfstr. 159	Stolberg
03.01.1926	Polensky	Erich	39122	Magdeburg	Präsident-Friese-Weg 52	Derschau
09.01.1926	Lüpkemann geb. Delius	Ursula	70184	Stuttgart	Hackländerstr. 21	Morrn
11.01.1926	Armbrecht geb. von Rhoden	Adelheid	37235	Hess. Lichtenau	Hopfelder Straße 32	Landsberg Zechower Straße
13.01.1926	Pfeiffer geb. Petick	Ilse	82319	Starnberg	Stettiner Str. 2	Landsberg Schillerstr. 7
14.01.1926	Kürten geb. Teske	Waltraud	59425	Unna	Hammer Str. 175	Schützensorge
15.01.1926	Flach geb. Karscht	Margarete	64291	Darmstadt	Stadtweg 30	Vietz
17.01.1926	Zorn	Karl-Ernst	39108	Magdeburg	Stolzestr. 9	Landsberg Lorenzdorfer 47
21.01.1926	Wlotzke	Otfried	53359	Rheinbach	Hermann-Löns-Weg 18	
21.01.1926	Stutzbecher	Paul	29386	Hankensbüttel	Breitenhorn 14	Himmelstädt
27.01.1926	Hinkelmann	Siefried	16775	Schulzendorf	Dollbower Damm 7	Tamsel
27.01.1926	Lehmann geb. Lippert	Fridel	19057	Schwerin	Eutinerstr. 1/305	Neu-Diedersdorf
28.01.1926	Braun	Georg	71229	Leonberg	Strohgäustr. 11	Pollychen
30.01.1926	Behrend geb. Kelm	Edith	54441	Wawern	Auf der Schelt 2	Blumberger Bruch
03.02.1926	Hörnig geb. Senkpiel	Hildegard	53424	Remagen	Deichweg 2	Landsberg Lorenzdorfer Straße
08.02.1926	Schüler geb. Schüler	Christel	13129	Berlin	Bahnhofstr.32	Landsberg
11.02.1926	Bellmann geb. Hoppenheit	Anneliese	01723	Mohorn	Nossenerstr. 26	Wormsfelde
11.02.1926	Müller	Horst-Walter	25938	Oevenum	Dörpstrat 7	Fichtwerder
12.02.1926	Beyer geb. Möse	Erna	16909	Wittstock	Burgstrasse 30	Landsberg Dammstr. 71
14.02.1926	von Dziegelewski	Kurt	30989	Gehrden	Im Eickhof 4	Landsberg Wollstraße
15.02.1926	Klein	Hildegard	16540	Hohen Neuendorf	Berliner Str. 5A	Landsberg
16.02.1926	Krols geb. Wegener	Irmgard	23846	Bad Oldesloe	Am Hohen Kamp 6	Balz
16.02.1926	Köhler	Gustav Wilh.	97688	Bad Kissingen	Kapellenstr. 12 a	Landsberg
22.02.1926	Gorus geb. Aleith	Christa	45968	Gladbeck	Büskenweg 2	Gürgenaue
26.02.1926	Vetter geb. Apitz	Brunhilde	89073	Ulm	Eberhardstraße 75	Landsberg Heinersdorferst
03.03.1926	Pade	Martin	85640	Putzbrunn	Parkstr. 19	Hopfenbruch
05.03.1926	Missbach geb. Kienitz	Hertha	14641	Zeestow	Bredower 9	Groß-Cammin
09.03.1926	Elsner geb. Teichmann	Gerda	71642	Ludwigsburg	Jahnstr. 18	Alexanderdorf
10.03.1926	Unger	Heinz-Georg	06526	Sangerhausen	Str. d. Volkssolidarität 7	Dühringshof
10.03.1926	Andert-Strehmel geb. Strehmel	Irene	33605	Bielefeld	Osterkamp 2	Oberalvensleben
14.03.1926	Wallert geb. Feldbinder	Margarete	13593	Berlin	Obstallee 12	Briesenhorst

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
17.03.1926	Rittmeyer geb. Timmermann	Elli	22527	Hamburg	Kieler Str. 656	Louisenaue
19.03.1926	Döring geb. Schlender	Inge	64331	Weiterstadt	Lessingstr. 9	Landsberg
22.03.1926	Mix	Joachim	CH 4104	Oberwil	Nelkenweg 11	Landsberg Steinstraße
23.03.1926	Werner	Herbert	47475	Kamp-Lintfort	Moerser Str. 414	Gennin
23.03.1926	Brühe	Hans-Joachim	14612	Falkensee	Berliner Strasse 44	Groß-Cammin
02.04.1926	Krüger geb. Höne	Brigitte	12247	Berlin	Reginenweg 14	Balz
04.04.1926	Wolf geb. Ramm	Hildegard	14552	Michendorf	Rotdornallee 14	Christophswalde
13.04.1926	Stimmel	Gerhard	64295	Darmstadt	Rüdesheimer Str. 115	Heinersdorf
15.04.1926	Henschke geb. Bergener	Liesbeth	14806	Belzig	Berliner Str. 18	Plonitz
25.04.1926	Prochnow geb. Schulz	Lieselotte	06842	Dessau	Lutherstr. 27	Landsberg Bülowstr. 29
26.04.1926	Strehmel	Horst	14712	Rathenow	Kopernikus-Strasse 5	Altensorge
30.04.1926	Seeger geb. Schleusener	Erika	14163	Berlin	Niklasstr.1d	Wormsfelde
01.05.1926	Kischkat geb. Rohrbeck	Ingeborg	63477	Maintal	Louisantring 5	Landsberg Buhnenstraße
01.05.1926	Thiele	Hans	17335	Strasburg	Pfarrstr. 24	Landsberg Damaschkestr.10
02.05.1926	Born	Martin	30982	Pattensen	Milchweg 10	Döllensradung
03.05.1926	Schmidt geb. Freytag	Hedwig	12621	Berlin	Rahnestr. 9	Lossow
04.05.1926	Bartsch geb. Woldenberg	Waltraut	13407	Berlin	Stegeweg 17	Fichtwerder
05.05.1926	Stosh geb. Ewald	Erika	GB	Guildford-Surrey	GU2-4JT 11 Testard Road	Landsberg Klug-Straße
07.05.1926	Rost geb. v.Kries	Ursula	70619	Stuttgart	Florentinerstr. 20/4051	ForstamtLübbesee
08.05.1926	Müller geb. Bahlmann	Toni	15230	Frankfurt	Berliner Starsse 41	Warnick
11.05.1926	Vatterrott geb. Fürch	Gisela	39130	Magdeburg	Johann-Göderitz-Str. 78	Vietz
12.05.1926	Kramm geb. Lehmann	Hildegard	13189	Berlin	Binzstr. 30	Hohenwalde
12.05.1926	Marquardt geb. Borchert	Anneliese	31275	Lehrte	Hubertusstr. 15	Vietz
13.05.1926	Fielitz geb. Rogge	Ursula	29323	Wietze	Am Salzberg 27	Landsberg Röstelstr. 10
14.05.1926	Matte geb. Krüger	Selma	14641	Falkenrehde	Knoblaucher Weg 9	Johanneswunscch
14.05.1926	Schall	Siegfried	56290	Beltheim	An den Birken 1	Groß-Cammin
22.05.1926	Repka geb. Wappler	Annemarie	10319	Berlin	Dolgenseestrasse 58	Vietz
24.05.1926	Feister geb. Schmalle	Ella	12459	Berlin	Griechische Allee 31	Groß-Cammin
25.05.1926	Wegner	Waltraut	47624	Kevelaer-Twisteden	Kuhstr. 39	Landsberg
27.05.1926	Bummert	Werner	67700	Niederkirchen	Kirchstr. 2	Groß-Cammin
28.05.1926	Kilian	Ursula	01189	Dresden	Kohlenstraße 19A	Loppow
04.06.1926	Radicke	Anneliese	58285	Gevelsberg	Silschederstr. 138	Massin
05.06.1926	Gamradt geb. Futterlieb	Elfriede	10315	Berlin	Rhin-Str. 105 Hs.D 1	Dechsel
05.06.1926	Siebalm geb. Wandrey	Gisela	24943	Flensburg	Mühlenholz 21	Warnick
07.06.1926	Bahnemann	Margot	14641	Pausin	Dorfstr. 20	

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
08.06.1926	Schaaf geb. Meißner	Käthe	31655	Stadthagen	Striegauer Weg 3	Briesenhorst
08.06.1926	Dalchau geb. Brünner	Ilse	39104	Magdeburg	Jakobstr. 7A	Landsberg Hindenburg-Straße
12.06.1926	Beck geb. Troschke	Waltraud	60439	Frankfurt	Severusstr. 47	Heinersdorf
22.06.1926	Kämper geb. Hauck	Gerlinde	88416	Ochsenhausen	Abteistr. 18/1	Landsberg Friedeberger Straße
23.06.1926	Franke geb. Viek	Johanna	13595	Berlin	Pichelsdorfer Str. 14	Groß-Cammin
23.06.1926	Wunder geb. Kunzig	Erika	47179	Duisburg	Hoeveler Str.15	Alexandersdorf
27.06.1926	Hartwig **87 Jahre werden**	Siegfried	90471	Nürnberg	Zuckmeyerweg 12	Dühringshof
01.01.1927	Kilikowski geb. Borchert	Margarete	29493	Schnackenburg		Warnick
01.01.1927	Borchert	Hans	15831	Mahlow	Maxim-Gorki-Strasse 49	Warnick
03.01.1927	Müller geb. Lentzky	Lucie	13587	Berlin	Am Forstacker 15	Lotzen
05.01.1927	Schulz geb. Eicke	Brigitte	10439	Berlin	Glaßbrennerstr. 6	Groß-Cammin
11.01.1927	Hildebrandt geb. Blank	Gerda	30926	Seelze	Beethovenstr. 36	Kladow
11.01.1927	Gölz geb. Wentzel	Eva	68723	Schwetzingen	Sauerbruchstrasse 35	Hohenwalde
16.01.1927	Schulz-Düring geb. Priemer	Katharina	14199	Berlin	Cunostr.77	
22.01.1927	Gandt	Horst	CH 6902	Lugano	Via Guidino 22	Balz
23.01.1927	Knospe geb. Biene	Ilse	15926	Walddrehna	Poststrasse 19	ZanzinerTeerofen
23.01.1927	Niethe geb. Born	Helene	50374	Erftstadt	Monschauer Weg 16	Vietz Schmiedegasse
26.01.1927	Ebert geb. Weiß	Inge	15910	Schlepzig	Kuschkower Str. 30	Landsberg
26.01.1927	Kirchner	Gerhard	13437	Berlin	Alt Wittenau 53	Landsberg Richtstr.
29.01.1927	Mörke geb. Lehmann	Erika	19376	Tessenow	Rotdornalle 4	Ludwigshorst
03.02.1927	Manthey	Erich	39291	Grabow	Pietzpuhler Weg 2	Tornow
06.02.1927	Zimmermann geb. Ziegler	Gertrud	16225	Eberswalde	Triftstr. 38	Landsberg Kladowstraße
07.02.1927	Thiemann geb. Hahn	Erika	16259	Falkenberg	Ernst-Thälmann-Str. 162	Bürgerbruch
08.02.1927	Kurzweg	Horst	47228	Duisburg	Marienburgerstr. 3	Landsberg Küstrinerstr.
11.02.1927	Hoffmann geb. Papendick	Ingrid	51061	Köln	Adolf-Kober-Str. 8	Landsberg
13.02.1927	Nenzel geb. Bundschuh	Eleonore	53227	Bonn	Königswinterer Str. 706	Landsberg
16.02.1927	Sommer	Paul	48351	Everswinkel	Schillerstr.15	Ludwigshorst
18.02.1927	Lange geb. Schuldreich	Charlotte	45355	Essen	Pookweg 77	Kladow
18.02.1927	Feustel	Heinz	15528	Markgrafpieske	Wulschenerstr. 8	Stolzenberg
21.02.1927	Schneider geb. Apitz	Ingetraut	86899	Landsberg	Galgenweg 15	ZanzinerTeerofen
24.02.1927	Höhn	Irma	34326	Morschen	Am Sengeberg 28	Borkow
24.02.1927	Moore geb. Friedrichs	Rosa	USA 48141	Inkster Michigan	48141 26104 Norfolk Av.	Wepritz
02.03.1927	Garbrecht	Curt	41366	Schwalmtal	Dresdner Str. 2	Groß-Cammin

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
10.03.1927	Vollenweider geb. Seifert	Brigitte	97230	Estenfeld	Triebweg 87	Groß-Cammin
10.03.1927	Leisegang	Hans	37412	Herzberg	Birkenweg 17	Vietz
10.03.1927	Mengel geb. Dieckmann	Hanna	34497	Korbach	Itterstr. 2 App 11	Dühringshof
10.03.1927	Henseler	Martin	15370	Petershagen	Dorfstr. 20-30	Wepritz
12.03.1927	Kroschel	Gerhard	27337	Blender	Reerer Damm 8	Alexandersdorf
14.03.1927	Irrgang	Martin	31749	Auetal	Brinkstr. 7	Döllensradung
15.03.1927	Danielowski geb. Lube	Gerda	04509	Delitzsch	Rathenausstraße 17	Zechow
18.03.1927	Zehbe geb. Wilhelm	Elsbeth	38364	Schöningen	Alte Kirchstr. 18	Stolberg/Dürrle.
18.03.1927	Teske geb. Schleusener	Hildegard	39288	Burg	Pietzpuhler Weg 58	Heinersdorf
20.03.1927	Hoffmann geb. Balfanz	Herta	16727	Velten	Ernst-Thälmann-Str. 3	Vietz
21.03.1927	Conrad geb. Vaternam	Brunhilde	50931	Köln	Nietzschestr. 2	Landsberg Bismarkstr. 13
24.03.1927	Kuntze geb. Zimmermann	Helga	53560	Vettelschoß	Dompfaffenstr. 10	Landsberg
24.03.1927	Starke geb. Würger	Eleonore	22547	Hamburg	Franzosenkoppel 32	Buchwerder
29.03.1927	Corbie geb. Huchuchatz	Helga	18273	Güstrow	Willi Schröder Straße 1	Briesenhorst
29.03.1927	Hennig	Marianna	15517	Fürstenwalde	Puschkinstr. 6	Gennin
31.03.1927	Bernau geb. Rosenau	Gertraud	12107	Berlin	Säntisstraße 15a	Stennewitz
02.04.1927	Streblow	Günter	48167	Münster	Angelsachsenweg 36a	Hohenwalde
03.04.1927	Brandt	Günter	14055	Berlin	Lötzener Allee 2	Landsberg Luisenstraße
03.04.1927	Troschke	Heinz	39167	Niederndodeleben	Schnarsleber Str. 2	Landsberg
06.04.1927	Ring	Joachim	15518	Neuendorf Im Sande	Dorfstr. 2	Hagen
09.04.1927	Schiedrowski geb. Brühe	Ilse	CAN NO2VOC	Werlkerton Ontario	319 South Street	POB 1934 Warnick
10.04.1927	Thiemann	Gerhard	15537	Grünheide	Kienbaumer Weg 1	Landsberg Zimmerstraße
12.04.1927	Wutschke	Günter	99425	Weimar	Walter-Victor-Straße 21	Plonitz
16.04.1927	Marquardt	Heinz	15569	Woltersdorf	Puschkinallee 9	Ludwigsruh
17.04.1927	Strahl geb. Fleischhammel	Walli	79232	March	Herrenstr. 53	Balz
20.04.1927	Kegler	Günther	14169	Berlin	Sprungschanzenweg 7	Berneuchen
20.04.1927	Dannat geb. Rottke	Helga	39317	Güsen	Lessingstrasse 9	Kladow
22.04.1927	Pahl geb. Franke	Hildegard	15827	Dahlewitz	Escheweg 3	Blumberg
24.04.1927	Mogel geb. Röhl	Elli	16761	Hennigsdorf	Waidmannsweg 9	Gennin
25.04.1927	Döring	Konrad	15526	Bad Saarow	Karl-Marx-Damm 103	Döllensradung
27.04.1927	Liebe	Wilhelm	22869	Schenefeld	Kehrwieder 4	Marwitz
29.04.1927	Riedler	Fritz	34497	Korbach	Strother Str.44a	Morm
01.05.1927	Lamberty geb. Schüler	Anneliese	16761	Hennigsdorf	Am Dachsbau 13	Gennin
04.05.1927	McNett Betty geb. Silberberg	USA	Dalton, GA 30721		1020 Beaverdale Rd.	Landsberg Ostmarkenstr. 6
07.05.1927	Wedermann geb. Streblow	Ursula	07749	Jena	Dietrichweg 17	Vietz
12.05.1927	Becker geb. Kelm	Edeltraut	65187	Wiesbaden	Feldstrasse 12	Blumberger Bruch

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
13.05.1927	Maiwald geb. Nadoll	Irmgard	39638	Gardeleben	Bahnhofstr. 69a	Dechsel
13.05.1927	Kruse geb. Genske	Ursula	25554	Wilster	Johann-Meyer-Str. 28A	Vietz
13.05.1927	Franz	Wilhelm	47918	Tönnisvorst	Ghöserheide 22	Beyersdorf
13.05.1927	Zerndt	Eveline	13351	Berlin	Togostr.57	Berlin
14.05.1927	Stanzel geb. Feldbinder	Betty	36272	Niederaula	Am Berg 3	Liebenow
16.05.1927	Jung geb. Gläser	Ingried	83224	Grassau	Stadlbauerweg 3	Ludwigsruh
17.05.1927	Bükow geb. Schuckert	Rosemarie	22927	Grosshansdorf	Hoisdorfer Landstrasse 72	Gennin
17.05.1927	Wilke	Eberhatd	64739	Höchst	Hermann-Kahn-Weg 9	Landsberg Friedeberger Straße
17.05.1927	Nowak geb. Pade	Ruth	15232	Frankfurt	Güldendorfer Str. 33	Hopfenbruch
19.05.1927	Kirchhoff geb. Piper	Inge	14532	Kleinmachnow	Feldfichten 21	Groß-Cammin
20.05.1927	Engel geb. Köntop	Gertrud	83043	Bad Aibling	Hofmühlstr. 2D	Jahnsfelde
24.05.1927	Krause	Erwin	30173	Hannover	Alte Dörener Str. 80	Döllensradung
24.05.1927	Obererová geb. Herzig	UrsulaCR	46331	Chrastava	Loudátova 246	Landsberg Ostmarkenstr.
31.05.1927	Schüttler	Gertraud	41199	Mönchengladbach (Odenkirchen)		Schmidt-Bleib-
treu-Str. 15	Giesenaue geb. Lehmann					
02.06.1927	Kühn	Karl	17268	Templin	August-Bebel-Str. 14	Landsberg Dammstr 52
02.06.1927	Wendland	Joachim	21337	Lüneburg	Breslauerstr. 48	Landsberg Brombergerstr.3
06.06.1927	Kahnke	Erika	30890	Barsinghausen	Bantorfer Brink 57	Kernein
07.06.1927	König geb. Geske	Christel	17192	Waren Müritz	Karl-Bartels-Str. 3	Lipke
07.06.1927	Wiedenfeld geb. Schlieter	Lieselotte	CAN J3G3H6	Beloeil, Québec	176 Vincent Massey St.	Wepritz
07.06.1927	Hahn geb. Knöfelt	Ilse	22926	Ahrensburg	Birkenweg 63	Gralow
14.06.1927	Kress geb. Mille	Margot	13587	Berlin	Wansdorfer Steig 16	Vietz
15.06.1927	Wasilewski	Walter	41844	Wegberg	Kampstraße 9	Landsberg
15.06.1927	Frank geb. Sagener	Hildegard	22339	Hamburg	Kulenkamp 2	Morrn
24.06.1927	Seltmann	Johannes	15517	Fürstenwalde	Johannes-Becher-Str. 15a	Zanzhausen
26.06.1927	Käding geb. Lehmann	Ursula	14193	Berlin	Auerbacher Str. 7	Pollychen
27.06.1927	Schnabel	Wolfgang	95445	Bayreuth	Schwalbenweg 3	Vietz
28.06.1927	Siedler geb. Malz	Elfriede	23812	Wahlstedt	Rendsburger Str. 1	Zettritz
30.06.1927	Ries geb. Littau	Irmgard	33605	Bielefeld	Elbingerstrasse 6	Warnick
86 Jahre werden						
04.01.1928	Palluch geb. Krüger	Irmgard	58840	Plettenberg	Affelner Str. 69	Hohenwalde
06.01.1928	Winkelmann geb. Flick	Magda	29584	Himbergen	Bahnhofstr. 20	Fichtwerder
09.01.1928	Bubel geb. Rose	Ursula	35279	Neustadt	Wasserbergstr. 6	Landsberg
10.01.1928	Zink geb. Lude	Edeltraut	31785	Hameln	Lortzingweg 11	Stolzenberg

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
12.01.1928	Peterlein geb. Kudert	Magda	15324	Letschin	Kienitzer Straße 4	Gennin
12.01.1928	Stresemann geb. Moritz	Erna	16775	Wolfsruh	Dorfstr. 15	Landsberger Hol.
12.01.1928	Buchs	Günther	15517	Fürstenwalde	Hölderlinstr. 21	Weichendorf
15.01.1928	Wardley geb. Schönborn	Hildegard	GB C079PE	Wivenhoe Colchester	42 Brittania Crescent	Landsberg Lorenzdorfer 47
17.01.1928	Laskowski geb. Dossow	Gerda	14715	Milower Land	Dorfstr. 13	Zantoch
18.01.1928	Prawitz geb. Weber	Rosemarie	13409	Berlin	Residenzstr. 151	Vietz
20.01.1928	Habicht geb. Krüger	Gerda	16761	Hennigsdorf	Bötzowstr. 19	Landsberg Saarstr. 19
21.01.1928	Peil	Kurt	14532	Stahnsdorf	John-Graudenz-Str. 12	Dechsel
24.01.1928	Hofmann-Matuschewski geb. Matuschewski-Lenz	Irmgard	CH 5524	Niederwil AG	Vorderdorfstr. 14	Wepritz
24.01.1928	Runge	Helmut	83451	Pieding	Lindenstr. 44	Landsberg Meidamstr. 12
25.01.1928	Dietrich	Günter	22399	Hamburg	Rehdersweg 18	Lipke
30.01.1928	Urban	Gisela	29525	Uelzen	Schillerstr. 17	Fichtwerder Hopfenbruch
30.01.1928	Becker geb. Uckert	Frieda	12277	Berlin	Richard-Tauber-Damm 19a	Landsberg Max-Bahr-Str.44
01.02.1928	Wandrey	Siegfried	12107	Berlin	Klausenpass 3	Dechsel
03.02.1928	Rogacz	Janina	PL 66-460	Witnica	Bialcz Lesna 1	Bredow
04.02.1928	Wittek geb. Pfeifer	Elisabeth	15378	Hennickendorf	Bahnhofstr. 27	Vietz
07.02.1928	Papke geb. Fischer	Melitta	14612	Falkensee	Zeppelinstr. 18	Groß-Cammin
07.02.1928	Krüger	Margarete	53227	Bonn	Wehrhausweg 12	Landsberg Gnesener Straße
10.02.1928	Bengsch	Waltraud	15344	Strausberg	Josef-Zettler-Ring 1	Lipke
11.02.1928	Köhn	Brigitte	24837	Schleswig	Gallberg 39A, Wohng. 7	Landsberg Dammstraße
11.02.1928	Graf	Heinz	45739	Oer-Erkenschwick	Quellenkamp 32	Landsberg Meydamstr. 32
14.02.1928	Sprenger	Jochen	55294	Bodenheim	Wormser Str. 18	Landsberg Steinstraße
15.02.1928	Steinhauff	Manfred	29229	Celle	Gartenkamp 15	Wepritz
19.02.1928	Hostmann	Edith	19348	Perleberg	Heinrich-Heine-Str. 26	Landsberg
19.02.1928	Riedel geb. Rock	Elisabeth	14974	Ludwigsfelde	Potsdamer Str. 87	Landsberg Wissmannstraße
19.02.1928	Nabert-Strauch geb. Kirsch	Hildegunde	53179	Bonn	Andreasstr. 12-14	Landsberg Seldtestr.
20.02.1928	Genth geb. Bahro	Brigitte	12167	Berlin	Halskestraße 37	Landsberg
21.02.1928	Wandrey	Heinz	95336	Mainleus	Griesweg 9	Kattenhorst
23.02.1928	Bache	Werner	12557	Berlin	Wendenschloßstraße 324	Groß-Cammin
27.02.1928	Oschmann geb. Jage	Elfriede	14974	Ludwigsfelde	Clara-Zetkin-Str. 7	Vietz
28.02.1928	Schrader geb. Jahn	Betty	29351	Eldingen	Am Gartenfeld 17	Derschau
01.03.1928	Futterlieb	Heinz	13059	Berlin	Grevesmuehlener Str.30	Dechsel
01.03.1928	Gliesche geb. Rinnitz	Brigitte	15378	Herzfelde	Rüdersdorfer Str. 50	Landsberg Böhmstr.
03.03.1928	Geisler	Werner	39615	Werben	Lange Str. 48	Plonitz
03.03.1928	Wandrey	Karl-Heinz	64291	Darmstadt	Wachtelweg 71	Dechsel
04.03.1928	Berger geb. Müller	Edeltraud	51107	Köln	Zehnthofstrasse 30	Lipke

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
04.03.1928	Döffinger geb. Behrendt	Waltraud	04205	Leipzig	Auenweg 39	Kladow
04.03.1928	Radant Horst	CAN V5V2R9		Vancouver BC Canada	570 East 29th Ave	Wepritz
05.03.1928	Preschel	Ruth	12629	Bremen	Kyritzer Str. 63	Berkenwerder
06.03.1928	Schmelzer	Siegfried	08261	Schöneck	Bahnhofstr. 27	Landsberg Wollstr. 15
06.03.1928	Lampmann geb. Marschner	Hilde	49214	Bad Rothenfelde	Birkenkamp 13	Annenaue
10.03.1928	Zimmermann	Joachim	37444	St. Andreasberg	Breite Strasse 12	Landsberg
17.03.1928	Klinkert	Werner	22941	Bargteheide	Holsteiner Str. 48	Landsberg Schulzstr. 3
18.03.1928	Kühn	Werner	22117	Hamburg	Koolbarg 40 c	Landsberg Friesenstr. 2
23.03.1928	Engelhard geb. Haase	Margarete	86343	Königsbrunn	Hauptstr. 93	Hohenwalde
23.03.1928	Mojecki geb. Michalski	Christel	21107	Hamburg	Rotenhäuser Damm 7	Landsberg Dammstraße
24.03.1928	Franske geb. Rosenthal	Charlotte	19205	Gadebusch	Seniorenheim	Derschau
25.03.1928	Weber geb. Weiher	Hildegard	32257	Bünde	Nordring 23-25 Jacobihaus	Lipke
31.03.1928	Thiele	Gerhard	14715	Jerchel	Rotdornweg 8	Jahnsfelde
01.04.1928	Heß geb. Grobleben	Anneliese	06366	Köthen	Querallee 9	Derschau
06.04.1928	Kuhrt	Joachim	12045	Berlin	Fuldastr. 29	Himmelstädt
09.04.1928	Knick geb. Stellmacher	Gisela	82362	Weilheim	Ahornstr. 22	Obergennin
09.04.1928	Hoffmann geb. Falkenberg	Gisela	85521	Ottobrunn	Otto-Str.44	Lagardesmühlen
12.04.1928	Kulyk geb. Pinnow	Christa	27749	Delmenhorst	Lange Str. 1 A	Landsberg Zechowerstr.169
15.04.1928	Paul geb. Meißner	Elisabeth	14641	Börnicke	Mitteldorf 3	Stolzenberg
19.04.1928	Hobbing geb. Schmidt	Ingeburg	12209	Berlin	Geitnerweg 24	Landsberg Winzerweg
25.04.1928	Kielgast	Bernhard	06537	Kelbra	Am Bahndamm 10	Landsberg Buttersteig
27.04.1928	Jedamski geb. Feldbinder	Irene	33647	Bielefeld	Wilhelm-Thielke-Strasse 10	Blumenthal
27.04.1928	Tücking	Eberhard	58097	Hagen	Funckestr.22	Stolberg
27.04.1928	Labsch	Gerhard	16775	Gransee	Waldsiedlung 8	Neuendorf
30.04.1928	Gliese geb. Dietrich	Helga	16816	Neuruppin	Arthur-Becker-Str. 29	Lorenzdorf
02.05.1928	Böhmeke geb. Appel	Ilse	30900	Wedemark	Rosenweg 27	Landsberg Kladowstr. 101
02.05.1928	Freimark geb. Wiesch	Hildegard	14774	Brandenburg	Kietzstr. 32	Landsberg Friedrichsstadt
02.05.1928	Berg	Heinz	27809	Lemwerder	August-Hinrichs-Str. 7	Vietz
02.05.1928	Fink	Helmut	32052	Herford	Höpker-Aschoff-Weg 12	Landsberg
08.05.1928	Borchert	Egon	33102	Paderborn	Mönchebrede 7	Vietz
08.05.1928	Wellnitz	Erwin	14641	Bredow	Berliner Straße 15	Massin
08.05.1928	Foth	Günter	18233	Malpendorf		Jahnsfelde
09.05.1928	Nitschke	Erika	13407	Berlin	Klamannstr. 5a	Vietz
09.05.1928	Nitschke	Erika	12205	Berlin	Baseler Str. 126	Vietz
10.05.1928	Schwark geb. Schulz	Dorothea	13589	Berlin	Pionierstr. 185	Landsberg Am Wall
10.05.1928	Hoffmann	Heinz	15328	Küstrin-Kietz	Oldenburger Str. 2	Balz
11.05.1928	Garfs geb. Kinsky	Charlotte	16269	Wriezen	Kanalstr. 3	Vietz H.-Strunk-S. 34

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
14.05.1928	Rudolph geb. Dobbrow	Gerda	68723	Schwetzingen	Marstallstr. 47 C	Döllensradung
17.05.1928	Golek geb. Niele	Christa	41372	Niederkrüchten	Am Diesberg 10	Lorenzdorf
17.05.1928	Beer geb. Sanne	Helga	19322	Wittenberge	Stadtpfeiferweg 1	Wepritz
17.05.1928	Mischke geb. Griefenow	Ruth	88250	Weingarten	Benzstr. 5	Derschau
18.05.1928	Schuller geb. Rohde	Regina	13355	Berlin	Ernst-Reuter-Siedlung 6	Schützensorge
20.05.1928	Poepke	Richard	39108	Magdeburg	Stolzestr.5	Lipke
22.05.1928	Knospe geb. Dittmann	Erna	31832	Springe	Kösliner Str. 7	Lorenzdorf
23.05.1928	Bartelt	Fritz	10629	Berlin	Wielandstraße 31	Zettritz
27.05.1928	Fricke geb. Modow	Ursula	38644	Goslar	Rammelsburger Straße 42 A Luisenstr. 29	Landsberg
27.05.1928	Diesener geb. Kassner	Ilse	80803	München	Clemensstrasse 36	Warnick
28.05.1928	Scheibner	Erwin	18209	Bad Doberan	Maxim Gorki-Platz 5	ZanzinerTeerofen
29.05.1928	Liebeke	Kurt	99867	Gotha	Kindlegerstr. 51	Vietz Küstrinerstr.
01.06.1928	Zehbe	Fritz	38364	Schöningen	Alte Kirchstr.18	Stolberg
07.06.1928	Meier geb. Bötow	Christel	14167	Berlin	Seehofstrasse 66	Landsberg Roßwieser-Straße
10.06.1928	Krause	Horst	29559	Wrestedt	Am Weinberg 1c	Vietz
12.06.1928	Reich	Kurt	16548	Glienicke	Franz-Schubert-Strasse 44	Warnick
13.06.1928	Pulz	Johanna	13589	Berlin	Stadtrandstr. 552	Massin
14.06.1928	Wiegand geb. Möse	Waltraut	42853	Remscheid	Brunnengasse 8	Zanzin
15.06.1928	Blume	Heinz	15366	Neuenhagen	Berliner Str. 47	Gennin
18.06.1928	Schulz geb. Altenburg	Johanna	15370	Fredersdorf	Rembrandtstr. 31	Gennin
20.06.1928	Koch	Gerhard	45739	Oer-Erkenschwick	Adam-Stegerwald-Straße 12	Landsberg Meydamstraße
22.06.1928	Tiedge geb. Folske	Ilse	40211	Düsseldorf	Adlerstr. 8	Döllensradung
22.06.1928	Binder	Karl	45470	Mülheim	Rumbachtal 58	Derschau
23.06.1928	Carstensen geb. Schwefel	Anneliese	78532	Tuttlingen	Semmelweisstr. 9	Landsberg Max-Bahr-Straße
	85 Jahre werden					
01.01.1929	Konarski geb. Ufert	Christa	15749	Mittenwalde	Boddingfelder Eck 12	Lossow
02.01.1929	Reiß	Herbert	19205	Gadebusch	Heinrich-Heine-Straße 38	Landsberg
03.01.1929	Blankenstein	Herbert	73527	Herlinkofen	In der Hub 22	Warnick
06.01.1929	Oesterreich	Hans	34121	Kassel	Heinrich-Heine-Str. 33	Vietz
12.01.1929	Exner geb. Domin	Gertraud	30459	Hannover	Herforder Str. 20	Neuendorf
12.01.1929	Ehrich geb. Birkholz	Elfriede	16269	Wriezen	Berliner Berg 12	Landsberg
14.01.1929	Dunst	Erwin	30657	Hannover	Burgwedeler Str. 55	Landsberg
14.01.1929	Müller geb. Nöhring	Liselotte	14469	Potsdam	Reiterweg 11	Döllensradung
17.01.1929	Grote geb. Hadan	Regina	26389	Wilhelmshaven	Straßburger Allee 59	Lotzen
23.01.1929	Saleschke	Werner	38855	Werningerode	Ilsenburger Str. 42C	Gerlachsthal
24.01.1929	Wörtzel	Reinhold	14057	Berlin	Suarezstrasse 64	Tamsel
25.01.1929	Finke geb. Fünfhaus	Inge	16845	Lüchfeld	Siedlungseg 7	Landsberg Roßwieser S. 49

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
29.01.1929	Frosch-Prüfert geb. Prüfert	Erna	42853	Remscheid	Brunnengasse 19	Heinersdorf
01.02.1929	Schmoldt geb. Klug	Irmgard	19288	Ludwigslust	Rosettistr. 3	Landsberg Rosenstr. 7a
01.02.1929	Bickert	Günter	44577	Castrop-Rauxel	Siedler Weg 2	Warnick
02.02.1929	Ziegler geb. Henkel	Helgard	25421	Pinneberg	Heinrich-Boschen-Str. 11	Morrn
03.02.1929	Schultz geb. Balk	Gerda	15517	Fürstenwalde	Langewahler Str.2	Stolzenberg
05.02.1929	Kolodjezak geb. Fürch	Ilse	39343	Bebertal	OT Hüsig	Vietz
06.02.1929	Wilhelm geb. Heinze	Margot	72336	Balingen	Bachstr.12	Vietz
08.02.1929	Poppenberger geb. Blawert	Helga	71034	Böblingen	Geleener Str. 51	Derschau
10.02.1929	Inglik geb. Hinze	Ingeborg	39646	Oebisfelde	F.-Engels-Str. 7	Landsberg
12.02.1929	Hasse-Dresing geb. Hasse	Ursula	23570	Travemünde	Mecklenburger Landstr. 2-12	Landsberg Hintermühlenweg
14.02.1929	Heckendorf geb. Bien	Anneliese	41068	Mönchengladbach	Roermonder Str. 120	Dühringshof
16.02.1929	Gürtler geb. Kröning	Elfriede	23858	Reinfeld	Lokfelderstr. 12	Landsberg Vers.G.Oldenbg.
16.02.1929	Crämer geb. Sperling	Elfriede	19230	Warlitz	Zum Schloss 11	Lipke-Kanal
21.02.1929	Weißmann geb. Meyer	Elsbeth	15926	Luckau Fürstlich Drehna	Alte Luckauer Str. 1B	Wormsfelde
21.02.1929	Zawicki geb. Schröder	Ruth	16727	Velten	Karl Liebknecht Str. 17	Landsberg
21.02.1929	Saurbier geb. Sperling	Gerda	12279	Berlin	Maximilian-Koller-Str. 34	Warnick
23.02.1929	Müller geb. Brauns	Lonni	18119	Rostock	Bojenweg 83	Gralow
24.02.1929	Dittwald	Willi	16761	Henningsdorf	Karl-Marx-Str. 5	Johanneswusch
24.02.1929	Reiche	Heinz	60316	Frankfurt	Baumweg 30	Landsberg
25.02.1929	Schneider geb. Sopora	Ilona	29614	Soltau	Harber, Hasenheide 8	Landsberg Lugestr.
26.02.1929	Meier geb. Faber	Hildegard	32051	Herford	Hochstr. 15a	
28.02.1929	Heidebrecht geb. Hauck	Christel	48151	Münster	Geschwister-Scholl-Str.12	Landsberg
01.03.1929	Amelung geb. Radeke	Ursula	13088	Berlin	Otto-Brahm-Str. 31	Wepritz
02.03.1929	Häusler	Hans	86556	Kühlbach	Pfarrer-Knaus-Str. 14	Landsberg Hauptbahnhof
02.03.1929	Baumann geb. Staudy	Ursula	13435	Berlin	Bernshausener Ring 3	Landsberg
04.03.1929	Weißmann geb. Strunk	Christiane	30161	Hannover	Hallerstr.6	Vietz
05.03.1929	Fischer	Manfred	16833	Königshorst	Hauptstr. 27	Groß-Cammin
06.03.1929	Styppa	Fritz	49152	Bad Essen	Rabber-Kirchweg 164	Zanztal
06.03.1929	Garnitz geb. Lenz	Helga	31188	Holle	K.-Rieschel-Str. 61	Landsberg Heinersdorfer
07.03.1929	Rosenthal geb. Gramm	Ingeborg	45473	Mülheim	Winkhauser Talweg 172	Seidlitz
07.03.1929	Sudau geb. Schönrock	Marianne	59872	Meschede	Johannes-Str. 1	Zanzin
08.03.1929	Bähr geb. Dossow	Anita	31547	Rehberg-Loccum	Berliner Ring 7	Gralow

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
14.03.1929	Albrecht geb. Neumann	Rosi	19249	Lübtheen	Jessenitzer Weg 7	Hohenwalde
16.03.1929	Fraatz geb. Kühn	Margarete	12249	Berlin	Seydlitzstr. 37a	Landsberg HeinersdorferW.
18.03.1929	Zander geb. Rau	Rose-Marie	37081	Göttingen	Rhumeweg 13	Landsberg Roßwiesenstr.
20.03.1929	Eisold geb. Kuke	Betty	23558	Lübeck	Fregattenstr. 64 Bloch II	Vietz
23.03.1929	Trunt	Hans	41542	Dormagen	Kurt-Schumacher-Str. 101	Vietz
24.03.1929	Grasse geb. Hohensee	Ilse-Charlotte	28876	Oyten	Aller-Str. 70	Landsberg Heinersdorfer11
24.03.1929	Böhl geb. Krause	Gertrud	13507	Berlin	Schlieper Straße 45	Zanzhausen
03.04.1929	Müller geb. Otto	Brigitte	15234	Frankfurt	Pragere Strasse 34	
04.04.1929	Becker geb. Schulz	Margarete	19294	Malliß	Sülze 11	ZanzinerTeerofen
06.04.1929	Sperling	Hans-Werner	21031	Hamburg	Reinbeker Redder 168	Landsberg
09.04.1929	Zimmermann geb. Puhle	Wera	19059	Schwerin	Friesenstr. 9A	Ludwigsruh
11.04.1929	Wendeborn geb. Leunig	Charlotte	51069	Köln	Diepeschratherstr. 24	
12.04.1929	von Kuczkowski geb. Falckenberg	Christiane	27777	Ganderkesee	Dobbenweg 23	Lagardesmühlen
12.04.1929	Peters geb. Selchow	Dora	39179	Barleben	Südstr. 18	Vietz
12.04.1929	Tornow	Walter	22047	Hamburg	Walddörferstr. 263	Döllensradung
14.04.1929	Helbing geb. Zordick	Brunhilde	86830	Schwabmünchen	Zehnangerweg 20	Landsberg
15.04.1929	Witte	Gerhard	40227	Düsseldorf	Oberbilker Allee 223	Zanzhausen
15.04.1929	Heppe geb. Verges	Klara	14929	Treuenbrietzen	Vogelgesangstrasse 36	
19.04.1929	Quilitz	Gerhard	13591	Berlin	Hackbuschstr. 7	Landsberg
23.04.1929	Henkel	Manfred	18057	Rostock	Am Waldessaum 1B	Landsberg Paradeplatz
27.04.1929	Pätzke	Helmut	16727	Schwante	Dorfstr. 44	Stollberg
29.04.1929	Gutschmidt geb. Jacob	Ilse	10247	Berlin	Dossestr. 13	Alexandersdorf
30.04.1929	Sydow	Alfred	06679	Webau	Mittelstrasse 11	Kladow
11.05.1929	Thier	Erwin	39261	Zerbst	Breite Stein 10	Stolzenberg
15.05.1929	Bründel geb. Masche	Christel	16515	Oranienburg	Rudolf-Breitscheid-Str. 16	Vietz
16.05.1929	Bräsicke geb. Vollmer	Irmgard	18182	Rövershagen	Drosselring 4	
17.05.1929	Wittig Paul	USARichfield MN	55423/1955		6628 Thomas Ave. South	Landsberg Röstelstraße
24.05.1929	Gosslar geb. Schneider	Sabine	86899	Landsberg	Ahornallee 97	Landsberg Bismarckstr. 29
24.05.1929	Heinze	Joachim	47929	Grefrath	Mühlhausener Str. 32	Heinersdorf
24.05.1929	Schaper geb. Schulze	Gerda	31812	Bad Pyrmont	Drakestr. 7	Landsberg
25.05.1929	Fest geb. Geiseler	Irmgard	29525	Uelzen	Fritz-Reuter-Str. 1	Vietz
26.05.1929	Lapke	Klaus-Eberh.	42857	Remscheid	Westhauserstr. 12	Landsberg Richtstr. 10/11
26.05.1929	Strauß geb. These	Erika	79426	Buggingen	Gartenstr. 2	Fahlenwerder
28.05.1929	Vogt	Otto	44137	Dortmund	Schillingstraße 51	Tornow

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
30.05.1929	Wilke	Heinz	16303	Schwedt	Berlinerstr. 73	Balz
31.05.1929	Wehnert geb. Hoeppe	Eva	47259	Duisburg	Harzburgerstr. 27	Stolzenberg
01.06.1929	Schubert geb. Heppler	Ingrid	23795	Bad Segeberg	An der Trave 63b	Fichtwerder
04.06.1929	Völker	Fritz	44869	Bochum	Holzstr. 84a	Kladow
04.06.1929	Wenzel	Günter	04860	Torgau	Dr.-Külz-Ufer 11	Hohenwalde
05.06.1929	Rebeski geb. Schliemann	Jutta	59505	Bad Sassendorf	Avensweg 11	Landsberg
06.06.1929	Mittelstaedt geb. Schuldreich	Vera	03048	Cottbus	Saarbrückerstr. 7 c	Landsberg Moltkestr, 19
08.06.1929	Werk	Heinz	45699	Herten	Im Nonnenkamp 53	Tornow
10.06.1929	Eisenblätter	Max	13591	Berlin	Cosmarweg 82	Landsberg
10.06.1929	Sonnack geb. Lange	Edeltraut	16775	Gransee	Templiner Strasse 22a	Heinersdorf
12.06.1929	Römer geb. Binder	Elli	45289	Essen	Kaiserei 1	Derschau
15.06.1929	Paeschke	Ruth	31139	Hildesheim	Schlesierstr. 9	Ludwigshorst
15.06.1929	Krügerke	Helmut	12249	Berlin	Wasunger Weg 9	Groß-Cammin
19.06.1929	Scheffler	Joachim	17209	Minzow	Dorfstr. 9	Wepritz
19.06.1929	Kirstädter	Karl-Heinz	55543	Bad Kreuznach	Mathias-Grünewald-Str. 52	
20.06.1929	Schober	Heinz	16831	Rheinsberg	Joliot-Curie-Str. 37	Landsberg Brahtz Allee
20.06.1929	Schröder geb. Glaser	Rosemarie	79585	Steinen	Hüsinger Strasse 33	Warnick
22.06.1929	Schröder geb. Rimpler	Ingrid	13467	Berlin	Fichtestr. 6	Pyrehne
22.06.1929	Schulze geb. Isensee	Renate	40699	Erkrath	Am Rosenberg 2	Landsberg Max-Bahr-Str. 1
22.06.1929	Nordmann geb. Krabiell	Hildegund	38176	Wendeburg	Wendeburger Str. 1	Lipke
25.06.1929	Rathke geb. Otto	Liselotte	12526	Berlin	Joachimstr. 16	Rohrbruch
26.06.1929	Pape geb. Siewert	Martha	50939	Köln	Hummelsbergstr. 3	Tamsel
26.06.1929	Kühn	Günter	30966	Hemmingen	Im Bultfeld 1	Landsberg
	84 Jahre werden					
01.01.1930	Groh geb. Bölkow	Inge	45149	Essen	Auf der Fuchskaul 35	Landsberg
02.01.1930	Mahler	Kurt	60489	Frankfurt	Am Hopfengarten 4	Tamsel
08.01.1930	Seltmann	Horst	03238	Massen	Lindenstraße 6	Zanzhausen
15.01.1930	Zimmermann	Eva	22949	Amersbek	Fichtenweg 33	Landsberg
16.01.1930	Konopka geb. Lange	Gertrud	12357	Berlin	Beifussweg 46	Lipke
16.01.1930	Heilig	Heinz	32791	Lage	Sprickernheide 1	Landsberg
20.01.1930	Longardt	Wolfgang	22880	Wedel	Hans-Böckler-Platz 15	Landsberg Keutelstr. 42
21.01.1930	Hampel	Günther	15345	Eggersdorf	Am Markt 14	Wepritz
26.01.1930	Bausdorf geb. Blauert	Eva	15732	Schulzendorf	August-Bebel-Str. 51	Vietz
30.01.1930	Hildebrandt geb. Bartel	Dora	71642	Ludwigsburg	Hauptstraße 179	Obergennin
01.02.1930	Albrecht geb. Maßlich	Dorothea	85051	Ingolstadt	Parkstr. 8	Landsberg Wollstraße
03.02.1930	Abendroth geb. Boldin	Annerose	47445	Moers	An der Sandkull 110 b	Lipke
03.02.1930	Engel	Horst	33775	Versmold	Ravensbergerstraße 46	Blumenthal
04.02.1930	Rosenberg	Rudolf	16816	Neuruppin	Anna-Hausen-Str. 17	Landsberg

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
06.02.1930	Schütte geb. Rückheim	Ingrid	22459	Hamburg	Sellhops Weg 18-22	Pollychen
09.02.1930	Schiller	Siegfried	10179	Berlin	Holzmarktstr. 58	Wepritz
11.02.1930	Spiegel geb. Preusse	Dorelies	12101	Berlin	Höhndorfstr. 10b	Lossow
13.02.1930	Höhne geb. Dotschatis	Erna	10365	Berlin	Volkerstr. 8	Wepritz
13.02.1930	Bämsch geb. Worm	Annemarie	16761	Hennigsdorf	Stauffenbergstr. 22A/5	Dühringshof
15.02.1930	Konwert	Werner	16278	Schmiedeberg	Dorfstraße 8	Zanzhausen
15.02.1930	Konwert geb. Konwert	Irmgard	59192	Bergkamen	Querstr. 6	Zanzhausen
16.02.1930	Schönebeck	Leberecht	88138	Weissensberg	Heckenweg 11	Gralow
23.02.1930	Schmidt geb. Hohensee	Helga	16515	Oranienburg	Walther-Bothe-Str. 4	Giesenaue
26.02.1930	Kassner	Kurt	13359	Berlin	Soldinerstrasse 94/95	Warnick
02.03.1930	Schäm	Hans	39264	Hohenlepte	Lindenstr. 4 PF 49	Marwitz
02.03.1930	Röver geb. Breitag	Magda	19395	Leisten	Kastanienallee 16	Louisa
05.03.1930	Eggert	Heinz	16269	Wriezen	Fischerstr.4	Landsberg Heinersdorf Abbau
09.03.1930	Schlage geb. Hethke	Waltraud	13583	Berlin	Kandeler Weg 1	Lipke
09.03.1930	Benkowski	Günter	12555	Berlin	Friedrichshagenerstr. 5 c	Landsberg Meydamstr.
10.03.1930	Hohm	Gerhard	39596	Hohenberg-Krusemark	Am Sportplatz 2	Johanneswunsch
11.03.1930	Damm geb. Riemer	Sigrid	14478	Potsdam	Wiesenhof 6	Landsberg
12.03.1930	Zochert geb. Dräger	Margarete	15518	Heinersdorf	Am Tierpark 1	Stolzenberg
13.03.1930	Böhm	Dieter	13189	Berlin	Talstrasse 21	Landsberg
16.03.1930	Reuschel geb. Knittel	Irene	08349	Johanngeorgenstadt	Exulantenstr. 48	Zantoch
18.03.1930	Weag geb. Wehr	Ursula	35096	Oberweimar	Gartenstraße 4	Landsberg Küstrinerstr.
23.03.1930	Heinrich geb. Hahn	Luise	39126	Magdeburg	Salvador-Allende-Str. 34A	Lossow
26.03.1930	Schmidt geb. Klein	Johanna	45472	Mühlheim	Kettwiger Str. 43	Wepritz
27.03.1930	Kempa geb. Rauch	Hildegard	06618	Naumburg	Domblick 14	Tornow
27.03.1930	Schmidt	Günter	32760	Detmold	Heidentalstr. 80	Marienspring
29.03.1930	Schuckert	Hans-Georg	16540	Hohen Neuendorf	Tannenweg 10	Gennin
31.03.1930	Mollnhauer	Siegfried	86825	Bad Wörishofen	Gutenbergstraße 6	Wepritz
05.04.1930	Futterlieb	Dietrich	14557	Wilhelmshorst	An den Bergen 21	Landsberg Ziegelstr. 6
06.04.1930	Fricke geb. Fellberg	Anneliese	58456	Witten	Friedrich-Hebbel-Str. 10	Landsberg Buttersteig 17
08.04.1930	Meimersdorf geb. Kossal	Helga	24986	Satrup	Schleswigerstr. 34	Landsberg
11.04.1930	Merten	Günter	22119	Hamburg	Georg-Blume-Str. 26	Landsberg Farnz-Selte-Str
15.04.1930	Herzberg geb. Mettner	Irmgard	14641	Wustermark	Ziegelei 8	Diedersdorf Neu-Diedersdorf
30.04.1930	Osterfeldt geb. Leppin	Johanna	24161	Altenholz	Lärchenweg 9	Gerlachsthal
01.05.1930	Kujas	Günther	16833	Protzen	Stiffinerstr. 6	Stolzenberg
06.05.1930	Strehmel	Werner	52353	Düren	Kopernikusstr. 15	Landsberg Kladowstr. 89

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
08.05.1930	Matz	Lothar	53340	Meckenheim	Julius-Leber-Str. 68	Landsberg
16.05.1930	Härtel geb. Lutz	Erika	90408	Nürnberg	Friedrichstr. 36	Schützensorge
25.05.1930	Otten geb. Damm	Annemarie	21256	Handeloh	Vosswinkel 5	Massin
26.05.1930	Drenikow geb. Küster	Marga	14542	Werder	Scheunhornweg 6	Altensorge
05.06.1930	Barthels geb. Rose	Lieselotte	39164	Domersleben	Dr. S. Becher Strasse 16	Warnick
06.06.1930	Skowyneck geb. Ossenbrunner	Susi	28355	Bremen	Am Heiddamm 47	
07.06.1930	Seecker	Joachim	19067	Leezen	Schulstraße 3	Zanziner Teerof.
07.06.1930	Wolter	Günter	16792	Zehdenick	Wesendorfer Weg 32	Landsberg Masurenweg
08.06.1930	Höhne	Ursula	29549	Bad Bevensen	Krugbergstr. 7	Landsberg
10.06.1930	Lehmann geb. Geiger	Giesela Ruth	17213	Malchow	Biestorfer Weg 2	Kladow
10.06.1930	Dossow	Hans-Georg	99752	Bleicherode	Joh.-Sebast.-Bach-Str. 1	Gralow
10.06.1930	Schulze geb. Lehmann	Edith	39524	Kamern	Hohenkamern 16	Bürgerwiesen
11.06.1930	Siewert	Siegfried	77815	Bühl	Eisenbahnstr. 23	Diedersdorf
11.06.1930	Lange	Werner	55743	Idar-Oberstein	Auf der Altweid 25	Beyersdorf
15.06.1930	Beyer geb. Lewandowski	Rosemarie	26434	Wangerland	Deichstraße 27	Wepritz
15.06.1930	Keller	Siegfried	70378	Stuttgart	Kolpingstr. 95	Tamsel Dorfstr. 38
16.06.1930	Richter	Gerhard	50170	Kerpen-Sinndorf	zum Breitmaar 11a	Landsberg Max-Bahr-Straße
18.06.1930	Gluch geb. Eben	Erika	13403	Berlin	Hechelstr. 46	Beyersdorf
19.06.1930	Kuneke geb. Kamke	Elly	70599	Stuttgart	Hochstattstr. 16	Landsberg Ostmarkenstr.16
21.06.1930	Schade	Gerhard	CAN N2H1N8	Kitchener/Ontario	28 Gordon Ave.	Lipke
22.06.1930	Fritz	Horst	06618	Naumburg	Sixtus-Braun-Straße 20	Landsberg Max-Bahr-Straße
22.06.1930	Klatt geb. Klemm	Magdalena	12621	Berlin	Pölitzerstrasse 39	Pollychen
24.06.1930	Blättermann geb. Raedtke	Inge	19063	Schwerin	Dorfstr. 41	Landsberg Masurenweg 15
27.06.1930	Elsner geb. Domin	Bernhilde	16831	Rheinsberg	Am Stadion 16	Zanzin Schmiede
28.06.1930	Ring	Friedrich	15526	Neu Golm	Fürstenwalder Str.24	Hagen
	83 Jahre werden					
01.01.1931	Winkler geb. Schröder	Christa	14621	Schönwalde-Glien	Wansdorfer Weg 23	Groß-Cammin
06.01.1931	Vogt geb. Gillert	Lucie	32758	Detmold	Aachener Str. 8	Warnick
06.01.1931	Furch	Gerhard	41169	Mönchengladbach	Am Aschenkrug 24	Döllensradung
11.01.1931	Strehmel	Georg	58507	Lüdenscheid	Gevelndorfer Str.20	Ludwigshorst
16.01.1931	Torge geb. Fuhs	Erika	12109	Berlin	Illzacher Weg 14	Landsberg
16.01.1931	Reinecke geb. Wittig	Christiane	30169	Hannover	Wiesenstraße 17	Landsberg
19.01.1931	Klinke geb. Senger	Erika	16766	Kremmen	Raniesstrasse 1A	Blumberg
20.01.1931	Mill	Günther	10961	Berlin	Zossenerstr. 30	Stolberg
21.01.1931	Bollhorn geb. Strähmel	Ursula	21481	Lauenburg	Berliner Str. 112	Vietz

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
22.01.1931	Schütze geb. Roll	Ilse	52457	Aldenhoven	Jülicher Str.5	Massin
22.01.1931	Behling geb. Scherfke	Sigrid	10585	Berlin	Otto-Suhr-Allee 63A	Landsberg
28.01.1931	Weber	Ernst-Günter	39118	Magdeburg	Steinbockstr. 10	Landsberg Kladowstr. 113
29.01.1931	Käsch	Evamaria	24148	Kiel	Marienwerder Strasse 8	Groß-Cammin
30.01.1931	Kettel	Günter	30926	Seelze	Platanenweg 5	Breitebruch
03.02.1931	Vietz geb. Volkmann	Elfriede	16775	Schulzendorf	Rönnerbercker Weg 1	Eulam
04.02.1931	Deutsch geb. Döhrung	Charlotte	16827	Molchow	Stendenitzerstr. 24	Saratoga
08.02.1931	Heinze	Gertraude	27283	Verden	Fuhrenkamp 18	Landsberg
12.02.1931	Rothenbücher	Horst	14943	Luckenwalde	Färberweg 2	Vietz Gläser-Str. 8
14.02.1931	Joost-Amri geb. Joost	Dorit	38102	Braunschweig	Husarenstraße 80	Vietz Markt
16.02.1931	Zöllner geb. Strohschein	Ingeborg	15326	Lebus	Oderstr.26	Döllensradung
18.02.1931	Binder	Horst	17491	Greifswald	Mendelegeweg 11	Heinersdorf
19.02.1931	Seefeldt geb. Tscheuschner	Rosemarie	USA	Loveland, CO 80538	2551 Tupelow Dr.	Landsberg Zimmerstr.
22.02.1931	Böhmert	Werner	12203	Berlin	Gardeschützenweg 16	Zanzhausen
26.02.1931	Polensky	Egon	16515	Oranienburg	Volkmarweg 17	Egloffstein
27.02.1931	Rademacher	Rudi	67067	Ludwigshafen	Königsbacher Str.53	Balz
27.02.1931	Hinkelmann geb. Pade	Lucie	15328	Alt-Tucheband	Golzower Str. 1	Balz
01.03.1931	Schulze geb. Schulz	Ingrid	39291	Schartau	Ausbau 1	Heinersdorf
03.03.1931	Zühlsdorf geb. Wittmann	Anneliese	16515	Oranienburg	Germendorfer Allee 50	Warnick
07.03.1931	Krause	Ulrich	31061	Alfeld	Hinsiekweg 27c	Vietz Massinerstr. 11
09.03.1931	Seifert	Hans-Joachim	39164	Wanzleben	Goethestr. 39	Stennewitz
09.03.1931	Witsieker	Willi	33619	Bielefeld	Ronsieksfeld 18	Lorenzdorf
10.03.1931	Huhn	Helga	89165	Dietenheim	Lerchenstraße 2	Bromberg
14.03.1931	Guth geb. Biene	Käthe	13629	Berlin	Wattstr. 3	Wormsfelde
24.03.1931	Jannaschk	Heinz	01129	Dresden	Morseweg 2	Landsberg
25.03.1931	Zickerick	Helmut	39596	Hindenburg	Gartenweg 9	Groß-Cammin
26.03.1931	Hermann geb. Paschelke	Ursula	12357	Berlin	Fenchelweg 77a	Kerschkow
28.03.1931	Burmann	Erika	15517	Fürstenwalde	Ring der Freundschaft 2	Tamsel
05.04.1931	Seefloth geb. Thomas	Rita	14727	Premnitz	August Bebel Strasse 7	Diedersdorf
08.04.1931	Müller geb. Leeder	Elli	14974	Ludwigsfelde	Karl Liebknecht Str. 25	Jahnsfelde
09.04.1931	Klages geb. Künzel	Helga	41564	Kaarst	Drosselstr. 20	Landsberg Franz-Seldte St
11.04.1931	Günther	Siegfried	15837	Baruth/Mark	Kemlitzer Hauptstr. 20	Stolzenberg
12.04.1931	Zimmermann	Waltraud	58091	Hagen	Düinghauser Weg 22	Rohrbruch
14.04.1931	Nitz geb. Ullrich	Roswitha	16341	Schwanebeck West	Uhlandstr. 2	Berlin
14.04.1931	Lemoule Gabriele geb. Rateiczak		F 58200	Cosnecours sur Loir	48 R. du General Binet	Landsberg Schönhofstraße
16.04.1931	Bodem geb. Berthold	Charlotte	13629	Berlin	Wernerwerkdamm 26	Pollychen
19.04.1931	Lenski geb. Leue	Rosemarie	99334	Ichtershausen	Theo Neubauer Strasse 7	

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
19.04.1931	Scheffler	Dora	34266	Niestetal	Berliner Str. 8	Marwitz
20.04.1931	Behrendt	Siegfried	21129	Hamburg	Arp. Schnitgersteig 49	Kladow
21.04.1931	von Klitzing	Wolfgang	56330	Kobern-Gondorf	Johann-von-Carden-Str. 1	Diedersdorf
21.04.1931	Hahn geb. Pirwitz	Inge	13585	Berlin	Glöweber Str. 8	Pollychen
25.04.1931	Lehmann geb. Saleschke	Hildegard	15328	Küstrin-Kietz	Breitscheidstrasse 1	Warnick
03.05.1931	Mettner geb. Höhne	Christa	13347	Berlin	Adolfstrasse 3	Alt-Diedersdorf
06.05.1931	Prahl geb. Röseler	Renate	16225	Eberswalde-Finow	Karl-Klay-Str. 8	Landsberg
07.05.1931	Heyer geb. Radicke	Ursula	63654	Büdingen	Vogelsbergstr. 1-3	Landsberg Buttersteig
10.05.1931	Freytag	Irma	12629	Berlin	Alte Hellersdorferstr.95	Lossow
13.05.1931	Kuß	Erna	17194	Kirch Grubenhagen		Lotzen
17.05.1931	Meyer geb. Rapsch	Gisela	13351	Berlin	Guineastr. 11	Landsberg Zimmerstraße
19.05.1931	Hoffmann geb. Bilski	Margarethe	14193	Berlin	Wangenheimstrasse 37/39	Landsberg
19.05.1931	Stojan geb. Freese	Elsbeth	22926	Ahrensburg	Schillerallee 12B	Wepritz
20.05.1931	Köppen geb. Berger	Waltraut	15890	Eisenhüttenstadt	Friedensweg 33	Zanzin
22.05.1931	Richter	Christa	01587	Riesa	Beethovenstr. 11	Landsberg
25.05.1931	Best geb. Kühn	Inge	29664	Walsrode	Schmersahlstraße 33	Vietz
27.05.1931	Roenicke geb. Berg	Waltraut	27616	Beverstedt	Friedhofstr. 30	Vietz
28.05.1931	Schallert	Charlotte	45657	Recklinghausen	Börster-Hegge 7	Kernein
29.05.1931	Schmalle	Renate	13595	Berlin	Graetschelsteig 16	Groß-Cammin
01.06.1931	Lorke	Dietrich	47807	Krefeld	Cames-Str. 22	Landsberg Saarstr. 45
03.06.1931	Murswiek geb. Quast	Gisela	16767	Leegebruch	Wiesenweg 67	Landsberg Lehmannstr. 58
21.06.1931	Jesche	Erika	04107	Leipzig	Bernhard-Göring-Straße 40	Landsberg
22.06.1931	Hinz	Horst	16866	Kyritz	Klosterhof Haus 13	Stolzenberg
24.06.1931	Kloock geb. Troche	Sigrid	22455	Hamburg	Garstedter Weg 256	Beyersdorf
26.06.1931	Pöhland geb. Herlemann	Henny	16556	Borgsdorf	Hauptstr. 15	Landsberg
29.06.1931	Niebling geb. Harnau	Kunigunde	55120	Mainz	Am Hipperich 36	Landsberg Saarstr. 4
29.06.1931	Schreiber	Werner	14109	Berlin	Am Kleinen Wannsee 13B	Landsberg Röstelstraße
29.06.1931	Schulz	Klaus	19243	Perdöhl	Dorfstraße 25	Landsberg Küstriner S. 17
30.06.1931	Kipf	Günter	CH 3555	Trubschachern	Bruggmätteliweg 4	Landsberg Max-Bahr-Str.
30.06.1931	Just geb. Matuschewski	Ursel Edith	77756	Hausach	Jakobistr. 19	Wepritz
	82 Jahre werden					
04.01.1932	Gaspers geb. Schlösser	Irmtraud	27612	Loxstedt	Alte Schulstr.15	Pyrehne
14.01.1932	Baumert geb. Schittke	Elfriede	16547	Birkenwerder	Triftweg 4	Lindwerder
15.01.1932	Mischuda geb. Radach	Elfriede	16761	Hennigsdorf	Lindenring 13A	Warnick
15.01.1932	Püschel	Willi	23968	Wismar	Anton-Saefkow-Str. 34	Zanzhausen

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
15.01.1932	Schäfer geb. Wernicke	Ruth	50859	Köln	Zaunstr.44	Landsberg Friedrichstadt
16.01.1932	Sens geb. Berndt	Erika	14641	Nauen	Börnickertsr. 19	Groß-Cammin
19.01.1932	Brandenburg geb. Enderlein	Brigitte	10709	Berlin	Paulsbornerstr. 12	Landsberg
20.01.1932	Brauer geb. Göring	Dorothea	34582	Borken	Wabernerstr. 26	Borkow
21.01.1932	Fleischhacker geb. Baumgart	Ursula	19294	Bresegard	Dorfstrasse 23	Obergennin
25.01.1932	Grosch	Werner	29581	Gerdau	Nr. 26	Diedersdorf
26.01.1932	Falkenberg	Horst	26506	Norden	Hellerweg 12	Tornow
27.01.1932	Rattey geb. Wegner	Gundula	23966	Karow	Zum Wallensteingraben 12	Zantoch
29.01.1932	Ader geb. Arendholz	Helga	45525	Hattingen	Waldstraße 51 a	Plonitz
29.01.1932	Dienelt geb. Rabe	Ingrid	06295	Lutherstadt Eisleben	Georg Spackeler Str. 3 Max-Bahr-Str.44	Landsberg
04.02.1932	Hagemann geb. Tischler	Dietlinde	38302	Wolfenbüttel	Rossittenweg 1	Landsberg
05.02.1932	Wohlann geb. Wörtzel	Lisa	12047	Berlin	Maybachufer 12	Tamsel
10.02.1932	Arendholz	Karl-Heinz	15306	Sachsendorf	Strasse des Friedens 6	
11.02.1932	Neye geb. Schulz	Ruth	16816	Neuruppin	Bölkeanger 12	Louisenaue
18.02.1932	Becker geb. Graf	Rosamunde	19288	Ludwigslust	Rosetti-Str. 3	Hohenwalde
19.02.1932	Schwabe	Reinhard	53804	Much	Wohlfahrt 24	Dechsel
25.02.1932	Schröter	Gerhard	55469	Simmern	Auf der Schlicht 25	Loppow
26.02.1932	Wolter geb. Eben	Rita	14913	Jüterbog	Schloßstr. 123 Dorfstr. 3	Beyersdorf
26.02.1932	Kant	Egon	37085	Göttingen	Steinbreite 10 a	Johanneswunsch
06.03.1932	Klitzke	Günter	14612	Falkensee	Herbartstr. 9	Groß-Cammin
07.03.1932	Jirjahn geb. Breitkreuz	Dietlinde	19309	Unbesandten	Am Elbdeich 26	Korsika
10.03.1932	Rehfeldt	Joachim	99099	Erfurt	Pößnecker Strasse 19	Landsberg
15.03.1932	Rzepka geb. Genske	Johanna	53424	Remagen	Talstr. 28	Balz
17.03.1932	Manczak	Erika	79331	Tenningen	Martin Luther Str. 4a	Warnick
23.03.1932	Stecker geb. Becker	Johanna	19309	Lenzen	Finkenbergstr. 5	Schwerin
25.03.1932	Bendler	Hans	44805	Bochum	Lothringer Strasse 77	Blumberg
27.03.1932	Lindner geb. Schönwald	Magdalena	56179	Vallendar	Homboldtstr. 2 Am Wall 24	Landsberg
27.03.1932	Schebella	Inge	15848	Krügersdorf	Reutnitzer Str, 5	Lotzen
27.03.1932	Pade	Werner	07546	Gera	Karl-Liebknecht Str. 45	Fichtwerder
06.04.1932	Graf	Horst	06295	Lutherstadt Eisleben	Hallesche Straße 234 Meydamstr. 32	Landsberg
07.04.1932	Wandrey geb. Kilian	Gertrud	64291	Darmstadt	Weiterstädter Str. 6	Arheilgen
09.04.1932	Lehmann	Heinz	19258	Boizenburg	Schwanheider Str. 18	Vietz
13.04.1932	Becker geb. Bornstein	Helga	17111	Verchen	Kirchstrasse 7	Lipke
14.04.1932	Krüger	Klaus-Martin	75438	Knittlingen	Lerchenstraße 12 Küstrinerstr.85	Landsberg
17.04.1932	Gohlke	Ruth	68535	Edingen-Neckarhausen	Porschestr. 10	Lorenzdorf
20.04.1932	Buchholz	Heinz	26316	Varel	Allensteinerstrasse 2	Pollychen
20.04.1932	Vorbeck geb. Lorbeer	Eveline	15890	Eisenhüttenstadt	An der Schleude 32	Warnick

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
25.04.1932	Offermann geb. Döhring	Ingrid	45549	Sprockhövel	Hombergstr. 15	Ludwigsruh
28.04.1932	Pape geb. Krabiell	Inge	38444	Wolfsburg	Bornhoop 4	Lipke
01.05.1932	Schulz	Harri	06628	Bad Kösen	Elly-Kutscher-Strasse 10 c	Gralow
05.05.1932	Männecke geb. Käsch	Magdalene	78628	Rottweil	Feldbergstr. 18	Groß-Cammin
07.05.1932	Pillgramm	Helga	51766	Engelskirchen	Kölner Str. 49	Pollychen
08.05.1932	Pietruck geb. Dowidat	Renate	53177	Bonn	Benngasse 18	Wormsfelde
09.05.1932	Oesterreich geb. Dumke	Waltraud	15370	Petershagen	Brunnerstr. 80	Pollychener Hol.
14.05.1932	Wilke geb. Briese	Margit	29439	Lüchow	Eichendorffstraße 8	Louisenaue
17.05.1932	Roll	Werner	50933	Köln	Auf dem Hügel 20	Landsberg Kurzer Weg
18.05.1932	Bülow	Roland	10781	Berlin	Barbarossastr. 50	Landsberg
20.05.1932	Mollnhauer	Heinz	13509	Berlin	Oeserstr. 3	Wepritz
30.05.1932	Müller	Heinz	14478	Potsdam	Heidereiterweg 39	Landsberg
03.06.1932	Krimmling	Gerhard	06242	Rossbach	Rossbacher Str. 14	Zanzin
10.06.1932	Schellner geb. Apitz	Elfriede	19348	Perleberg	Heinrich-Heine-Str. 46A	Johanneshof
12.06.1932	Fischer	Klaus	31592	Stolzenau	Windmühlenstr. 16 B	Landsberg
13.06.1932	Basin	Hans-Joachim	04158	Leipzig	Müllerring 19	Landsberg Max-Bahr-Straße
15.06.1932	Wustrack	Karl-Heinz	35578	Wetzlar	Braunfelserstrasse 95	Warnick
15.06.1932	Hordyk geb. Lobedann	Ingeborg	31275	Lehrte	Hauptstr. 29	Vietz
21.06.1932	Hahlbeck	Erhardt	19059	Schwerin	Johannes-Brahms-Str. 54	Sophienaue
23.06.1932	Maczolla	Reginald	17094	Burg Stargard	Am Teufelsbruch 21	Landsberg
24.06.1932	Grosch geb. Schäfer	Ruth	29581	Gerdau	Gross Süstedter Weg 1	Diedersdorf
29.06.1932	Thielmann **81 Jahre werden**	Gerhard	01589	Riesa	Straße der Freundschaft 15	Döllensradung
01.01.1933	Fischer	Joachim	09599	Freiberg	Dr. Richard Beck Strasse 3	Landsberg Bismarck-Straße
04.01.1933	Ginzel geb. Ueckert	Renate	16547	Birkenwerder	Friedensallee 51	Alt-Gennin
05.01.1933	Seehase geb. Kunzig	Helga	19059	Schwerin	Friesenstr. 9A	Alexanderdorf
07.01.1933	Schmidt	Horst	08451	Crimmitschau	Spiegelgasse 1	Landsberg D.-Eckert-S. 51
07.01.1933	Doer geb. Hannebauer	Gerda	15537	Gosen	Storkower Str. 23	Morrn
09.01.1933	Scholtz geb. Strauß	Ingrid	12307	Berlin	Steinstr. 63	Fichtwerder
12.01.1933	Silex	Gerhard	21435	Stelle	Bei der Kirche 8	Blockwinkel
12.01.1933	Apelt	Gerhard	19089	Civitz	Kladower Weg 8	Wepritz
13.01.1933	Dreikant	Werner	01108	Dresden	August Wagnerstr. 9a	Dühringshof
17.01.1933	Schnarr geb. Luck	Annemarie	06780	Zörbig	Mößlitzer Weg 1	Liebenow
24.01.1933	Walther	Joachim	12305	Berlin	Simpsonweg 4a	Plonitz
26.01.1933	Wunnike	Bodo	06556	Mönchpfiffe 2	An der Rohne 2	Altensorge
30.01.1933	Doerfert	Karlheinz	15848	Ragow-Merz	Dorfstr. 19	Pollychener Hol.
31.01.1933	Ackermann	Siefried	15328	Gorgast	Dammstrasse 6	Warnick
04.02.1933	Schiebeck	Werner	15827	Blankenfelde	Rhönstr. 3	Vietz Massinerstr. 9
06.02.1933	Riess geb. Mrosko	Ingeburg	12487	Berlin	Am grünen Anger 18	Landsberg

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
08.02.1933	Giebel	Siegfried	30855	Langenhagen	Dorfstr. 66	Jahnsfelde
08.02.1933	von Klitzing geb. von Foerster	Ingrid	56330	Kobern-Gondorf	Johann-von-Carden-Str. 1	Diedersdorf
13.02.1933	Tillack	Hans-Walter	14050	Berlin	Ulmenallee 54	Gennin
14.02.1933	Drichel	Franz	15230	Frankfurt	Franz-Mehring-Str. 16	Vietz Fr.-Gläser-S. 6
15.02.1933	Reichardt geb. Albetzky	Käte	07343	Wurzbach	Oßla 110	Landsberg Max-Bahr-Straße
17.02.1933	Gahlow	Horst	17258	Feldberg	Strelitzer Strasse 69	Louisenaue
20.02.1933	Kessler	Werner	15537	Erkner	Buchhorster Straße 20 A	Massin
27.02.1933	Meyer geb. Schülke	Lieselotte	15377	Buckow	Am Fischerberg 27	Landsberg Am Wall
28.02.1933	Sandtner geb. Schneising	Ingrid	64354	Rheinheim	Am Bremelsberg 1	Landsberg Schießgraben 1
05.03.1933	Utecht geb. Behrendt	Gertrud	15306	Seelow	Slubicer Strasse 35	Kladow
05.03.1933	Gürtler geb. Kirchner	Anneliese	12057	Berlin	Michael-Bohnen-Ring 47	Dechsel
06.03.1933	Anderson geb. Säwert	Magdalene	21039	Hamburg	Boldtstr. 17	Hohenwalde
06.03.1933	Bartoeck geb. Fechner	Inge	16341	Berlin-Schwanebeck	Uhlandstraße 6	Kladow
08.03.1933	Rullmann geb. Wernicke	Renate	34311	Naumburg	Auf dem Trüsch	Landsberg
12.03.1933	Scharein geb. Heinrich	Brigitte	18057	Rostock	Am Vögenteich 17	Tamsel
16.03.1933	Ahrens geb. Gieske	Margarete	14469	Potsdam	Hugstr. 10	Wepritz
17.03.1933	Krügerke	Werner	41372	Niederkrüchten	Kaldenkirchener Str. 46	Obergennin
18.03.1933	Baudach geb. Grothe	Gerda	12683	Berlin	Schwabenallee 43	Tamsel
19.03.1933	Schult geb. Baumgart	Giesela	19303	Tewswoos	Büdnerstrasse 5	Obergennin
20.03.1933	Kormann geb. Thiele	Annerose	06118	Halle	Frohe Zukunft 11 a	Ludwigsruh
23.03.1933	Radde geb. Kohlmeyer	Erna	14979	Großbeeren	Neubeeren 9	Merzdorf
26.03.1933	Brauchler geb. Rehfeld	Rosemarie	17291	Prenzlau	Marienkirchstr. 4	Lipke
28.03.1933	Jung geb. Gärtner	Gisela	10319	Berlin	Erieseering 38	Dechsel
05.04.1933	Schlüter geb. Röhl	Lydia	32257	Bünde	Lübbecker Str. 288	Berkenwerder
05.04.1933	Kretschmer geb. Ückert	Helga	15366	Neuenhagen	Meiningenstr. 14	Döllensradung
07.04.1933	Pätzold	Herbert	14532	Kleinmachnow	Franzosenfichten 16	Döllensradung
11.04.1933	Eisermann geb. Giese	Edith	15236	Frankfurt	Traubenweg 1	Wismar
11.04.1933	Scheithauer geb. Voß	Ursula	28357	Bremen	Kopernikus-Strasse 71	Landsberg Röstelstraße
12.04.1933	Kossert	Joachim	22949	Ammersbeck	Birkenhöhe 23	Landsberg Am Wall 28
14.04.1933	Wototschek geb. Stäge	Lili	15890	Eisenhüttenstadt	Puschkinstrasse 3	Lipke
21.04.1933	Naumann	Johanna	35083	Wetter	Gebrüder-Plitt-Str. 10	Landsberger-Holländer
27.04.1933	Roeper	Werner	39288	Burg	Gustav-Stresemann-Str. 30	Landsberg Friedeberger Straße
01.05.1933	Rauch geb. Schulz	Hildegard	15732	Schulzendorf	Rosa-Luxenburg-Str. 1	Golzow

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
05.05.1933	Neida	Wolfgang	06526	Sangerhausen	Oberröblingerstr. 22	Landsberg Meydamstr. 44
05.05.1933	Neumann	Werner	17268	Klaushagen	Dorfstr. 18/19	Balz Schlackendamm 4
07.05.1933	Mahayni geb. Bache	Vera	13055	Berlin	Zechlinerstr. 26	Groß-Cammin
10.05.1933	Lehmann geb. Grothe	Gisela	15232	Frankfurt	Aurorahügel 6	Stolzenberg
11.05.1933	Rock geb. Riedler	Gerda	13357	Berlin	Pankstr. 76a	Groß-Cammin
13.05.1933	Saebetzki	Heinz	21614	Buxtehude	Wiesenstr. 40	
23.05.1933	Schmidt geb. Höth	Hildegard	18209	Bad Doberan	Neue Reihe 29	Morrn
01.06.1933	Pieper geb. Woldenberg	Ursula	12587	Berlin	Albert-Schweitzer-Str. 8	Fichtwerder
01.06.1933	Krüger	Rolf-Dieter	93053	Regensburg	Friesenstr. 8	Landsberg Keutelstr. 27
02.06.1933	Scholz Werner	CAN T6A3M7		Edmonton Alberta	10434 - 82 St.	Gennin
09.06.1933	Wochnik geb. Seeliger	Dorothea	15345	Rehfelde	Bahnstr. 13	Ludwigshorst
11.06.1933	Henrichs geb. Stypa	Maria	49152	Bad Essen	Ringstr. 8	Zanztal
19.06.1933	Schmalle	Kurt	12459	Berlin	Zeppelinstr. 104	Groß-Cammin
26.06.1933	Diwo geb. Buchholz	Dorlis	22043	Hamburg	Gleiwitzer Bogen 80	Lotzen
28.06.1933	Rosski	Herbert	15890	Eisenhüttenstadt	Inselblick 6	Gralow
28.06.1933	Lange	Elli	16816	Neuruppin	Otto-Grotewohl-Str. 22	Balz
28.06.1933	Wüstenhagen geb. Friedrich	Jutta	16837	Luhme	Repenter Str. 4	Landsberg Dammstr.
	80 Jahre werden					
03.01.1934	Suckow geb. Dunst	Christa	38820	Halberstadt	Steinstr. 11	Landsberg Friedrichstadt
07.01.1934	Marsch geb. Pade	Helga	13059	Berlin	Kröpeliner Strasse 6	Hopfenbruch
11.01.1934	Rabe	Bernhard	36456	Barchfeld	Nürnbergerstr. 88 a	Stolzenberg
18.01.1934	Neumeister	Dieter	48703	Stadtlohn	Blücherstr. 23	Tamsel
20.01.1934	Mannel geb. Kolwes	Sigrid	44809	Bochum	Dorstener Str. 574	Landsberg Franz-Seldte-Straße
23.01.1934	Strauß geb. Köppel	Else	12161	Berlin	Dickhardt-Str. 40	Pollychener Hol.
27.01.1934	Riebenstahl geb. Wertmann	Gisela	14612	Falkensee	Feuerbachstr. 64	Morrn
01.02.1934	Lutz geb. Kruschel	Marianne	15344	Strausberg	Am Förtsterweg 21	Zettritz
01.02.1934	Reggentin geb. Müller	Anneliese	17209	Walow	Schwalbenweg 4	Brückendorf
02.02.1934	Hotfilter geb. Jacob	Marianne	48529	Nordhorn	Laarstraße 11	Dühringshof
04.02.1934	Bredlow geb. Klawitter	Elisabeth	15831	Mahlow	Eichenweg 15	Altensorge
06.02.1934	Neumann	Werner	18311	Ribnitz-Damgarten	Warschauer Str. 11	Landsberg Theaterstraße
10.02.1934	Homuth	Horst	56072	Koblenz	Auf der Ochsenhell 2	Stolzenberg
12.02.1934	Beuche geb. Hauke	Anneliese	10827	Berlin	Crellestr. 34 Aufg. I	Landsberg Friedrichstr.76
14.02.1934	Schmidt	Karl-Heinz	13086	Berlin	Straße 246 Nr. 6	Landsberg D.-Eckert-S. 51
14.02.1934	Ritzrow geb. Klinge	Helgard	23701	Eutin	Braaker Mühlenweg 6	Landsberg Hintermühlenweg

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
17.02.1934	Marquardt	Horst	14482	Potsdam	Grünstrasse 19	Landsberg Sudetenland-Straße
18.02.1934	Bartzke	Fritz	18059	Rostock	Kurt-Tucholsky-Str. 4	Cocceji-Neudorf
26.02.1934	Loths	Siegfried	70499	Stuttgart	Kreuzotterweg 38	Kladow
27.02.1934	Hentschel geb. Großkreuz	Inge	06901	Kemberg	Berlinerstr. 51	Lipke
05.03.1934	Braun	Brigitte	39120	Magdeburg	Leipzigerstrasse 43/1	Landsberg Soldinerstr.
09.03.1934	Redmann	Christel	17209	Massow	Freyersteiner Str. 38	Landsberg Petersstr. 36
12.03.1934	Merten geb. Merten	Ingeburg	78166	Donaueschingen	Irmastr. 1C	Landsberg Brahtzallee
14.03.1934	Wedell	Jürgen	32049	Herford	Lutherstr. 21	Kernein
14.03.1934	Weßling geb. Bachnick	Sigrid	31134	Hildesheim	Kardinal-Bertram-Str. 10	Beyersdorf
14.03.1934	Hantke geb. Romundt	Ilse-Grete	68647	Biblis	Marie-Curie-Weg 5	Hohenwalde
16.03.1934	Glagow	Christel	23556	Lübeck	Brahmsstraße 19	Zechow
16.03.1934	Schnorr	Wolfgang	30419	Hannover	Osnabrückerstraße 15	Landsberg Fernemühlenstr.
23.03.1934	Doberschütz	Marga	54484	Noviand	In der Duhr 9a	Landsberg Lehmann-Straße
25.03.1934	Lauer geb. Fechner	Marga	77948	Friesenheim	Fliederweg 7	Derschau
26.03.1934	Deutscher geb. Roder	Christa	29323	Wietze	Tannenweg 7	Landsberg Brahtzallee
26.03.1934	Wölfer geb. Uehmann	Elisabeth	33332	Gütersloh	Schalückstr. 98	Landsberg Karolinenhof
27.03.1934	Bornholdt geb. Apel	Margit	24232	Schönkirchen	Steinbergskamp 4	Döllensradung
30.03.1934	Baldow	Ingeborg	65191	Wiesbaden-Bierstadt	Schultheißstr. 41	Vietz Hindenburgstr.
02.04.1934	Blum geb. Birkholz	Christel	12349	Berlin	Marienfelder Chaussee 57a	Landsberg v
02.04.1934	Eicke	Siegfried	39106	Magdeburg	Am Weinhof 2	Groß-Cammin
07.04.1934	Quecke geb. Fabienke	Helga	21224	Rosengarten	Am Sandberg 32	Lipke
11.04.1934	Fischer	Werner	19406	Sternberg	Karl-Marx-Str. 20	Zanzhausen
13.04.1934	Meilicke	Burghardt	61231	Bad Nauheim	Mondorfstr. 36	Landsberg
15.04.1934	Möse	Horst	12047	Berrlin	Friedelstr. 48	Landsberger Hol.
21.04.1934	Heinrich geb. Pattberg	Inge	59077	Hamm	Lünenerstr. 92	Groß-Cammin
27.04.1934	Schultz geb. Deckelmann	Edith	15345	Werder	Werdersche Dorfstraße 61	Morrn
02.05.1934	Schmidt geb. Böhm	Rosemarie	15711	Königswusterhausen	Küchenmeister Allee 25	Landsberg Pohlstraße
06.05.1934	Prüfert	Rudi	44892	Bochum	Auf dem Jäger 19	Vietz
09.05.1934	Doerfert	Günter	15236	Frankfurt	Baumschulenweg 23	Pollychener Hol.
11.05.1934	Weyl geb. Göring	Renate	65623	Hahnstätten	Dahlstr.2a	Borkow
11.05.1934	Neugebauer	Arthur	19357	Karstädt	Pestalozzistrasse 12	Vietz Hindenburg 47
14.05.1934	Bolla-Fisch geb. Fisch	Annemarie	30974	Wennigsen	Bismarckstr. 10	Landsberg Schönhofstr. 17
21.05.1934	Hruzová Helga geb. Krüger	CR 46303	Straz nad Nisou	O.Liberec	Studánecka 363	Landsberg Ostmarkenstr.
23.05.1934	Krüger geb. Müller	Ingrid	14712	Rathenow	Karl-Gehrmann-Str. 49	Stolzenberg

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
24.05.1934	Lagdowski geb. Rabe	Ingetraud	14947	Nuthe-Urstromtal	Zinnaerstrasse 10	Stolzenberg
27.05.1934	Hoffmann geb. Schiebeck	Christa	15827	Blankenfelde	Max-Liebermann-Ring 2 A	Vietz Massiner Str. 9
04.06.1934	Hartmann	Wilfried	03226	Vetschau	Straße des Friedens 10	Loppow
08.06.1934	Raabe geb. Jahn	Marianne	15377	Waldsieversdorf	Wilhelm-Pieck-Str. 10	Vietz
09.06.1934	Remanofsky	Ulrich	65388	Schlangenbad	Triefenbergweg 23 A	Vietz
10.06.1934	Schulz	Gerhard	21684	Stade	Kornstraße 20	Raumerswalde
12.06.1934	Pötter	Horst	17217	Groß-Vielen	Klein-Vielenerstr. 4	Brückendorf
14.06.1934	Patanoger geb. Krüger	Anita	14641	Nauen	Marx-Engels-Strasse 26	Warnick
15.06.1934	Tesch geb. Masche	Irmgard	14542	Glindow	Bliesendorferstrasse 15	Tamsel
21.06.1934	Wigger	Waltraud	30179	Hannover	Eisenacher Str. 8	Landsberg Kladowstr. 22
21.06.1934	Griebe	Heinz	03050	Cottbus	Weinbergstr. 1	Stolzenberg
24.06.1934	Schwoboda geb. Still	Erna	16775	Häsen	Kraatzer Weg 8	Hohenwalde
24.06.1934	Herrmann	Manfred	22119	Hamburg	Merkatorweg 42	Landsberg Ostmarkenstr.78
28.06.1934	Wolf geb. Gebauer	Charlotte	16816	Neuruppin	Bölkeanger 10	Stolzenberg
28.06.1934	Schröder geb. Schöttler	Annemarie	16827	Alt-Ruppin	Am Weinberg 9	Warnick
29.06.1934	Buchholz	Manfred	08523	Plauen	Tischendorfstrasse 19	Vietz
	75 Jahre werden					
24.01.1939	Wentzell	Rolf	65627	Elbtal	Waldmannshauserstr. 36	Gennin
29.01.1939	Schmidt geb. Fischer	Regina	19406	Dabel	Zu den Achtertannen 2	Zanzhausen
31.01.1939	Schaper geb. Wiesenborg	Hildegard	29525	Uelzen	Nellxenweg 8	Vietz
01.02.1939	Mayer geb. Rösler	Brigitte	26842	Ostrauderfehn	Gartenstr. 15	Derschau
02.02.1939	Baumgard geb. Münch	Brigitte	01819	Bahrtal-Friedrichswalde	Bergstr. 20	Morrn
13.02.1939	Zibell geb. Piethe	Marlies	29596	Stadensen	Papenstieg 14	Vietz
14.02.1939	Sergel geb. Kolwes	Brunhilde	27606	Langen	Auf dem Priel 26	Landsberg Franz-Seldte-Straße
20.02.1939	Kadow	Irmgard	14612	Falkensee	Kastanienallee 77	Neu Mecklenburg Krs. Friedeberg
23.02.1939	Epler geb. Dudarski	Ingrid	16515	Oranienburg	Robert-Koch-str. 39	Pyrehne
23.02.1939	Westendorf geb. Schlickeiser	Wally	26655	Westerstede	Halbstrengen 8	Zechow
28.02.1939	Venske geb. Lucke	Edith	16529	Falkenberg	Am Teich 13	Stolzenberg
10.03.1939	Behrens geb. Machuj	Luci	21445	Wulfsen	Löschweg 22	Charlottenhof
12.03.1939	Pick	Erich	91534	Rothenburg o.d.T.	PF 1209	Landsberg Theaterstraße
14.03.1939	Lindner geb. Ackermann	Ilse	15890	Eisenhüttenstadt	Schönfliesser Platz 1	Warnick
18.03.1939	Rades geb. Schlickeiser	Edeltraut	15328	Bleyen	Gorgaster Str. 2	Plonitz
24.03.1939	Loths	Wolfgang	71634	Ludwigsburg	Tammer Str. 49	Kladow
06.04.1939	Trebes	Gerhard	63517	Rodenbach	Kastanienstr.21	Landsberg
11.04.1939	Henschke	Werner	14641	Nauen	Paul-Jerchel-Str. 2	Kernein

WiMBP GORZÓW WLKP.

Geb.Datum	Name	Vorname		Wohnort	Straße	Heimatort
17.04.1939	March	Jochen	37154	Northeim	Hindenburgstraße 22	Wildenower Förs-terei
18.04.1939	Albrecht geb. Lewerenz	Isolde	12357	Berlin	Stubenrauchstr. 12 c	Vietz
24.04.1939	Labes geb. Junge	Karin	21640	Horneburg	Issendorfer Str.	Vietz
27.04.1939	Klostermann geb. Tornow	Sigrid	16866	Kyritz	Wernerstr. 3B	Pollychen
28.04.1939	Mollnhauer	Jörg	18279	Schlieffenberg	Dorfstr. 2	Wepritz
07.05.1939	Schiller geb. Ehrke	Marjanne	16816	Neuruppin	Wilhelm-Pieck-Str. 47	Landsberg Klugstr. 11
12.05.1939	Protz	Reinhard	16515	Oranienburg	Rudolf-Grosse-Str. 15	Landsberg
18.05.1939	Vetter	Tilmann	14163	Berlin	Forststrasse 30	Hohenwalde
18.05.1939	Mewes geb. Barke	Elfriede	16515	Oranienburg	Havelstrasse 11	Charlottenhof
23.05.1939	Gneust	Wilfried	15517	Fürstenwalde	Lange Str. 71	Landsberg Wollstraße
26.05.1939	Schulze	Klaus	12681	Berlin	Poelchaustr. 16	Landsberg
29.05.1939	Liermann geb. Hackbarth	Christa	16559	Hammer	Groß-Schoenebecker-Str. 8	Stettin
03.06.1939	Lehmann	Mathias	54329	Konz-Könen	Waldstr. 63	Landsberg
06.06.1939	Ahrends geb. Bumke	Hannelore	17139	Faulenrost		Stolzenberg
09.06.1939	Kaeries geb. Langer	Brigitte	34576	Homberg/Efze	Sudetenweg 13	Landsberg
10.06.1939	König geb. Päzelt	Gerlinde	58840	Plettenberg	Auf dem Brink 23	Pollychen
25.06.1939	Weiße	Eberhard	14471	Potsdam	Stormstr. 13	Roßwiese
30.06.1939	Wilke	Klaus	16775	Altlüdersdorf	Zabelsdorferstr. 13	Lorenzdorf
	70 Jahre werden					
14.01.1944	**Büttner**	**Reinhard**	**14542**	**Werder**	**Berliner Strasse 136**	**Warnick**
15.01.1944	Kunkel	Klaus	71384	Weinstadt	Talstr. 39	Vietz
08.02.1944	Mohnke geb. Rogge	Elke	16837	Flecken Zechlin	Wittstocker Straße 17	Landsberg Steinstraße
17.02.1944	Werk	Lothar	12621	Berlin	Ulmenstr. 117	Lossow
19.02.1944	Krohn	Detlef	03238	Finsterwlde	Holsteiner Straße 23	Morrn
21.03.1944	Pierru geb. Doberschütz	Hannelore	54320	Waldrach	Bahnhofstrasse 29	Landsberg
31.03.1944	Saik	Wolfgang	16303	Schwedt	Ehm-Welk-Str. 46	Hohenwalde
02.04.1944	Fister	Sabine	99706	Sondershausen	Josef-Ries-Str. 11	Landsberg
21.04.1944	Krieghoff geb. Schwella	Barbara	30419	Hannover	Ziesingweg 4	Döllensradung
26.05.1944	Maurer geb. Balkow	Renate	42115	Wuppertal	Krummacherstraße 135	Landsberg
27.05.1944	Winskowski	Regina	16515	Oranienburg	Zellerstrasse 13	Birkenwerder
29.05.1944	Giese geb. Melchert	Christa	38855	Silstedt	Hauptstraße 35	Landsberg Lorenzdorferstr
12.06.1944	Borrmann geb. Tittel	Waltraud	29596	Stadensen	Papenstieg 10	Döllensradung
18.06.1944	Topp	Siegfried	14913	Hohenseefeld	Niebendorfer Weg 4	Obergennin
18.06.1944	Wohlfahrt	Michael	12559	Berlin	Philipp-Jacob-Rauch-Str. 30	Landsberg

Die einen werden durch großes Lob schamhaft, die anderen frech.

Friedrich Wilhelm Nietzsche.
deutscher Philosoph (1844-1900)

WiMBP GORZÓW WLKP.

Unbekannte Adressen

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
Brüggener	Brunhilde	Blankensee	Blankenseer Strasse 8	Wormsfelde
Brühe	Grete	Marne	Allee 32	Groß-Cammin
Conrad	Margot	Bad Lauterberg	Ahnstr. 8	Ludwigsruh
Dahlenburg	Herta	Berlin	Fritz-Reuter-Allee 158	Landsberg
Degner	Renate	Wittstock	Straße der Befreiung 38	Vietz
Didon	Sybille	Tullinge	Manstordsvägan	Landsberg
Dräger	Alfred	Wolfsburg	Am Krokusplan 11	Landsberg
Drechsler	Gerhard	Ingolstadt	Am Dachsberg 9	Döllensradung
Franz	Karl	Mühlanger	Querstr. 2	Beyersdorf
Füßler	Hildegard	Berlin	Schweriner Strasse 15	Jahnsfelde
Grzelka	Rosa	Neuenhagen	Humbold-Str. 47	Balz
Imhof	Irmgard	Oststeinbek	Eichredder 23	Dühringshof
Kelsch	Wolfgang	Schwerte	Am Derkmannstück 675	
Kerl	Edith	Brühl	Daberger Weg 51b	Landsberg
Köhn	Hannelore	Bokel	Fasanenweg 16	Landsberg
Kunzig	Werner	Wiebendorf		Alexanderdorf
Lange	Horst	Nordwestuckermark	Am Marktberg 35	Landsberg
Lippert	Harry	Schleswig	Heinrich-Heine-Straße 21	
Märtz	Gerhard	Berlin	Hanns-Eisler-Str. 2	Stolzenberg
Matthey	Irmgard	Falkensee	Coburger Str. 43	Blumenthal
Metzler	Ingrid	Maintal	Wilhelm-Busch-Ring 29	Blockwinkel
Meyer	Wolfgang	Kleinschulzendorf	Trebbiner Starße 11	Wepritz
Pietzka	Heinz	Lüdenscheid	Handweiserstr. 14	Pollychen
Pucknat	Lucie	Berlin	Wedellstr. 69	Schützensorge
Quast	Paul	Amenau	An der Koppe 4	Stennewitz
Rex	Hildegard	Unbekannt	Am Spitzen Berg 9	Landsberger Hol.
Rohde	Fritz	Berlin	Grunewaldstr.49b	Schützensorge
Schöning	Ruth	Bad Freienwalde	Pappelweg 8	Stolzenberg
Schwarz	Irmgard	Berlin	Celsiusstr.19	Derschau
Serke	Margarete	Wetter	Schöntalerstr.4a	Landsberg
Starkowski	Gisella	Stuhr	Eschenweg 27	Pollychen
Stoller	Johanna	Frankfurt	Seumestr. 2	Jahnsfelde
Tesching	Elisabeth	Altruppin	Brückenstr. 4	Landsberg
Wolke	Manfred	Braunschweig	Am Weißen Kamp 17	Landsberg
Zerndt	Wolfgang	Berlin	Togostr.57	Vietz
Ziegler	Siegfried	Wriezen	Poststr. 3	Landsberg

Die Heimatblätter an die vorstehenden Adressen kamen leider zurück mit dem postalischen Vermerk, dass der Empfänger nicht zu ermitteln sei. Wenn Sie die neue Anschrift kennen, geben Sie uns bitte Nachricht, damit auch alle das Heimatblatt erhalten können.

WiMBP GORZÓW WLKP.

Wir sind umgezogen

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
FName	Vorname	PLZ Wohnort	Wohnstrasse	HeimatOrtNr
Abraham	Waltraud	17217 Penzlin	Am See 2D	Landsberg
Beer	Helga	19322 Wittenberge	Stadtpfeiferweg 1	Wepritz
Blokesch	Gretelore	14050 Berlin	Rüsternalle 4-6	
Born	Maria	74076 Heilbronn	Rauchstraße 3	Pyrehne
Braune	Bärbel	14974 Ludwigsfelde	Potsdamer Str. 64	Landsberg
Büttner	Helga	45130 Essen	von Einem-Straße 88	Landsberg
Fechner	Elli	12437 Berlin	Möricke-Str. 7	Lotzen
Fitsch	Günter	12529 Schönefeld	Erlenweg 6	Vietz
Frohloff	Rudi	30559 Hannover	Emmy-Danckwerts-Str. 4	Gennin
Henne	Edeltraud	10781 Berlin	Goltzstr. 26	
Henschke	Fritz	12683 Berlin	Garzauer Str. 14	
Hoffmeyer	Inge-Renate	26382 Wilhelmshaven	Grenzstr. 74 Wohnstift	Landsberg
Hofmann	Irmgard	97215 Uffenheim	Sonnenweg 5	Landsberg
Hübner	Eleonore	47495 Rheinberg	Xantener Str. 5	Rohrbruch
Iffczok	Hildegard	29549 Bad Bevensen	Albert-Schweitzer-Str. 3	Altenheim
Jache	Helga	14165 Berlin	Claszeile 40	Döllensradung
Jacob	Hans	12627 Berlin	Lichtenhainer Str. 23	Alexandersdorf
Kadelbach	Christa	25421 Pinneberg	Koppelstraße 21	Vietz
Kapuschinski	Edith	15344 Strausberg	Krumme Straße 12	Wormsfelde
Lange	Elisabeth	32105 Bad Salzuflen	Am Schliepsteiner Tor 5	Landsberger Hol.
Lehmann	Heinz	19258 Boizenburg	Schwanheider Str. 18.	Vietz
Lucas	Helga	29303 Bergen /Sülze	Salzstr. 18 Sen.Hof	Loppow
Mertens	Maria Elisabeth	40699 Erkrath	Düsseldorferstr- 8-10	Landsberg
Neumann	Renate	28239 Bremen	Adelenstr. 21	Landsberg
Ponce	Jutta	Pompton Plains NJ 07444	215 Timber Ridge	Landsberg
Prüfig	Irma	16321 Bernau	Mendelsohnstr. 20 Ulmenhof	Kernein
Richter	Edith	52511 Geilenkirchen	Römerstr. 4	Landsberg
Sasse	Burghard	48249 Dülmen	Ludwig-WiesmannStr. 14	
Schildhauer	Edith	06895 Zahna-Elster OT Leetza	Dorfstraße 1	Beyersdorf
Schmidt	Regina	19406 Dabel	Zu den Achtertannen 2	Zanzhausen
Schröder	Eva	27404 Zeven	Kivinanstr. 39	Landsberg
Schultz	Gerda	15517 Fürstenwalde	Langewahler Str.2	Stolzenberg
Sprenger	Jochen	55294 Bodenheim	Wormser Str. 18	Landsberg
Vogt	Margarethe	73479 Ellwangen	Amtsgasse 15	Jahnsfelde
Wasilewski	Walter	41844 Wegberg	Kampstraße 9	Landsberg
Weber	Günther	14532 Kleinmachnow	Förster-Funke-Allee 101	Döllensradung
Weber	Hildegard	32257 Bünde	Nordring 23-25 Jacobihaus	Lipke
Wegner	Horst	47624 Kevelaer-Twisteden	Kuhstr. 44	Landsberg
Wittchen	Aribert	17087 Altentreptow	Holländer Gang 6	
Zimmermann	Wera	19059 Schwerin	Friesenstr. 9A	Ludwigsruh

Neue Adressen

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
Albrecht	Dorothea	85051 Ingolstadt	Parkstr. 8	Landsberg
geb. Maßlich				Wollstraße
Becker	Günter	10825 Berlin	Apostel-Paulus-Str. 11	
Boden	Clara	34225 Baunatal-Altenbauna	Marktstraße 10	Dechsel
geb. Mickley				

WiMBP GORZÓW WLKP.

Name	Vorname	Wohnort	Strasse	Heimatort
Brückner	Bärbel	15374 Müncheberg	Am Kirchbarg 4	Landsberg
geb. Dräger				Lehmannstraße
Burkhardt-Liebig	Ilka	29479	Jameln	Rundling 4
geb. Liebig				
Czirnik	Hartmut	10405 Berlin	Marienburger Str. 19	
Dickmann	Kurt	18055 Rostock	Kleine Mönchen Straße 10	Landsberg
				Posener straße
Dolle	Gisela	34225 Baunatal	Wilhelmshöher Str. 39	Dechsel
geb. Pätzelt				
Goldbach	Hildegard	14469 Potsdam	Graf-von-Schwerin-Straße 3	Landsberg
geb. Futterlieb				
Hahlbeck	Erhardt	19059 Schwerin	Johannes-Brahms-Str. 54	Sophienaue
Hartmann	Sigrid	59557 Lippstadt	Weingarten 20	
Karg	Wolfgang	30104 Braunschweig	Messeweg 1	Kernein
Krause	Karin	14641 Nauen	Hamburgerstraße 66	Landsberg
geb. Keim				Schillerstraße
Müller	Carla	PL 66-431 Santok	ul. Ludzislawice 36	
geb. Lehmann				
Pudelko	Edelgard	12683 Berlin	Grabensprung 118	
Rabe	Mike	15838 Am Mellensee	Goethestr. 17	
Rinke	Waltraut	46459 Rees	Gerhard Storm Str. 24	
geb. Schaumkessel				

Impressum

Herausgeber:
Stiftung Brandenburg
Parkallee 14
D 15517 Fürstenwalde (Spree)

Redaktion und Adressenverwaltung (Neubezug und Anschriftenänderungen)
Karl-Heinz Wentzell
Prekerstraße 12
D 33330 Gütersloh
E-Mail: Heimatblatt@Stiftung-Brandenberg.eu
Tel. 0049 5241 337740

Spendenkonto des Heimatblattes:
Stiftung Brandenburg – Heimatblatt Landsberg
Sparkasse Gütersloh
(478 500 65) 900 3071
IBAN DE28 4785 0065 0009 0030 71 – BIC WELADED1GTL

Die Stiftung Brandenburg ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, errichtet am 11.Mai 1974. Sie ist mit Bescheid vom 30.04.2013 (Steuer-Nr. 063/141/04216 - FA Fürstenwalde) als gemeinnützig anerkannt.
Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge so früh wie möglich! Wir freuen uns über maschinengeschriebene Texte. Bitte verwenden Sie bei Computerausdrucken keine Zierschriften, sondern Courier oder Times oder senden Sie uns eine CD/DVD im RTF- oder .doc-Format. Selbstverständlich sind auch handgeschriebene Artikel willkommen.
Redaktionsschluß für die Juniausgabe 2014 ist der 15.06.2014 Die mit vollem Namen gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften aller Art zu kürzen.
Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Wir gedenken unserer Toten

Name	Vorname	Geb.Datum.	Wohnort	Straße	Todestag
Albers	Elfriede	22.07.1926 27383	Scheeßel	Neuenfelder Weg 5	13.08.2013
geb. Lehmann			aus Vietz		
Baier	Edith	09.05.1929 34516	Vöhl	Schulweg 11	
			aus Vietz		
Becker	Inge	10.07.1931 10825	Berlin	Apostel-Paulus-Str. 11	
geb. Kriegel			aus Vietz		
Bergeler	Horst	06.12.1932 44649	Herne	Crange Heide 29	14.09.2012
			aus Landsberg		
Bley	Helmut	10.08.1921 12353	Berlin	Kirschnerweg 31	16.08.2013
			aus Berkenwerder		
Blocksdorf	Gerhard	11.11.1920 10439	Berlin	Czarnikauerstr. 7	26.06.2013
			aus Cocceji-Neuwalde		
Böhm	Inge	15320	Trebnitz	Hauptstrasse 21	
geb. Binder				aus Groß-Cammin	
Buch	Ruth	03.07.1928 16278	Greiffenberg	Bahnhofstr. 8	
geb. Schmidt				aus Landsberg	
Buhle	Lothar	23.09.1930 16761	Stolpe Süd	Ruppiner Chaussee 1	
			aus Gennin		
Ciupka	Leo	17.09.1926 22111	Hamburg	Sievekingallee 169 c	09.06.2013
			aus Landsberg		
Dettmer	Gerd	17.03.1937 44145	Dortmund	Enschederstr. 9	29.09.2013
			aus Landsberg		
Dickmann	Erika	13.01.1922 14778	Roskow	Brandstelle 13	07.10.2008
geb. Hagedorn				aus Giesenaue	
Doherr	Gerd	20.10.1920 73079	Süssen	Gneisenaustr. 10	28.08.2013
			aus Landsberg		
Dullstein	Ursula	03.07.1927 61209	Eckzell	Niddatsraße 40	05.07.2013
geb. Hensel				aus Gennin	
Feldwisch	Gertrud	16.06.1920 60385	Frankfurt	Falltorstrasse 18a	
geb. Schröder				aus Warnick	
Frohloff	Gerhard	21.04.1925 32049	Herford	Unterm Homberg 60	20.10.2013
			aus Hohenwalde		
Geiger	Gertraud	83435	Bad Reichenhall	Wisbachstr. 4 Cygan App 105	
Gerlach	Heinz	20.04.1935 97753	Karlstadt	Johann-Korb-Strasse 33	
20.08.2013					
Goerke	Klaus	09.04.1925 49179	Ostercappeln-Schwagstorf	Horster Str. 9	
			aus Wepritz		
Guntermann	Margot	12.08.1931 22844	Norderstedt	Moorweg 9	18.02.2013
geb. Mörke				aus Johanneshof	
Hahn	Erna	28.12.1927 32139	Spenge	Poststr. 13 Zi. 215	28.05.2013
geb. Schüler				aus Landsberg	
Hammel	Bernd	05.02.1941 15306	Seelow	Slubicer Str. 23	
			aus Landsberg		
Hiller	Ursula	21337	Lüneburg	Am Klostergarten 6	
Hinzmann	Joachim	07.07.1929 30659	Hannover	Riethorst 15	
			aus Landsberg		

WiMBP GORZÓW WLKP.

Name	Vorname	Geb.Datum.	Wohnort	Straße	Todestag
Höpping-Schwabe	Bärbel	61381	Friedrichsdorf	Saalburgstr. 31	
geb. Aurig					
Jänsch	Irene	14.06.1920 59557	Lippstadt	Kneippweg 1	26.08.2013
			aus Landsberg		
Kalisch	Elisabeth	20.06.1921 06895	Leetza	Dorfstr. 13a	01.06.2013
geb. Siedler				aus Marwitz	
Kasperek	Edwin	18.12.1924 53757	Sankt Augustin	Ernststr. 23	
			aus Landsberg		
Kienitz	Karl	24.12.1923 13437	Berlin	Alt Wittenau 67 A	
			aus Blumberg		
Knorn	Dietrich	21.09.1930 13629	Berlin	Jungfernheideweg 23	28.06.2013
			aus Landsberg		
Kutscher .	Erich	18.01.1924 47533	Kleve	Ruppenberg 5	16.08.2013
			aus Blumberger Bruch		
Lent..	Harro Wendelin C.	09.08.193774937	Spechbach	Panoramastr. 16	17.06.2013
			aus Lipke		
Lichtental	Elfriede	02.05.1931 02782	Seifhennersdorf	Querstr. 8	
geb. Binder				aus Groß-Cammin	
Liebig	Rita	21.04.1922 26135	Oldenburg	Fliederweg 8	03.08.2013
geb. Kieslich				aus Landsberg	
Lück	Oswald	17.12.1928 82467	Garmisch Partenkirchen	Fritz-Müller-Str. 50	
			aus Landsberg		
Malzahn ..	Irene	09.08.1922 16833	Fehrbellin	August-Bebel-Str. 1	03.02.2013
geb. Siewert				aus Balz	
Marx	Christfried	27.12.1931 16562	Bergfelde	August-Müller-Str. 5	09.02.2013
			aus Vietz		
Micheles .	Käthe	03.09.1921 33617	Bielefeld	Eggeweg 54	
geb. Schlender				aus Landsberg	
Müller	Charlotte	07.03.1920 14052	Berlin	Westendallee 119	20.07.2013
geb. Päschel				aus Stolzenberg	
Munde	Wolfgang	61476	Kronberg	Feldbergstr. 13-15	11.03.2013
			aus Landsberg		
Neumann.	Willi Bernhard.	29.09.193512687	Berlin	Sitzendorfer Str. 10	18.05.2013
			aus Balz		
Nordt	Willi	24.02.1934 34355	Staufenberg	Zum Holzfeld 12	21.06.2013
			aus Zanzhausen		
Pehling	Elisabeth	12.01.1925 23554	Lübeck	Hoher Weg 3	09.09.2013
geb. Schmoll				aus Fichtwerder	
Peil	Horst	04.07.1932 15711	Königs Wusterhausen	Spreewaldstr. 34	
			aus Kernein		
Pompoes	Eva	19.02.1934 12627	Berlin	Zerbster Strasse 6	
geb. Hannebauer				aus Zechow	
Pritsching	Horst	26.03.1920 68305	Mannheim	Hanauerstr. 20	19.05.2013
			aus Vietz		
Quetsch ..	Ingeborg	65428	Rüsselsheim	Hans-Thoma-Str. 11	
geb. Peter			aus Landsberg		
Rehder	Heinr.Sigism	15.05.1923 22587	Hamburg	Siebenbuchen 64	02.01.2013
			aus Landsberg		
Reschke..	Ursula	03.06.1925 46483	Wesel	Reeser Landstr.13	09.03.2013
			aus Landsberg		
Roßner	Ruth	06.02.1927 64289	Darmstadt	Heinrich-Fulda-Weg 7	
Scarlett ...	Egon	16.03.1924 93336	Altmannstein	Amselweg 3	28.07.2013
			aus Landsberg		
Schaeffer	Sieglinde	03720	Benissa/Alicante	Montemar 46 x Apdo 56	

WiMBP GORZÓW WLKP.

Name	Vorname	Geb.Datum.		Wohnort	Straße	Todestag
Schick	Lucie	14.03.1924	32105	Bad Salzuflen	Brüderstrasse 5	15.09.2013
geb. Voigt				aus Stolzenberg		
SchiebeckLieselotte			10559	Berlin	Wilsnackerstraße 11	
geb. Lutze					aus Ludwigsruh	
Schneising	Erika	15.11.1921	04275	Leipzig	Scharnhorststraße 17	10.06.2013
				aus Landsberg		
Schönebeck	Günter		19053	Schwerin	Bleichstrasse 36	
				aus Blumberg		
Schönwald	Johannes	22.05.1920	10249	Berlin	Auerstr. 14	05.06.2013
				aus Johanneswunsch		
Schüler	Kurt	09.12.1920	24148	Kiel	Julius-Brecht-Strasse 32	22.03.2013
				aus Landsberg		
Schulz	Walter		75378	Bad Liebenzell	Sonnenrain 19	
				aus Landsberg		
Schwarm.	Ernst	07.01.1922	15345	Garzau	Alte Heerstrasse 100	01.04.2013
				aus Fahlenwerder		
Schwarm.	Irmgard	20.02.1924	15345	Garzau	Alte Heerstr. 100	25.09.2013
geb. Stache					aus Fahlenwerder	
Sommerfeld	Christel		45661	Recklinghausen	Waldstr.7	22.10.2013
geb. Henschke					aus Blockwinkel	
Städter	Lieselotte	04.08.1926	65468	Trebur	Dammstr.3	23.04.2013
geb. Conrad					aus Vietz	
Texter	Gerda	12.07.1932	14557	Wilhelmshorst	Michendorfer Platz 6 a	
geb. Appe				aus Vietz		
Tiesler	Hans-Jürgen		33165	Lichtenau	Kampstr. 5	
				aus Kladow		
Tillack	Ulrich	04.01.1932	91460	Baudenbach	Hambühl 120	02.04.2013
				aus Pollychen		
Tommack	Anita	01.10.1929	19395	Plau am See	Markt 3	
geb. Schulz					aus Vietz	
Uhlitz	Elfriede	26.05.1925	53175	Bonn	Am Klufterhof 15	10.02.2013
				aus Döllensradung		
Uhlitz	Günter	28.06.1923	53173	Bonn	Beethovenallee 27	28.12.2011
				aus Döllensradung		
Voige	Charlotte	27.10.1916	50969	Köln	Bernh.Feilchenfeld-Str. 3-5 App 603	
geb. Bölke					aus Landsberg	
Voß	Willi	02.11.1927	27616	Frelsdorf	Grosse Feldstrasse 4	
				aus Alexandersdorf		
Walter	Elisabeth		17268	Gerswalde	Ort Böckenberg 5	02.06.2077
geb. Humboldt						
Weiß	Willi	13.01.1923	32479	Hille	Bergweg 20 a	09.09.2012
				aus Landsberg		
Wendlandt	Heinz	06.08.1929	73252	Lenningen	Alemannenweg 36	28.08.2013
				aus Landsberg		
Wichmann	Erika	15.10.1932	16761	Hennigsdorf	Kirchstr. 26	
geb. Ronge					aus Berlin	
Wolff	Waltraud	09.01.1928	23992	Neukloster	Goethestrasse 9	10.05.2013
geb. Regin					aus Landsberg	
Wörzel	Gertrud	07.08.1921	14621	Schönwalde-Glien	Am Anger 29	
				aus Tamsel		
Zickert	Wolfram	27.06.1924	34537	Bad Wildungen	Schwarzenweg 55	03.06.2013
				aus Landsberg		
Zimmermann	Elly	18.11.1931	39446	Löderburg	Karlstr. 43	
geb. Voß				aus Vietz		

WiMBP GORZÓW WLKP.

Zum Gedenken an Dietrich Knorn

Herr Knorn war als Mitglied des Beirates der „ Bundesarbeitsgemeinschaft Landsberg/Warthe, Stadt und Land „ ein fast unersetzlicher Berater. In schwierigen Entscheidungen und Problemen hat er stets einen Weg aufgezeigt, der für alle Beteiligten akzeptabel war. Seine juristischen Beratungen waren für uns außerordentlich hilfreich und wir waren dafür sehr dankbar. An den Veranstaltungen der BAG in Landsberg – Gorzow waren Herr Knorn und seine Frau meist anwesend. Als 1995 am 30.Januar in der Stadtverwaltung in Gorzow der Vorschlag zur Bildung einer Deutsch-Polnischen Arbeitsgruppe gemacht wurde, hat Herr Knorn diesen Vorschlag sehr unterstütz und juristische Beratung geleistet.
Das Archiv in Landsberg, heute Archivum Panstwowe w Gorzowie Wielkopolskim bezieht am 3.10.2013 einen Neubau. Herr Knorn war an den Arbeiten des Archivs immer sehr interessiert. An seinem 80. Geburtstag bekam er den Jubiläumskatalog zum 60-jährigen Bestehen des Archivs aus Gorzow zugestellt. Wie Brigitte Brandenburg in Heft 41 – Dez. 2010 schreibt, war dies für Herrn Knorn eine große Überraschung und wurde zurecht als Ehrung empfunden.
Nach langer und schwerer Krankheit hat uns Herr Dietrich Knorn im Juni dieses Jahres verlassen.
Christa Greuling

Erinnerungen

Frau Christel Lühe, geb. Kühn war in Landsberg/Warthe Sportlehrerin im Lyzeum in der Böhmstraße. Kika Kühn, so nannten wir Schülerinnen sie damals, war eine sehr beliebte und geschätzte Sportlehrerin. Zu ihrer Hochzeit haben wir Schülerinnen an der Marienkirche
Spalier gestanden.
Lange Jahre war Frau Lühe Mitglied des Landsberger Heimatkreises in Essen, wo sie immer sehr interessiert und lebhaft an den Diskussionen teilgenommen hat
Christa Greuling geb. Luck
Hans-Jürgen Ritter.

Statt Karten

Einschlafen dürfen,
wenn man müde ist,
und eine Last fallen lassen,
die man sehr lange getragen hat,
das ist eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Rita Liebig
geb. Kieslich
*** 21.04.1922**
† 03.08.2013

In liebevoller Erinnerung
nehmen wir Abschied:
Ilka & Klaus
Enkel: Nadja & Eva, Till & Imke,
sowie alle Urenkel und Angehörige

Die Trauerandacht findet statt am 13.08.2013
um 11.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche,
Alter Osternburger Friedhof,
Cloppenburger Straße, Oldenburg.

Anstelle freundlichst zugedachter Kranz- u. Blumenspenden bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende für kulturelle Zwecke an die Stiftung Landsberg (Warthe), Konto-Nr. 900 3071 - BLZ 478 500 65, Spender-Nr. 2075.

WiMBP GORZÓW WLKP.

Z ogromnym żalem i smutkiem

przyjęliśmy wiadomość o śmierci

Pani

Stanisławy Janickiej

Nawet na zasłużonej emeryturze
Pani Janicka zawsze udzielała wsparcia i pomocy,
gdy byli mieszkańcy Landsberga
poszukiwali w Archiwum Państwowym
dokumentów o swoich przodkach.

Za głębokie człowieczeństwo

Stanisławie Janickiej

dziękują

dawni mieszkańcy Landsberga

Mit Betroffenheit und Trauer erfahren wir vom Heimgang von

Frau

Stanisława Janicka

Mit großer Hilfsbereitschaft, auch im wohlverdienten Ruhestand,
hat Frau Janicka im Archiv bei der Suche geholfen,
wenn ehemalige Einwohner Landsbergs Unterlagen
über ihre Vorfahren brauchten.

Für die tiefe Menschlichkeit von Frau Stanisława Janicka

danken

die alten Landsberger

Wir, die verbliebenen Klassenkameradinnen des Abitur Jahrgangs 1941, vom Lyceum (Städtische Oberschule für Mädchen) Landsberg/Warthe trauern um unsere Mitschülerin

Gisbertha Krüger
geb. von Hertling
Oberstudienrätin a.D.,

geb. 14.1.1923 verstorben 26.11.2012.
Früher:
Landsberg/W., Friedeberger Straße,
zuletzt: Seniorenheim Am Wasserturm 5,
38518 Gifhorn.
Ihre Liebe galt den Pferden.

Marianne Wenger geb. Barsch
Winterbachstr. 20
60320 Frankfurt

Es gibt im Leben eines Mannes
viele Frauen, aber nur eine Mutter!

Christel Lühe
* 23.12.1919 † 11.8.2013

In Liebe und Dankbarkeit
Klaus-Dietrich und Gaby
Tobias und Diana
Moritz mit Damien und Naja
Konstantin und Lisa-Marie

45239 Essen, Sarnsbank 10

Nach langer, schwerer, tapfer ertragener Krankheit starb unser lieber Ehemann, Vater, Bruder und Onkel

Harro Wendelin Christopher Lent

* 9. 8.1937 Landsberg/Warthe † 17. 6. 2013 Spechbach
In tiefer Trauer
Ruth Lent mit Inga und Holger Lent
Dr. Dieter Lent und Renate Lent
Dr. Barbara Lent
Dr. Wolfgang Lent und Steffani Hess
Die Trauerfeier fand auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.
74937 Spechbach (Kraichgau), Panoramastr. 16

WiMBP GORZÓW WLKP.

Am 09.06.2013 verstarb in Hamburg
mein lieber Mann

Leo Ciupka

geb. am 17.09.1926
in Landsberg / Warthe

Weinet nicht, ich hab es überwunden
bin frei von meiner Qual
doch lasset mich in stillen Stunden
bei Euch sein so manches mal

In Liebe und Dankbarkeit

Anni Ciupka

Ein arbeitsreiches und kampferfülltes Leben hat sich vollendet. Unser lieber Ehemann und Opa hat uns nach kurzer, tückischer Krankheit sehr plötzlich verlassen.

Johannes Schönwald
* 22.05.1920 † 05.06.2013

Wir werden ihn sehr vermissen.

Käthe Schönwald geb. Reichpietsch
Andrea Wandelt
im Namen aller Verwandten

Auerstraße 14
10249 Berlin

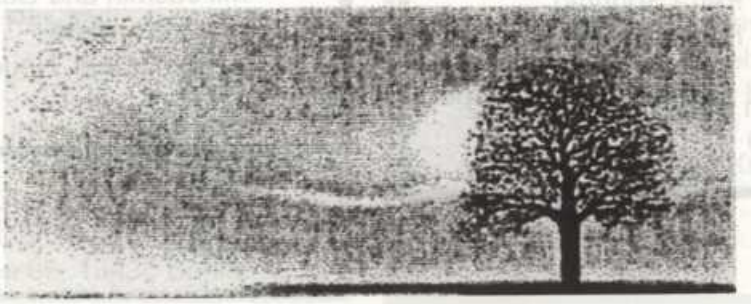
Und ob ich schon wanderte im finsteren Tal,
fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir.
Dein Stecken und Stab trösten mich.
Psalm 23

Nach schwerer mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Cousin

Dietrich Knorn
* 21.9.1930 † 28.6.2013

In Liebe und Dankbarkeit
Margarete Knorn geb. Kuglin
Eleonore Knorn und Bernd Kopplin
Corinna Buchhorn geb. Knorn
mit Dirk und Clara
Simone Knorn mit Olaf und Malte
Ulrike Mylius geb. Knorn
mit Hartmuth und Tim
Myriam Knorn

13629 Berlin, Jungfernheideweg 23



WiMBP
GORZÓW WLKP.

Das Leben ist vergänglich,
doch die Spuren Deines Lebens
Deiner Hände Werk und die Zeit mir Dir
werden Stets in unserem Herzen lebendig sein.

Erich Kutscher

* 18. 1. 1924 †16.8.2013

Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Es bedeutete ihm Pflichterfüllung, Herzensgute,
Freundschaft und Fürsorge für seine Familie
und für alle, die ihn brauchten.

Norbert Kutsche
Joachim Kutscher und Birgit Elbers mit Tonio
Gabriele und Rcinhold Zolna mit Timo
und Verwandte

47533 Kleve, Am Ruppenberg 5

Aus der Heimat einst vertrieben, die du
doch so sehr geliebt,
gehst du heim in Gottes Frieden, wo
der Herr mir Heimat gibt.

Ursula Domke

geb. Krich

* 12. 1. 1922 † 25. 7.2013

Traurig müssen wir von einem lieben Menschen Abschied nehmen und sagen danke für die gemeinsame, schöne Zeit.

Klaus-Uwe und Gisela Domke
Herwig Domke und Bettina Meier-Domke
Holger und Elsbeth Domke
Ilsemarie und Christoph Rammert
sowie Enkel, Urenkel
und alle Anverwandten

32425 Minden, Himmenweide 18

Es weht ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man meint es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von meinem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein
mir immer wieder fehlen.

Horst Bergeler

* 06. 12. 1932 † 14. 09. 2012

Dieses geliebte Blatt scheint verloren, doch in unseren Herzen ist es für immer da.

Astrid Bergeler
Rüdiger Bergeler
Petra Sonntag
Familien Kretzschmar

44649 Herne, den 15. September 2012
Cranger Heide 29

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Schlaf nun in Frieden, ruhe sanft,
und hab' für alles vielen Dank.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti,
Schwiegermama, Omi und Uromi

Elfriede Albers

geb. Lehmann

* 22. Juli 1926 † 13. August 2013

Wir vermissen dich
Rudi und Hella Neumann geb. Albers
Irene Albers
Edu und Jutta Drögemüller-Frey
mit Andrielly
Stefan und Ilka Meyer
geb. Drögemüller
mit Jasmin und Gerrit
und Verwandte
27383 Sothel, Neuenfelder Weg 5

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Nichts ist weit von Gott, und ich habe keine Angst,
dass er am Ende aller Zeiten den Platz nicht findet,
an dem er mich auferweckt.
(Augustinus)

Nach einem langen Leben unter Gottes Schutz und Gnade starb im 97. Lebensjahr
unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Irene Honig
geb. v. Witzleben
*16. November 1916 in Berlin † 5. Oktober 2013 in Münster

Anne-Christiane Dietel, geb. Honig + Peter Dietel
Irene v. Manstein, geb. Honig Rüdiger v. Manstein
Marie-Elisabeth Fürstner, geb. Honig Wolfgang Fürstner
Hans Edmund Honig Manuela Ehret-Honig, geb. Hamelmann
Konrad Honig Philippka Honig, geb. Kühne
Wolf-Dietrich Honig Daniela v. Treuenfeld-Honig, geb. v. Treuenfeld
sowie 22 Enkel und 37 Urenkel
Wibbeltstraße 6, 48147 Münster

- Statt Karten -

Habe deine Lust am Herrn;
der wird dir geben,
was dein Herz wünschet.
Psalm 37,4

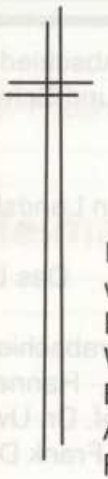
In stiller Trauer nehmen wir
Abschied von

Irene Jänsch
* 14. Juni 1920 †26. August 2013

In stillem Gedenken
Sigrid Hartmann

Früher: Landsberg/W., Venner Str. 18

Der Tod ist wie ein Horizont,
dieser ist nichts anderes als die Grenze unserer Wahrnehmung.
Wenn wir um einen Menschen trauern, freuen sich andere,
ihn hinter der Grenze zu sehen.



Gerhard Frohloff
* 21.4.1925 † 20. 10.2013

In Liebe und Dankbarkeit nehmen
wir Abschied von ihm:
Erika Frohloff
Wolfgang Frohloff mit Familie
Bernd Frohloff mit Familie
Angelika Bahr geb. Frohloff mit
Familie
32049 Herford, Unterm Homberg 60

Und wenn die 5onne des Lebens untergeht, leuchten die
5terne der Erinnerung.
Ein sanfter Tod erlöste am Dienstag, dem
30. Juli 2013, unsere liebe Oma, Uroma
und Ururoma

Charlotte Müller
geb. Paschel

* 7. 3. 1920
von den Mühen Ihres hohen Alters.
Wir vermissen Dich Deine Enkel, Urenkel
und Ururenkel
Roswitha Horgas
Schlitzer Strafee 86, 13435 Berlin.

Dietrich Knorn
† 28.6.2013

Ein Dankeschön allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten und
ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise
zum Ausdruck gebracht haben.

Margarete Knorn und Familie

Berlin, im Juli 2013

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist.
Eine Last fallen lassen können,
die man lange getragen hat,
das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.

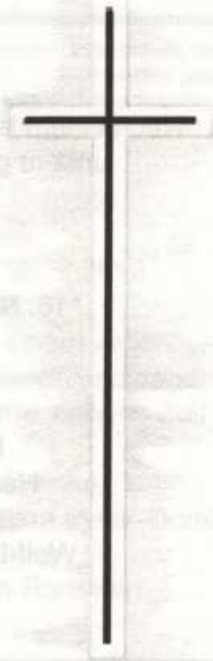
Christel Sommerfeld
geb. Henschke
* 20. Februar 1924 22. Oktober 2013

In tiefer Trauer wollen wir dankbar und mit Freude auf die blicken, in der sie bei uns war

Werner und Marika Sommerfeld mit Madleen und Melissa
Gisela Barz geb. Henschke
Brigitte Schwarz geb. Henschke mit Familie

Traueranschrift:
Werner Sommerfeld, Zechenstr. 58f 45711 Datteln

Heimatanschrift: Blockwinkel
Letzte Anschriftt:
Waldstr.7 4-5661 Recklinghausen-Süd



Traurig müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater und Schwiegervater

Gerd Dettmer
* 17. 3.1937 in Landsberg/Warthe † 26. 9. 2013 in Dortmund

Das Leben mit ihm war schön.

Wir verabschieden uns in Liebe und Dankbarkeit.
Hannelore Dettmer geb. Winkler
Prof. Dr. Uwe Dettmer und Marion Dettmer
Frank Dettmer und René Roßmüller
und Anverwandte

Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen. Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg. All unsere Liebe vermag sie nicht zu halten.

Lucie Schick
geb. Voigt
* 14. 3. 1924 † 15. 9. 2013

Dankbar für alle Liebe, die sie uns gegeben hat, nehmen wir unendlich traurig von ihr Abschied.

Edda Sibma und Günter Lorenz
Bernd und Ursula Schnecke
Björn Schnecke und
Dr. Vanessa Rumpold
Oliver und Claudia Sibma
mit Jannis und Celina

32105 Bad Salzuflen,
Brüderstraße 5

WiMBP
GORZÓW WLKP.

Inhaltsverzeichnis

Editorial....3
Advent....4
Die Stiftung Brandenburg....5
Anschrift der Stiftung Brandenburg....6
Weihnachten einst und jetzt....7

Was war - was wird kommen....9

Der 30. Januar 2014 in Gorzów/Wlkp....9
-Vor dem Vergessen bewahren –....9
Landsberg/Warthe Stadt und Land in Berlin....9
In Tamsel - Juni 2013 -....11
Das Orgelkonzert in Gralow – Gralewo am 9. Juni 2013....14
Orgelkonzert in Gralewo am Sonntag, d. 9. Juni 2013....14
Besuch von Stiftungsratmitgliedern im 2. Lyceum – Gorzów....15
Das Chemielabor Herford....16
Glückliche Stunden in der Heimat....17
Landsberger Treffen vom 23.Oktober 2013....18
Carl Teike in Potsdam....19
Einladung zum Treffen in Hannover April 2014....19

Gorzów heute....19

Im polnischen Fernsehen....19
Polen ist immer wieder eine Reise wert....20
Archivum Państwowe - Neubau....20
Die deutsche Grabstätte auf dem neuen kommunalen Friedhof in Gorzów....22
Eröffnung Archivum Panstwowe....22
Staatsarchiv in Gorzów Wielkopolski (1950-2013....23

Aus der Geschichte unserer Heimat....24

Die Waldjagd bei Marwitz....24
Soldaten in Landsberg....27
Fotografen in Landsberg....28
Der Winter in Prielang....29
Damals – 30er Jahre....30
Erinnerungen an die Kasernen in Landsberg....31
Bleibt spannend:....33
Fotografen in Landsberg an der Warthe....35
Die Heimat ist sehr fern, aber sie rückt im Herzen immer näher....36

Wege zueinander....37

Hansetag in Herford....37
Wie Herford zum Hansetag kam....37
Die Gäste aus Gorzów hatten ein umfangreiches Programm:....38
Ein Zungenbrecher zur Begrüßung....40
Gemälde in Pólen....40
Landsberg und Gralow 7.-11. Juni 2013....41
Von Paris nach Polen....42
Eine Reise nach Gorzów/Wlkp - Landsberg/Warthe....43
auch in der Gegenwart lohnenswert....43

Die Gemeinden unserer Heimat....45

Vietz und Umgebung....45
Kino in Landsberg/Warthe....46
Die Dorfpläne für Unter Gennin und Ober Gennin für die Zeit 1940/1945....47

WiMBP GORZÓW WLKP.

Gesucht wird....wer erkennt sich wieder 50
Halbschwester Sabrina 50
Familiensuche 50
Drei Freundinnen 50
Literaturverzeichnis 51
Bücher..Medien..Bücher 55
Polens wilder Westen 55
Noch ein Hinweis – Alte Heimatblätter gesucht 56
Brennendes Oderland 57
Landesausbau in der Neumark unter Friedrich II. 59
Vietz am Wege der Geschichte. 62
Leser schreiben uns 63
Freude 63
Erste Kontakte 63
Wichtiges fehlte 64
Ahnen aus Gralow 66
Erinnerungen an Familie Rösler 66
Wir gratulieren 68
Herzlichen Glückwunsch zum 80. Geburtstag 68
Unbekannte Adressen 101
Wir sind umgezogen 102
Neue Adressen 102
Impressum 103
Wir gedenken unserer Toten 104

WiMBP
GORZÓW WLKP.

WiMBP
GORZÓW WLKP.

WiMBP Gorzów Wielkopolski
nr inw.: 600 - 17986
R

WiMBP
GORZÓW WLKP.